

Demografische Entwicklung
- Jugendhilferelevante (Zukunfts-)Daten des Kreises Paderborn -

Referat
vor dem Jugendhilfeausschuss
des Kreises Paderborn
am 24. Mai 2007

Dr. Hans-Joachim Keil

Diplom-Volkswirt

Bevölkerungs-, Wirtschafts- und Regionalwissenschaftler

Gliederung

- Bevölkerungsentwicklung von 1939 bis heute
- Determinanten der Bevölkerungsentwicklung
- Die wirtschaftliche Entwicklung als eine wichtige Determinante der Bevölkerungsentwicklung
- Migration und Integration
- Schulabschlüsse verschiedener Schülergruppen an allgemeinbildenden Schulen und in der Vorklasse zum Berufsgrundschuljahr
- Bevölkerungs- und Erwerbspersonenprognose
- Altersstrukturprognose
- Kennziffern der Jugendhilfearbeit
- Zusammenfassung und Fazit



**Fünf grundlegende
Untersuchungen
zum
demografischen
und
sozioökonomischen
Wandel in
Ostwestfalen-Lippe**



Bevölkerungszunahme in ausgewählten Perioden von 1939 bis 2002

Kreis Paderborn

Volkszählung 1939

127.011 Einwohner

30.11.2006

299.143 Einwohner

Bevölkerungsentwicklung (Veränderung der Bevölkerung in ausgewählten Zeitperioden)									
		Lichtenau	Lichtenau	Paderborn	Kr. Paderborn	OWL	NRW	Alte Bundesländer	Deutschland (Grenzen 1990)
		Veränderung absolut	%	%	%	%	%	%	%
Zweiter Weltkrieg und Folgen	1939-1950	2.664	39,5	6,6	25,9	34,7	10,6	18,1	14,4
Wi-Aufbau 50er Jahre	1950-1961	-1.379	-14,7	22,2	6,8	7,2	20,5	10,6	7,2
Wi-Aufbau 60er Jahre	1961-1970	422	5,3	18,8	14,6	8,4	6,3	7,9	6
Strukturwandel	1970-1987	665	7,9	21,2	18,6	2,6	-1,2	0,7	0
Zuwanderung	1987-2005	2.122	23,3	27,7	28,6	15,6	8,1	11,1	6,1
Gesamtveränderung	1939-2005	4.494	66,6	139,5	135,2	85,5	51,2	57,1	38

Der Kreis Paderborn hatte

- von 1939 bis 1961 unterdurchschnittliche Zunahme
- von 1970 bis heute überdurchschnittliche Zunahme

Bevölkerungsbilanz im Jahr 1999

	Kreis PB	Kreis PB	OWL	OWL	NRW	NRW
	Deutsche	Nichtdeutsche	Deutsche	Nichtdeutsche	Deutsche	Nichtdeutsche
Einwohner 31.12.1998	266.064	19.650	1.888.388	153.049	16.047.657	1.930.631
Natürlicher Saldo pro 1000 Deutsche/ Nichtdeutsche	3,1	5,6	-0,8	13,0	-2,3	12,5
Wanderungssaldo pro 1000 Deutsche/ Nichtdeutsche	4,2	29,4	1,9	21,0	0,6	13,9
Gesamtsaldo pro 1000 Deutsche/ Nichtdeutsche	7,3	35,0	1,1	34,0	-1,7	26,4
Einwohnr 31.12.2003	275.029	20.671	1.914.533	157.270	16.114.531	1.965.155

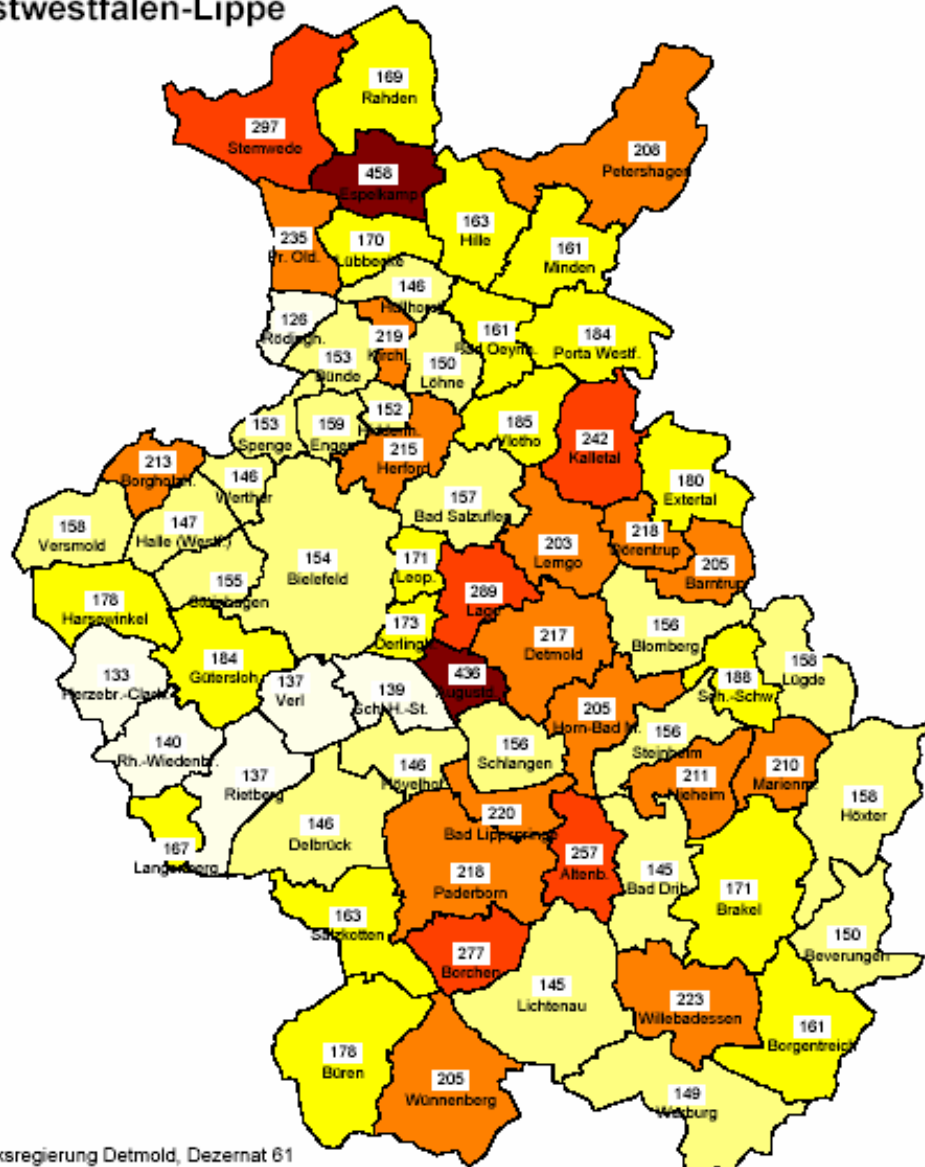
- Hoher Geburtenüberschuss bei den Deutschen
- unterdurchschnittlicher Geburtenüberschuss bei den Nichtdeutschen
- überdurchschnittliche Wanderungsgewinne

Bevölkerungsstruktur im Jahr 2003

	Kreis PB	Kreis PB	OWL	NRW
		Anteil an der Gesamtbevölkerung		
		%	%	%
Bevölkerung	295.700			
Ausländer(-anteil)	20.671	7,0	7,6	10,9
Aussiedler(-anteil)	mind. 26.070	mind. 8,8	mind. 8,2	mind. 4,5

- unterdurchschnittlicher Ausländeranteil
- doppelt so hoher Aussiedler-Anteil wie im Landesdurchschnitt

Ostwestfalen-Lippe



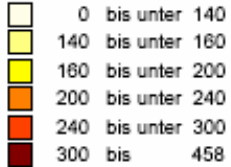
Bezirksregierung Detmold, Dezernat 61

Aussiedler-Aufnahmequote

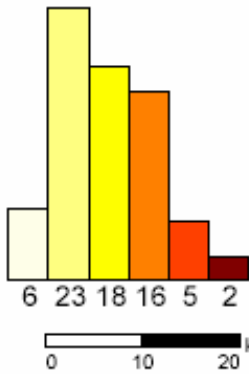
im Verhältnis zum Land
NRW = 100

Zuweisungen vom 1.1.1987 bis
31.12.2003

Land NRW	100
RB Detmold	181
krsfr.St. Bielefeld	154
Kreis Gütersloh	159
Kreis Herford	174
Kreis Höxter	164
Kreis Lippe	207
Kreis Minden-Lübb.	202
Kreis Paderborn	200

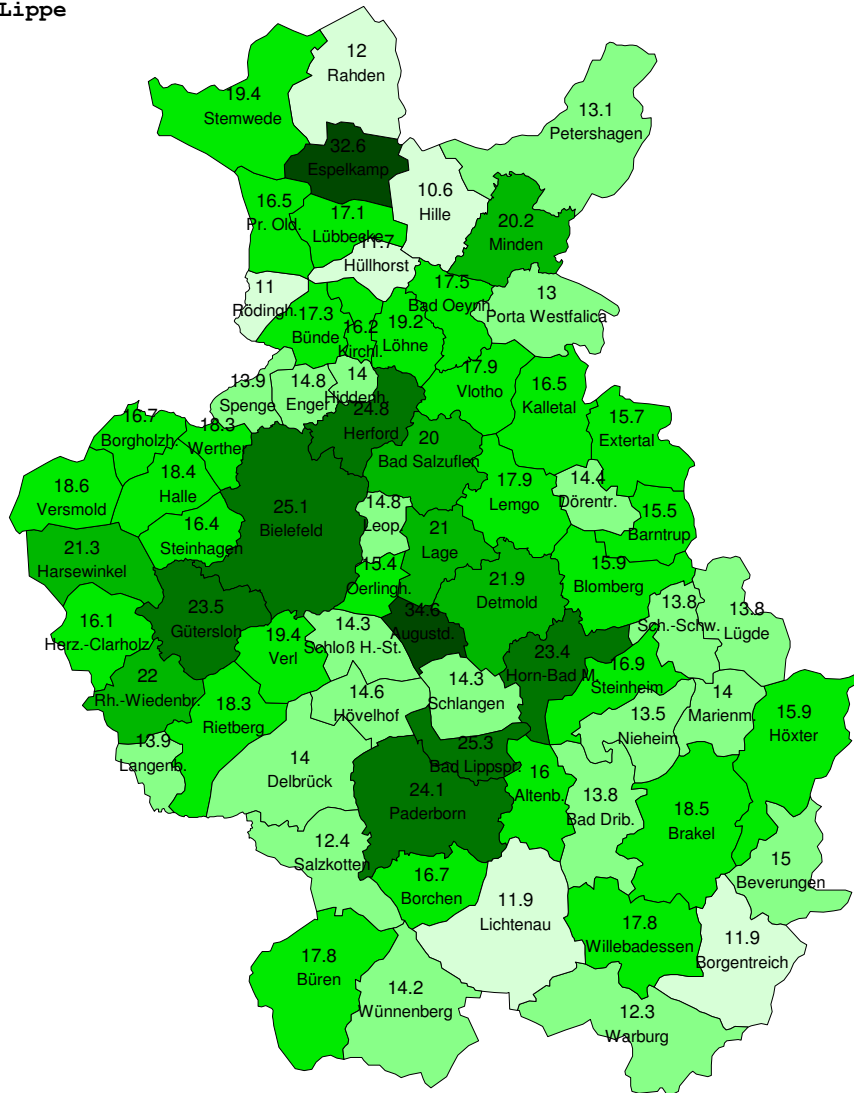


Häufigkeiten



Die Kreise Lippe, Minden-Lübbecke und Paderborn sind diejenigen Kreise in Deutschland mit der höchsten Aussiedleraufnahmequote (bezogen auf die Bevölkerung).

Ostwestfalen-Lippe

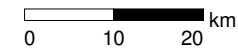
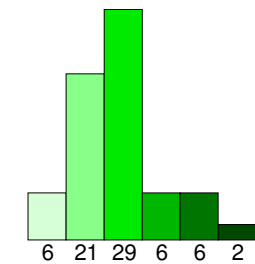
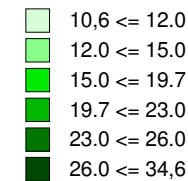


Anteil der Bürger mit Migrationshintergrund an der Bevölkerung
Ausländer, Aussiedler, Eingebürgerte
und deren hier geborenen Kinder
(eigene Schätzung)

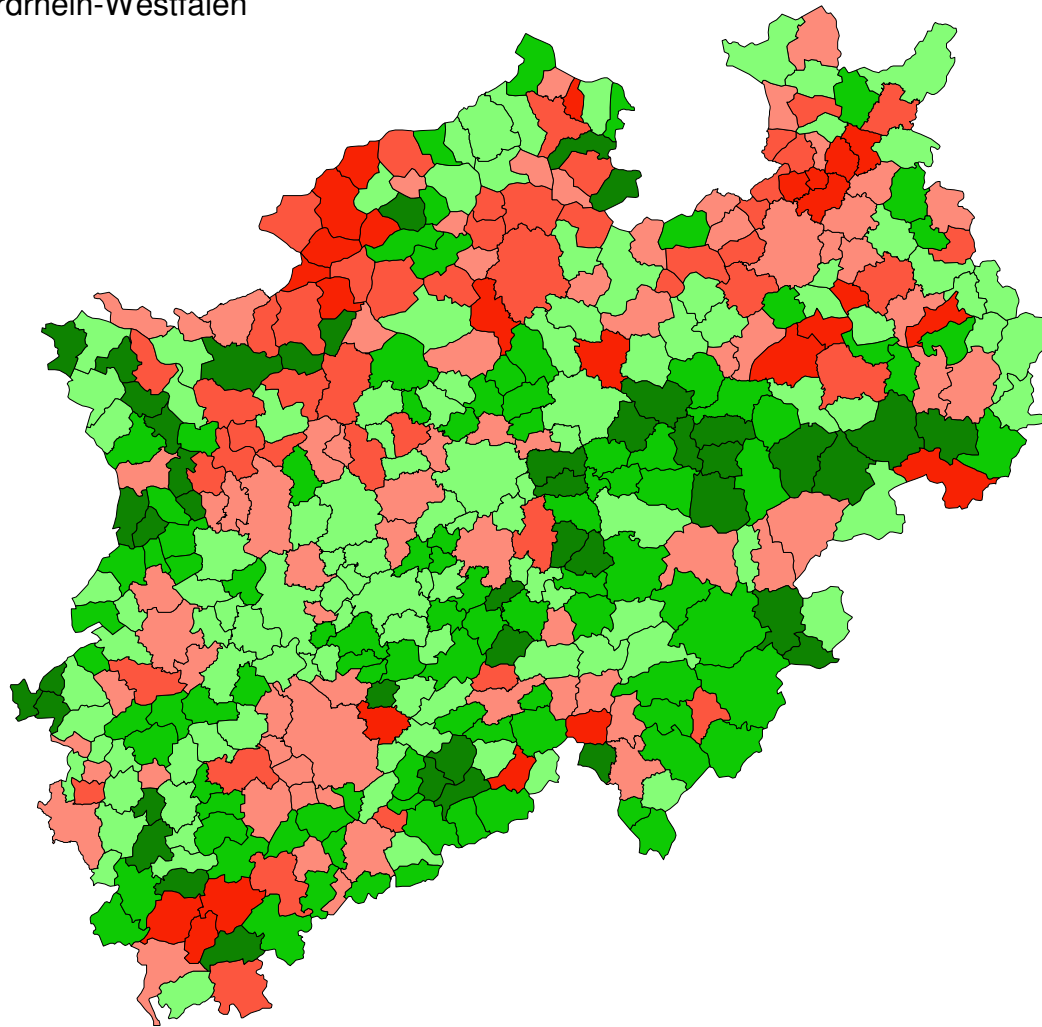
am 31.12.2005 in Prozent

Nordrhein-Westfalen	19,5
RB Düsseldorf	20,0
RB Köln	20,6
RB Münster	15,4
RB Detmold	19,7
RB Arnsherg	20,3
Krsfr. St. Bielefeld	25,1
Kreis Gütersloh	19,9
Kreis Herford	18,6
Kreis Höxter	15,1
Kreis Lippe	19,1
Kreis Minden-Lübb.	17,7
Kreis Paderborn	19,7

Häufigkeiten

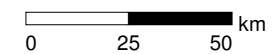
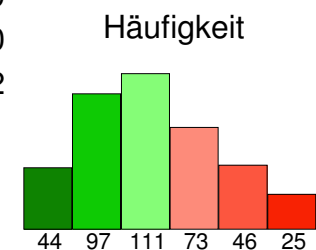
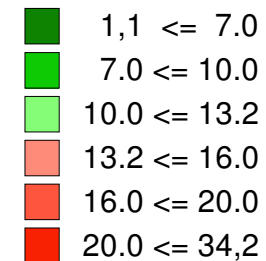


Nordrhein-Westfalen



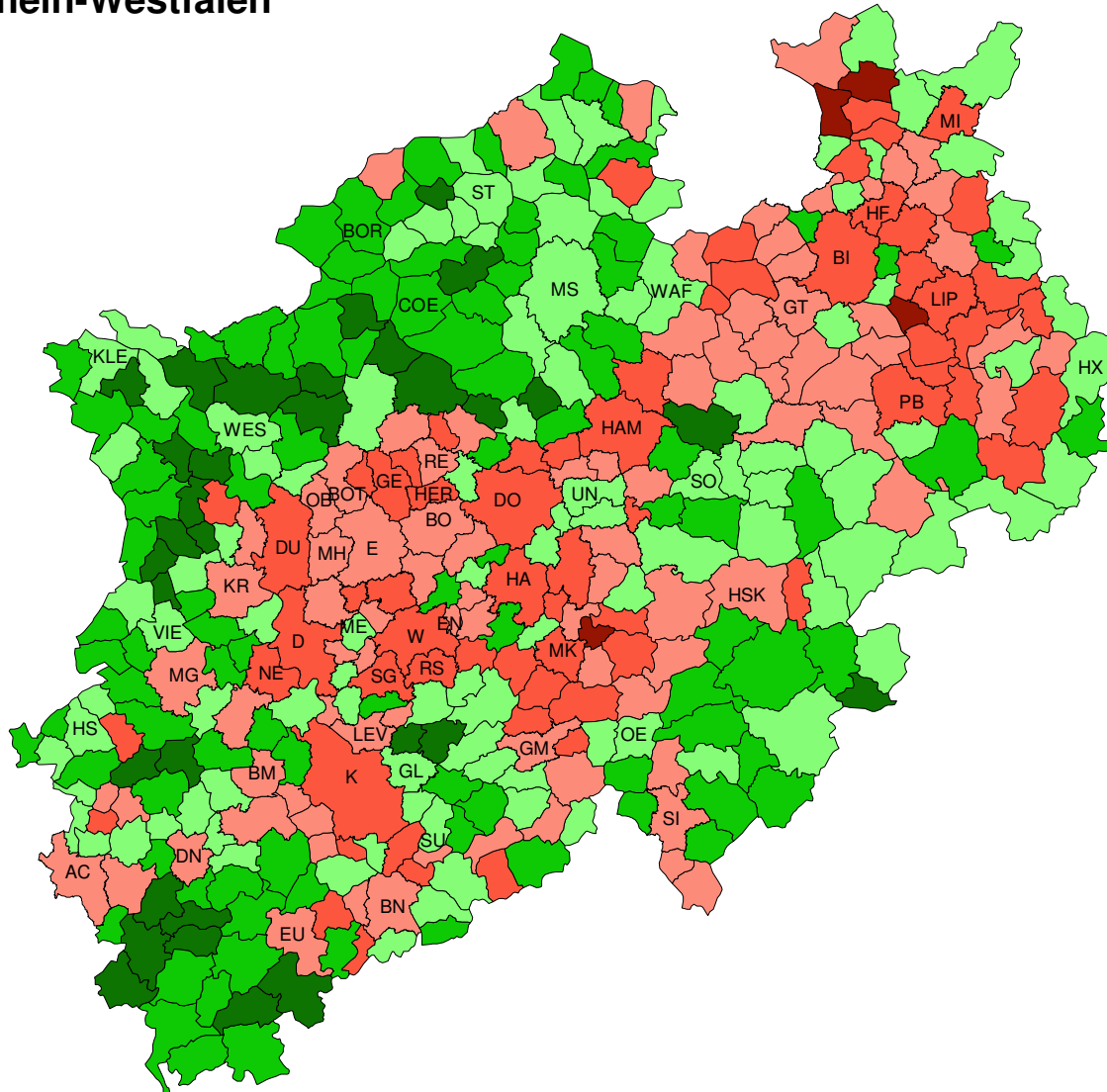
Zahl der Einbürgerungen
pro 100 Ausländer
in den Jahren
2000 bis 2004
in Prozent

NRW	13,2
RB Düsseldorf	12,3
RB Köln	13,7
RB Münster	15,7
RB Detmold	16,2
RB Arnsberg	11,7



Der Regierungsbezirk Detmold hatte von 2000 bis 2004 die relativ meisten Einbürgerungen bezogen auf die Zahl der Ausländer.

Nordrhein-Westfalen



Anteil einheimischer deutscher Schüler an allen Schülern allgemeinbildender Schulen in Prozent

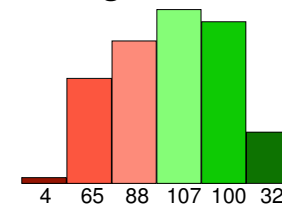
am 15.10.2003

NRW	82,7
RB Düsseldorf	82,3
RB Köln	83,0
RB Münster	85,8
RB Detmold	79,9
RB Arnsberg	82,0

Klassen

52,1 <= 70
70 <= 80
80 <= 85
85 <= 90
90 <= 95
95 <= 98,7

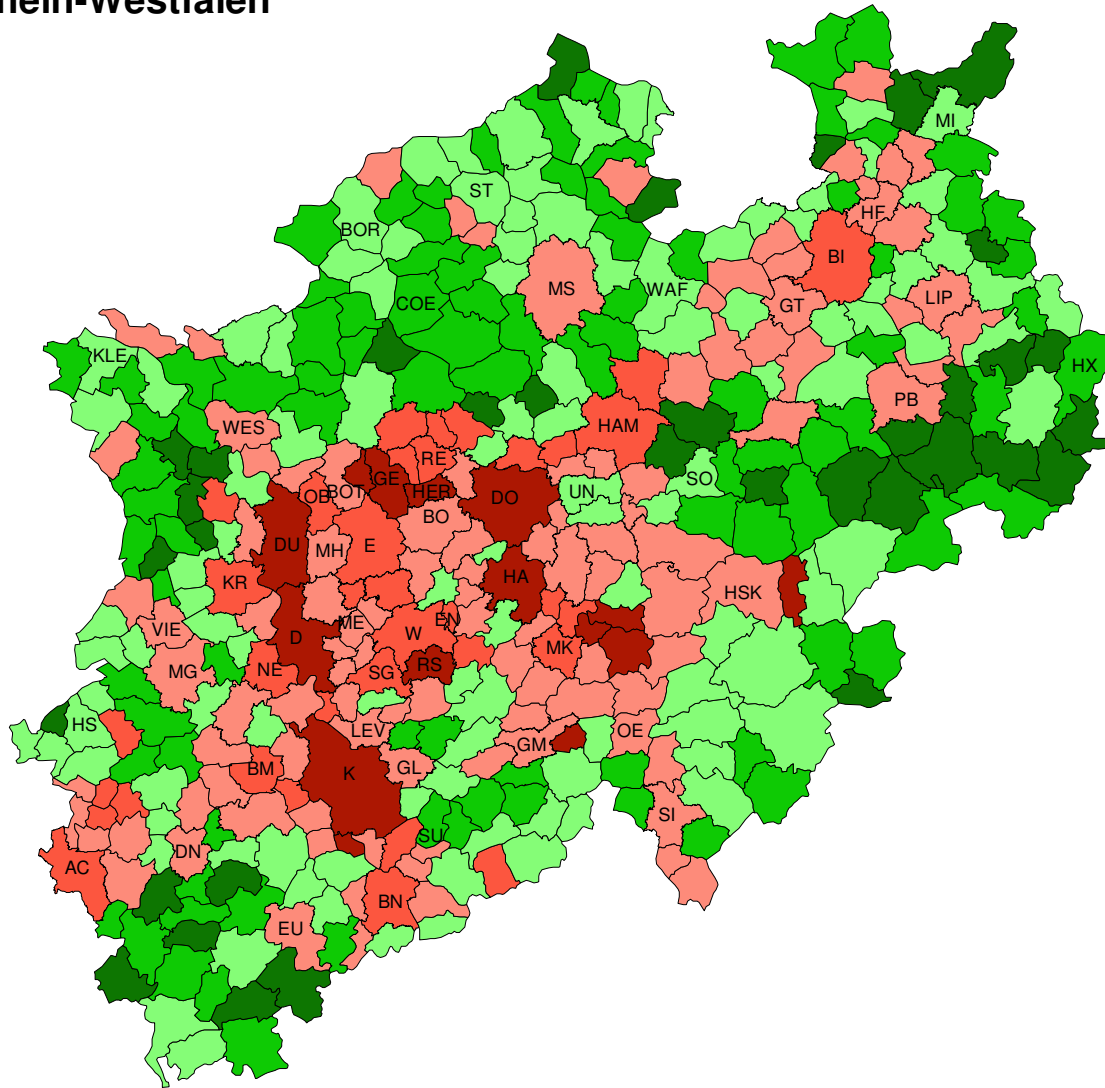
Häufigkeit



0 15 30 km

Der Regierungsbezirk Detmold weist im Regierungsbezirksvergleich den höchsten Anteil von Schülern/Einwohnern auf, die Ausländer sind bzw. einen Aussiedlerhintergrund haben.

Nordrhein-Westfalen

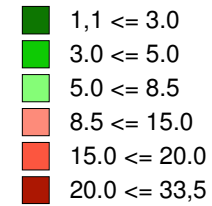


Anteil ausländischer Schüler an allen Schülern allgemeinbildender Schulen in Prozent

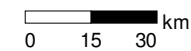
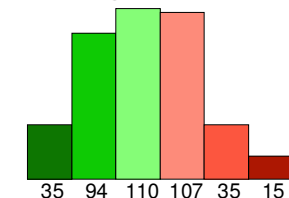
am 15.10.2003

NRW	13,3
RB Düsseldorf	15,5
RB Köln	14,0
RB Münster	10,7
RB Detmold	9,1
RB Arnsberg	13,8

Klassen

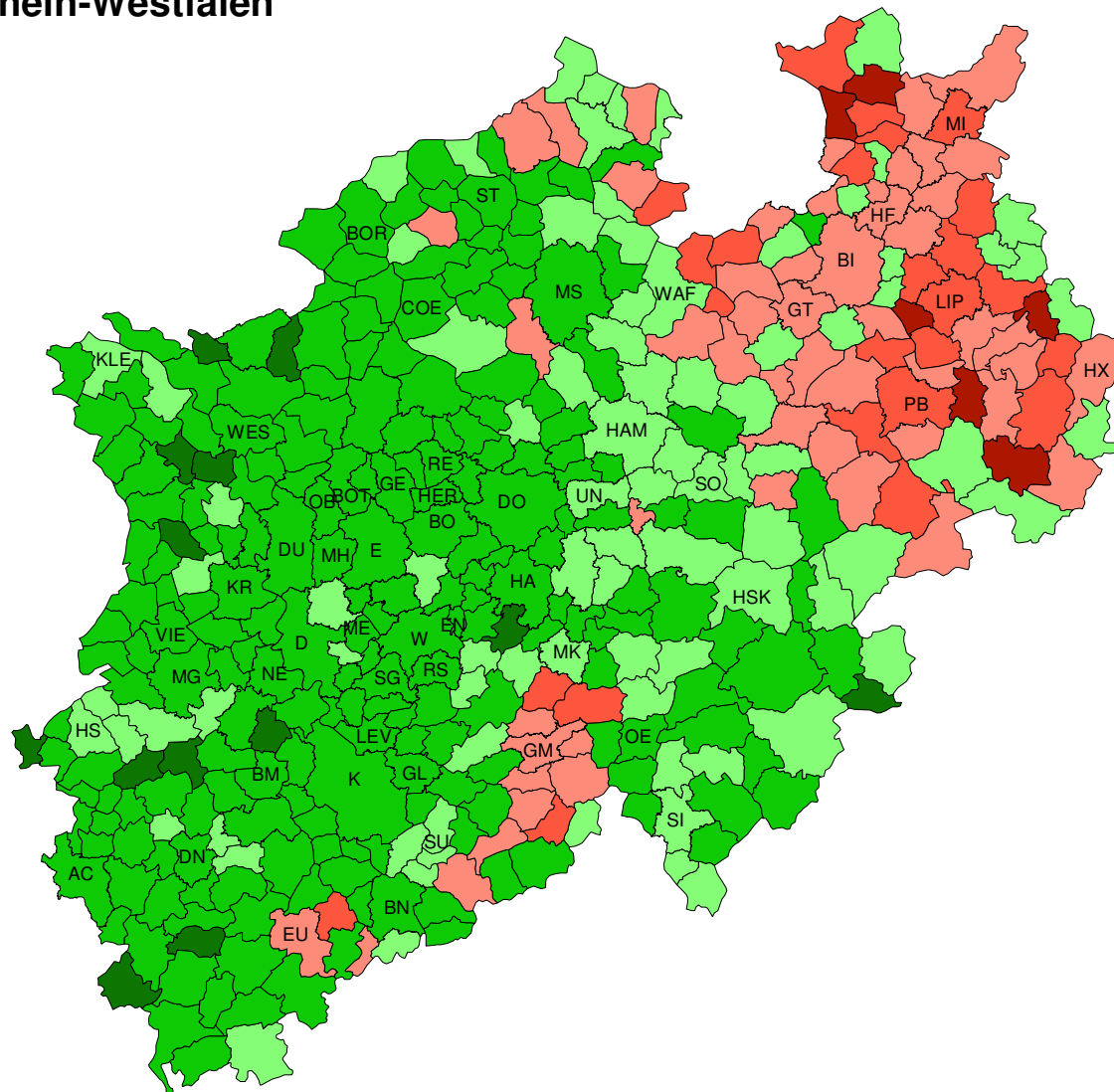


Häufigkeit



OWL hat dabei den geringsten Ausländeranteil im Regierungsbezirksvergleich.

Nordrhein-Westfalen



Anteil Aussiedler-Schüler an allen Schülern allgemeinbildender Schulen in Prozent

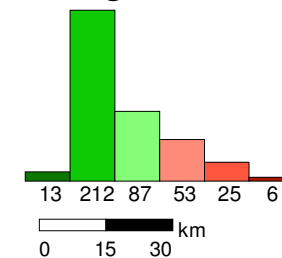
am 15.10.2003

NRW	4,1
RB Düsseldorf	2,2
RB Köln	3,0
RB Münster	3,5
RB Detmold	10,9
RB Arnsberg	4,2

Klassen

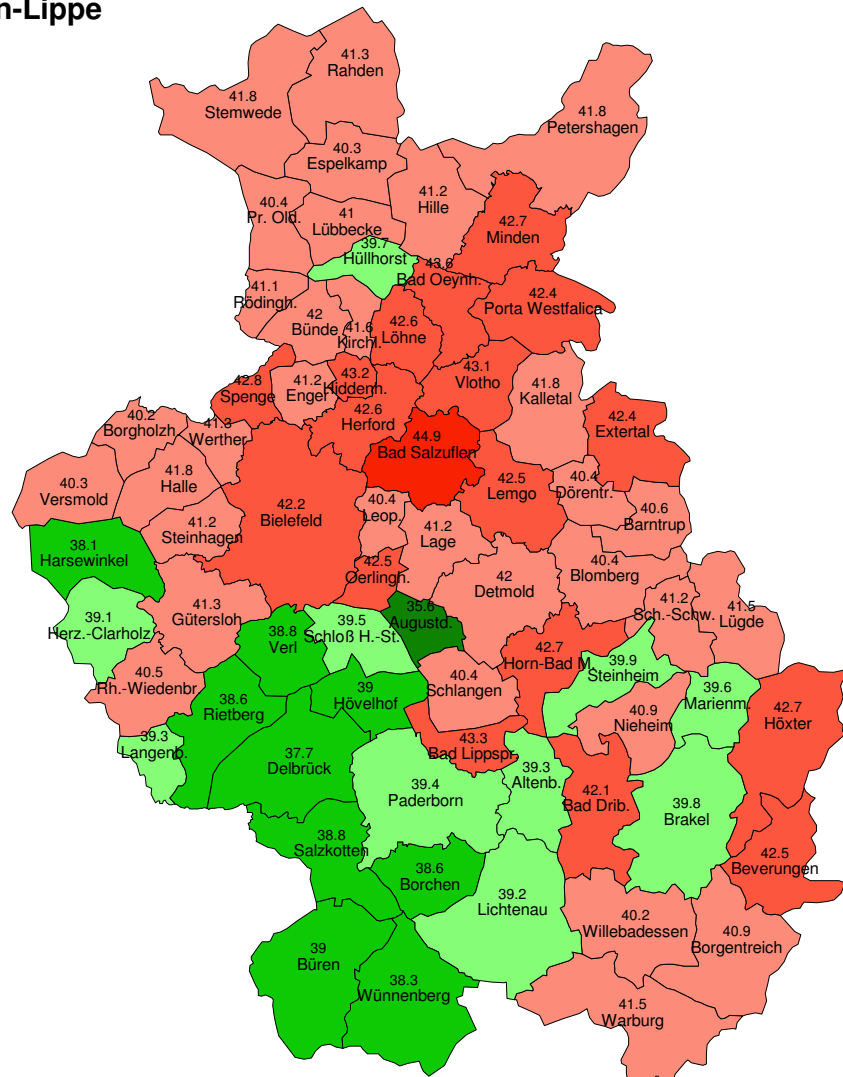
	= 0
	0 <= 4
	4 <= 8
	8 <= 12
	12 <= 20
	20 <= 36,3

Häufigkeit



OWL hat den höchsten Aussiedler-Anteil im Regierungsbezirksvergleich.

Ostwestfalen-Lippe

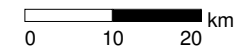
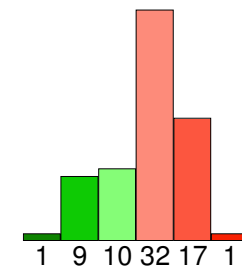
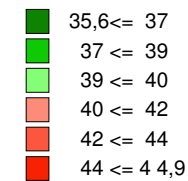


Durchschnittsalter der Bevölkerung in Jahren

am 31.12.2003

NRW	42,1
RB Detmold	41,3
Krsfr. St. Bielefeld	42,2
Kreis Gütersloh	40,3
Kreis Herford	42,4
Kreis Höxter	41,4
Kreis Lippe	42,0
Kreis Minden-Lüb.	42,0
Kreis Paderborn	39,2

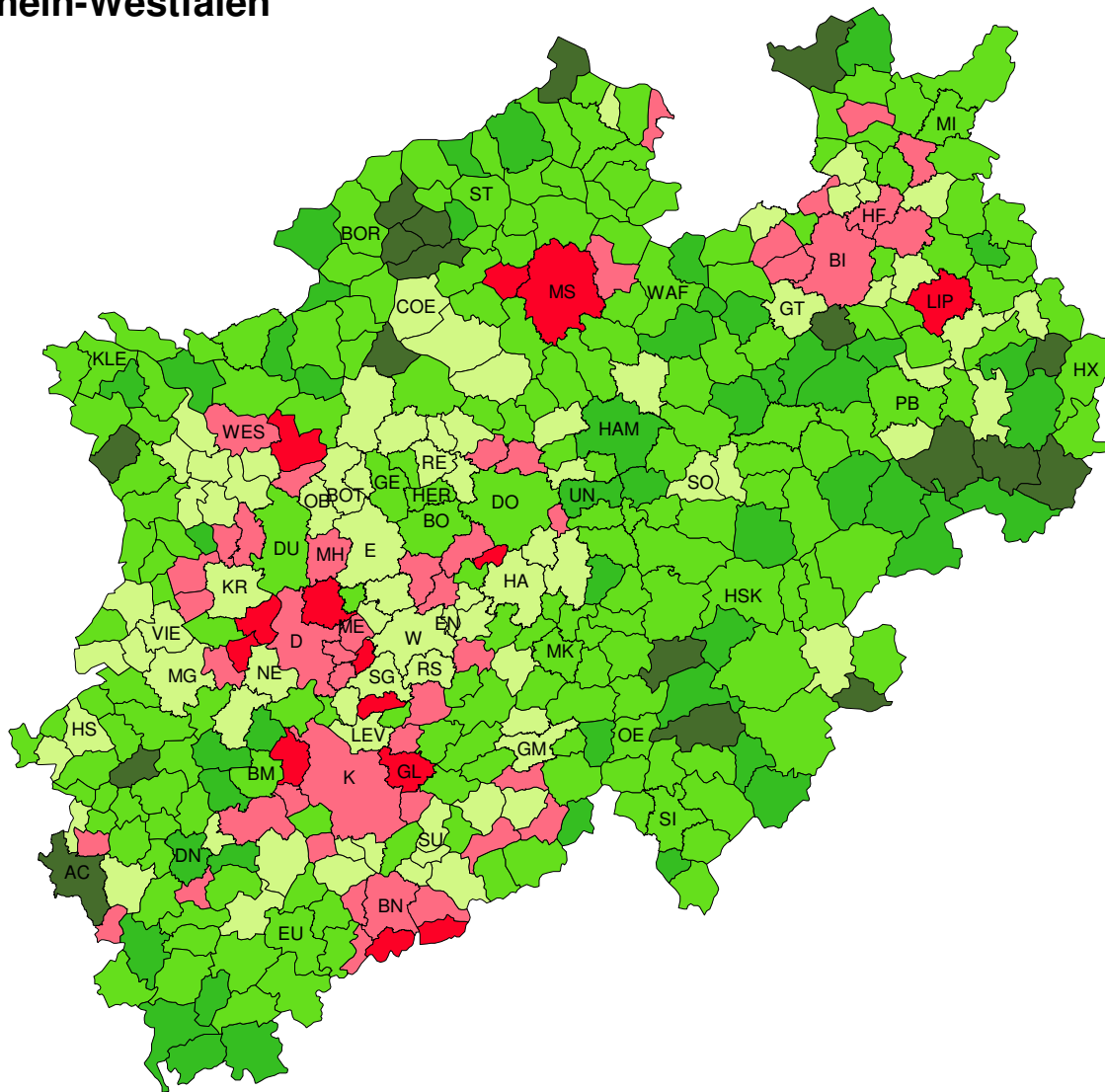
Häufigkeiten



Bezirksregierung Detmold, Dez. 61

Die Einwohner im Kreis Paderborn sind im Durchschnitt 3 Jahre jünger als im Landesdurchschnitt von NRW.

Nordrhein-Westfalen



Zahlenverhältnis von Männern und Frauen

Wieviele Männer kommen auf 100 Frauen im Alter von 18 bis 65 Jahren?

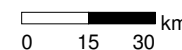
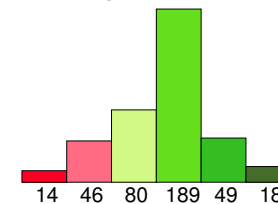
am 31.12.2003

NRW	100,9
RB Düsseldorf	99,4
RB Köln	100,8
RB Münster	101,2
RB Detmold	101,2
RB Arnberg	102,8

Klassen

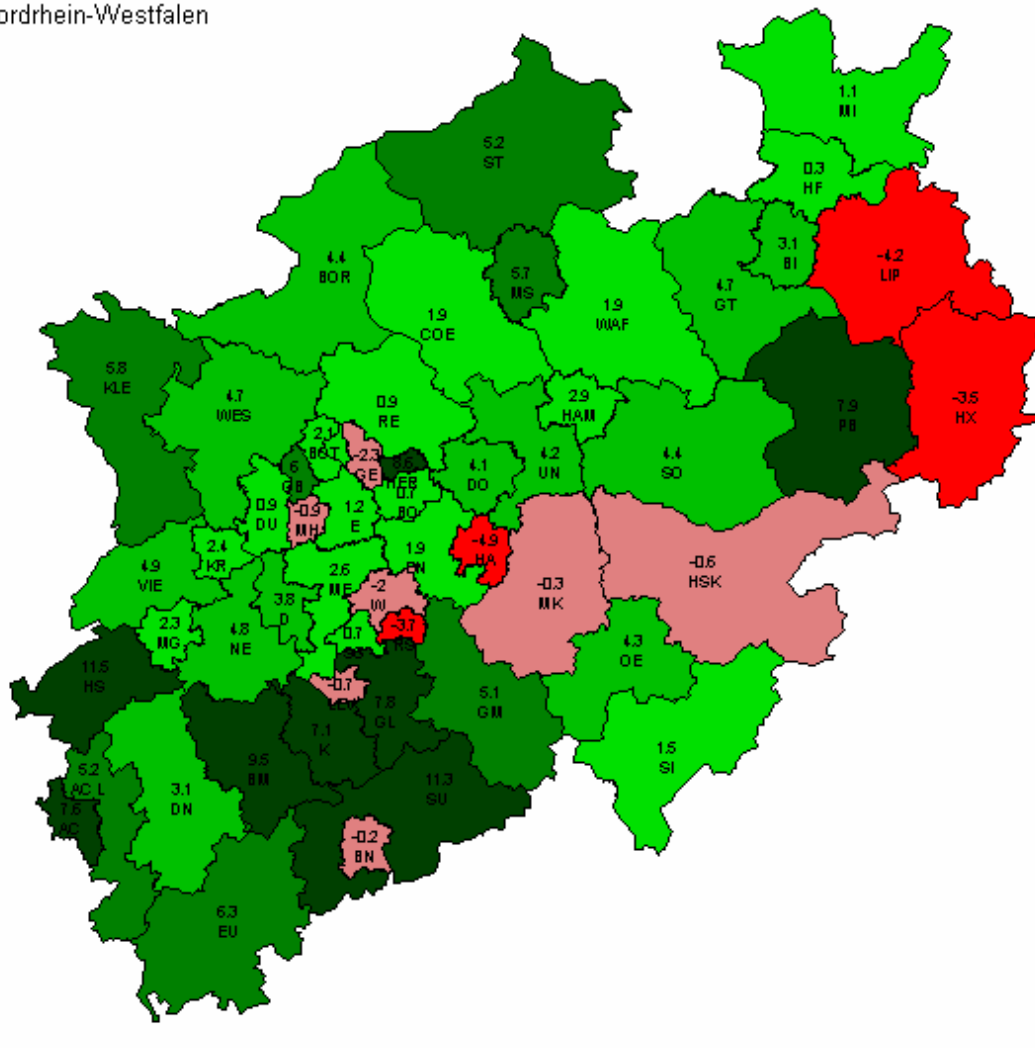
■	91 <= 95
■	95 <= 98
■	98 <= 100
■	100 <= 105
■	105 <= 110
■	110 <= 133

Häufigkeit



Der Kreis Paderborn hat als stärker ländlich strukturierter Kreis einen Männerüberschuss im heiratsfähigen Alter.

Nordrhein-Westfalen

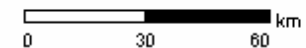
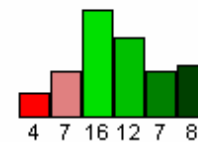


Erwerbstätige Veränderung 30.6.1998 bis 30.6.2003 in Prozent

NRW	3,3
RB Düsseldorf	2,5
RB Köln	6,4
RB Münster	2,8
RB Detmold	1,8
RB Arnsberg	2,0



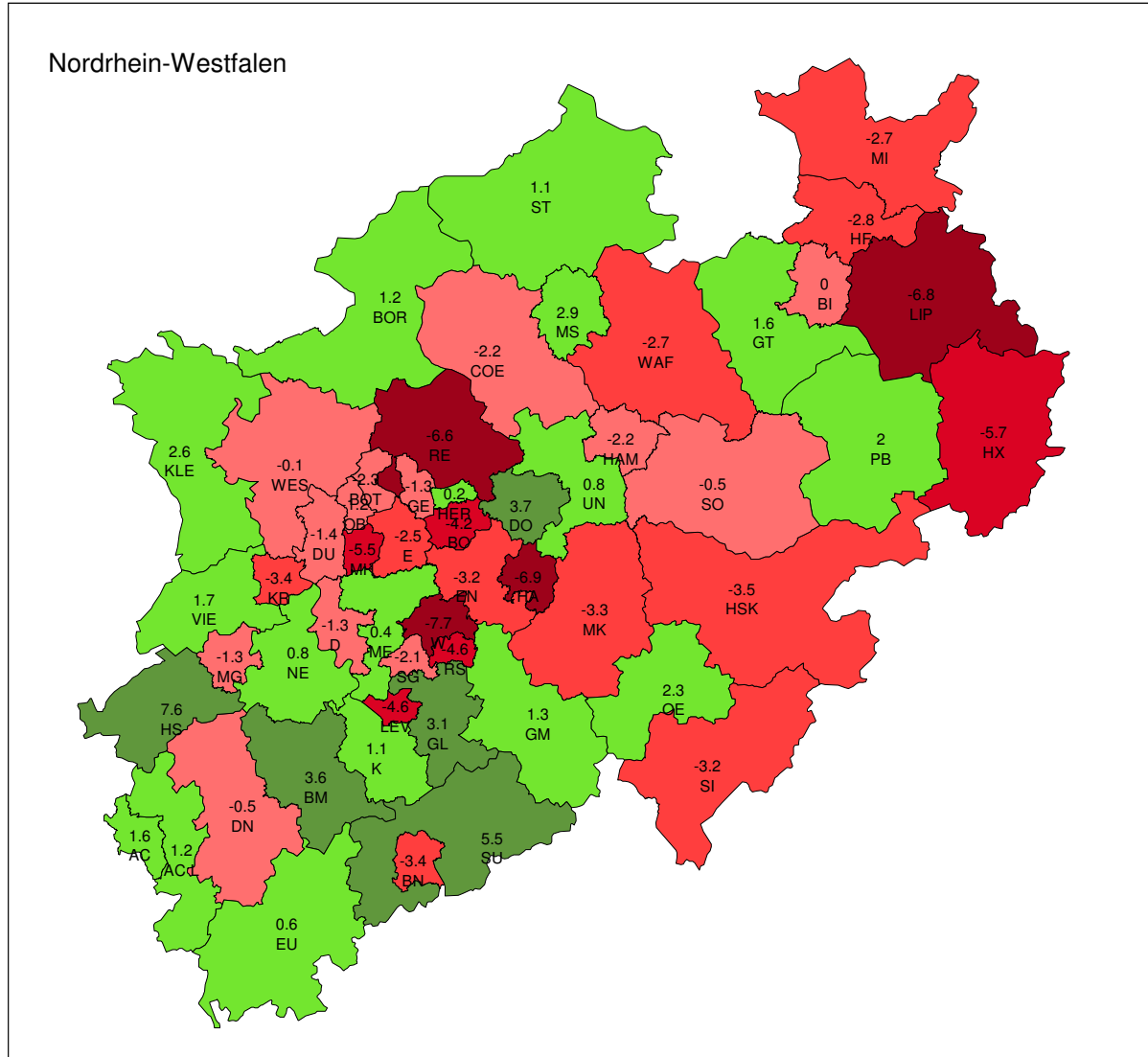
Häufigkeiten



— Kreisgrenzen

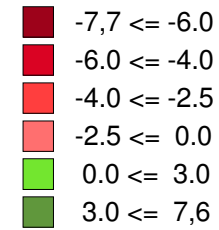
Die Kreise Lippe und Höxter hatten von 1998 bis 2003 die schlechteste Erwerbstätigen-Entwicklung aller Kreise und fast aller kreisfreien Städte in NRW.

Nordrhein-Westfalen

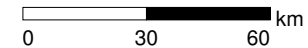
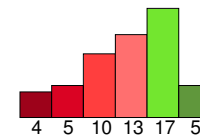


**Erwerbstätige
Veränderung der
Vollzeitäquivalente
1999 bis 2004
in Prozent
(Teilzeitbeschäftigte sind in
Vollzeitäquivalente umgerechnet)**

NRW	- 0,8
RB Düsseldorf	- 1,5
RB Köln	+ 1,3
RB Münster	- 1,2
RB Detmold	- 1,6
RB Arnsberg	- 1,5



Häufigkeiten



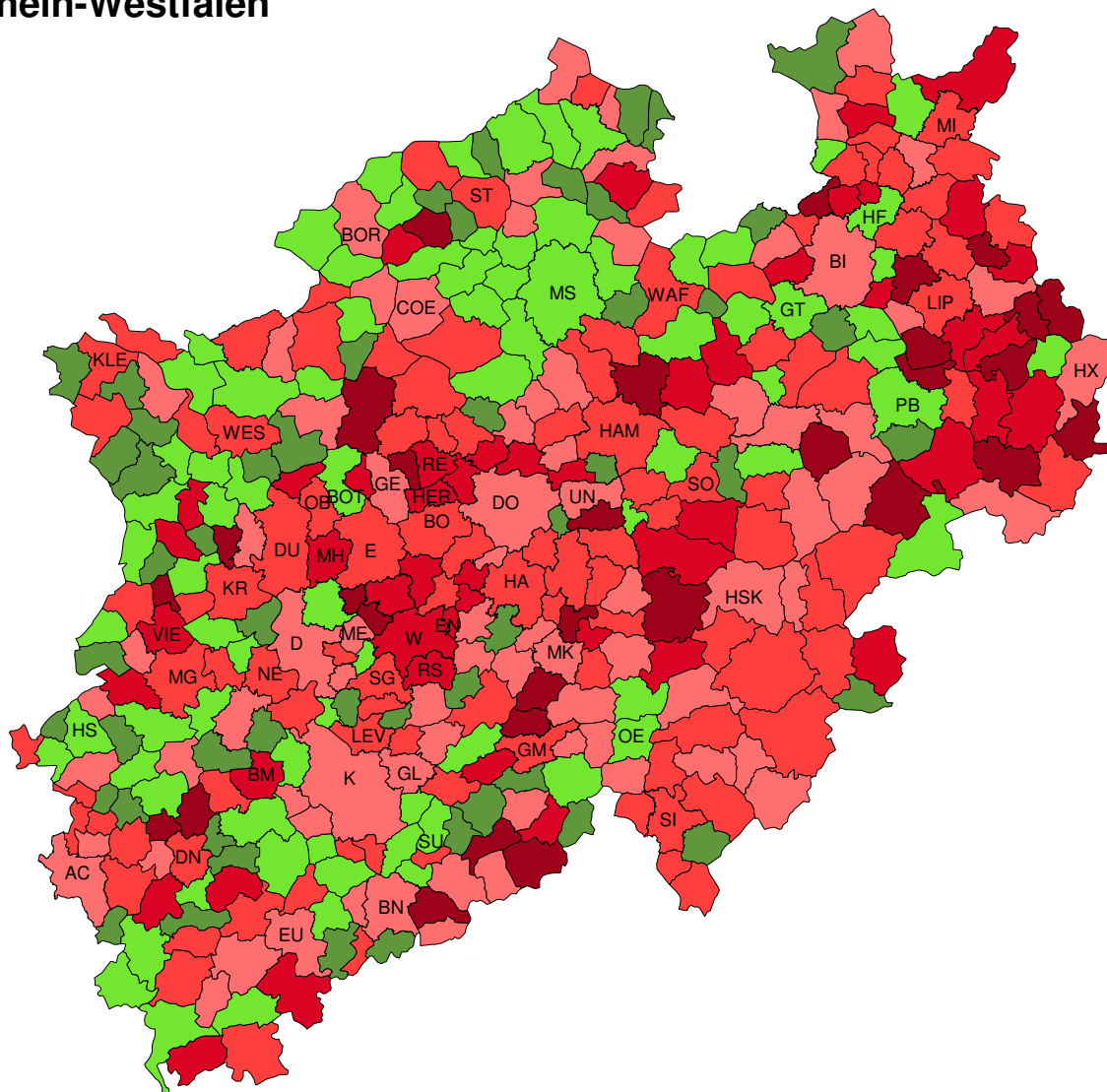
— Kreisgrenzen

Copyright: Keil

www.strukturanalyse.de

Diese Karte zeigt die Veränderungen beim Arbeitsvolumen.

Nordrhein-Westfalen



Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

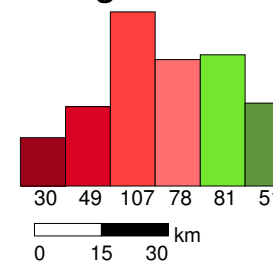
Veränderung
30.06.1999-30.06.2005
in Prozent

NRW	-4,3
RB Düsseldorf	-5,0
RB Köln	-2,6
RB Münster	-3,8
RB Detmold	-4,3
RB Arnsberg	-5,6

Klassen

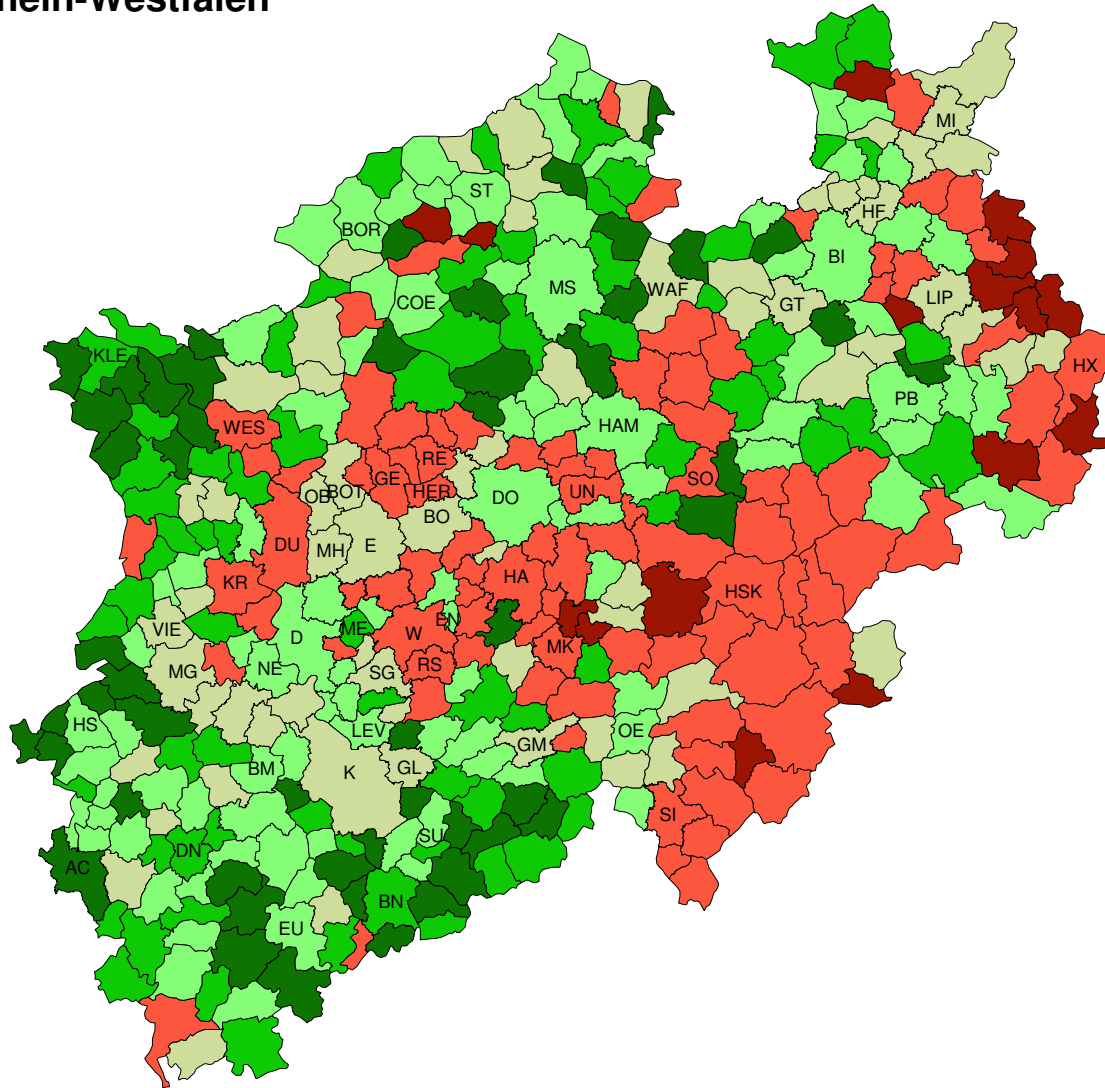
Dark Red	-32,5 <= -15,0
Red	-15,0 <= -10,0
Light Red	-10,0 <= -4,3
Pink	-4,3 <= 0,0
Light Green	0,0 <= 8,0
Dark Green	8,0 <= 87,8

Häufigkeit



Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten hat in Borcheln, Paderborn und Hövelhof im Zeitraum von 1999 bis 2005 im Gegensatz zu der Mehrheit der Gemeinden in NRW zugenommen.

Nordrhein-Westfalen



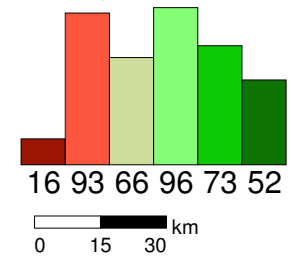
Wanderungssaldo pro 1000 Einwohner Jahresdurchschnitt 2000 bis 2004

NRW	2,1
RB Düsseldorf	1,3
RB Köln	5,0
RB Münster	1,6
RB Detmold	2,5
RB Arnsberg	0,0

Klassen

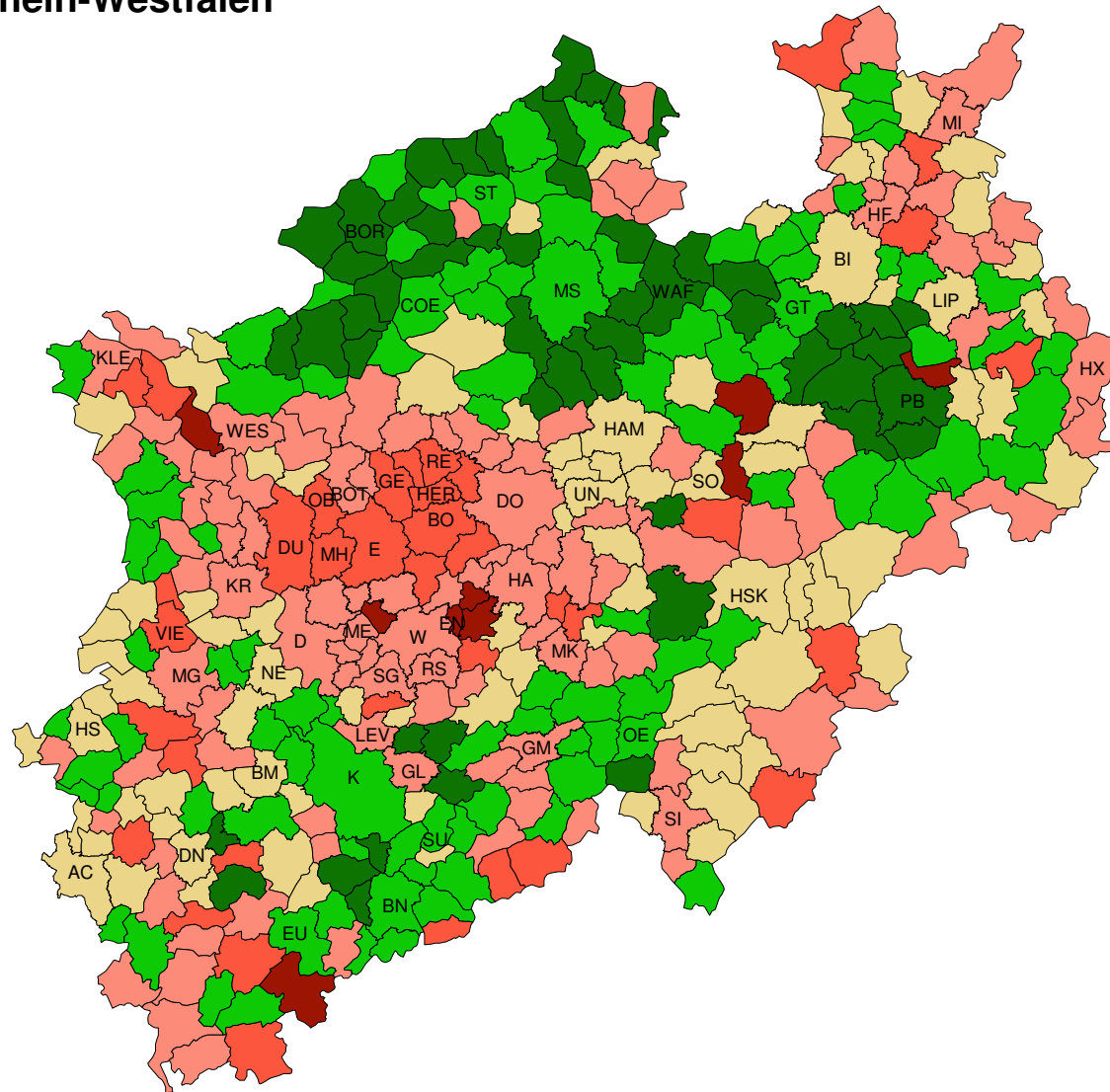
Dark Red	-16,0 <= -5,0
Red	-5,0 <= 0,0
Light Yellow	0,0 <= 2,1
Light Green	2,1 <= 5,0
Green	5,0 <= 9,0
Dark Green	9,0 <= 21,7

Häufigkeit



Die hohen Arbeitsplatzverluste im östlichen Teil von OWL sind mit Ursache für die hohen Wanderungsverluste in diesen Gemeinden.

Nordrhein-Westfalen



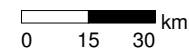
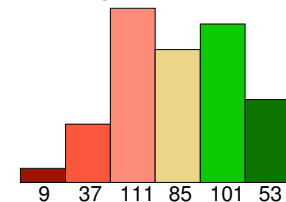
Geburten minus Sterbefälle pro 1000 Einwohner Jahresdurchschnitt 2000 bis 2004

NRW	-1,2
RB Düsseldorf	-2,3
RB Köln	-0,3
RB Münster	-0,4
RB Detmold	-0,2
RB Arnsberg	-2,0

Klassen

	-11,0 <= -5,0
	-5,0 <= -3,0
	-3,0 <= -1,2
	-1,2 <= 0,0
	0,0 <= 2,0
	2,0 <= 6,1

Häufigkeit

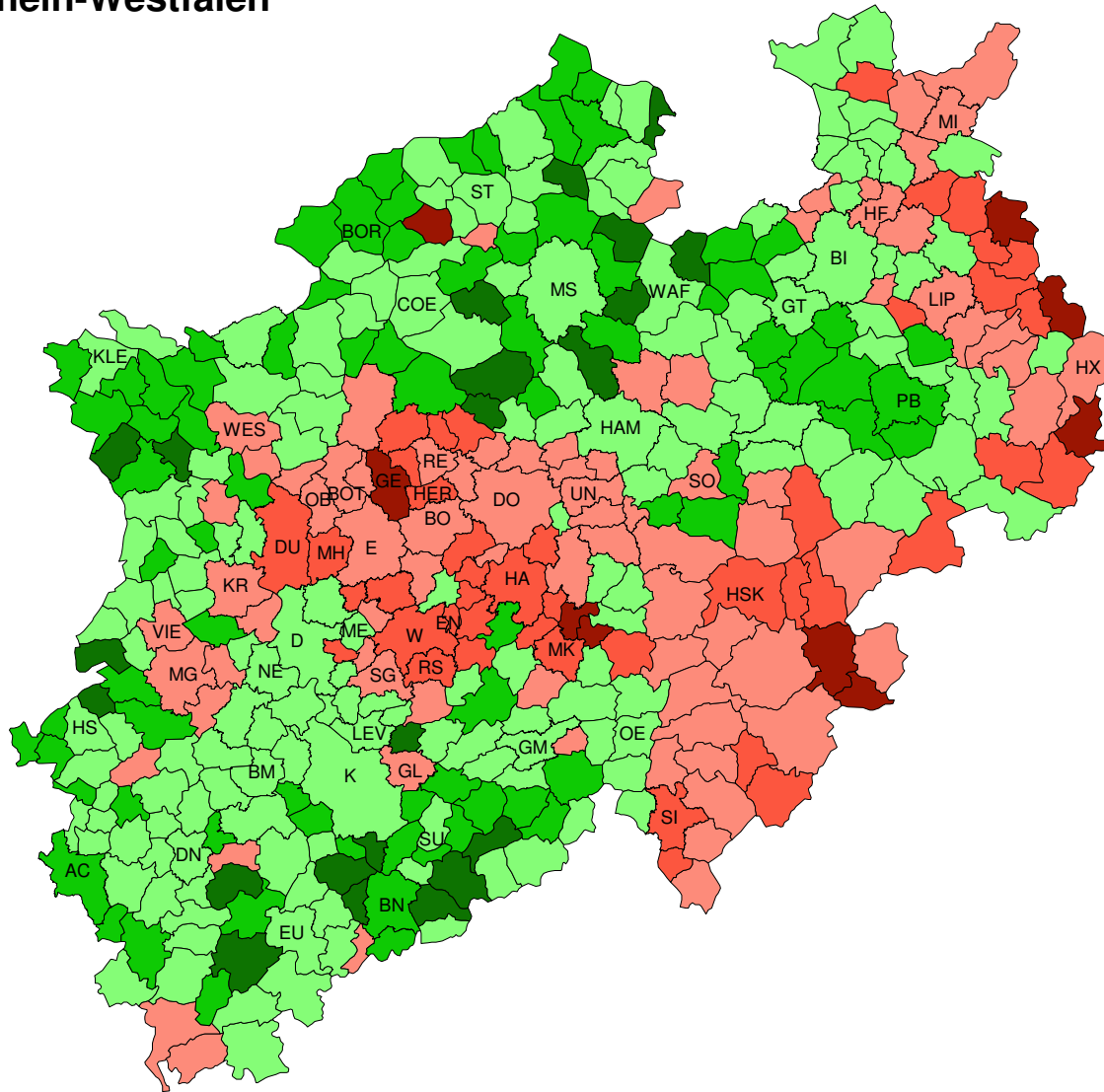


Die Gemeinden weisen auch recht unterschiedliche Geburten- bzw. Sterbefallüberschüsse auf.

Nordrhein-Westfalen

Bevölkerungsentwicklung 1.1.2000 bis 31.12.2004

in Prozent

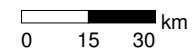
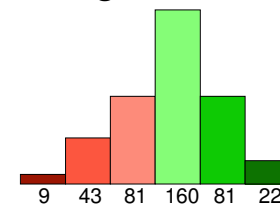


NRW	0,4
RB Düsseldorf	-0,5
RB Köln	2,3
RB Münster	0,6
RB Detmold	1,2
RB Arnsberg	-1,0

Klassen

- -8,2 ≤ -3,5
- -3,5 ≤ -2,0
- -2,0 ≤ 0,0
- 0,0 ≤ 3,0
- 3,0 ≤ 6,0
- 6,0 ≤ 12,3

Häufigkeit



Das Resultat sind sehr unterschiedliche Einwohnerentwicklungen in den Gemeiden.

Schulabschlüsse – ein Indikator für die Integration?

Abschlüsse der Schulabgänger im Jahr 2004 im Kreis Paderborn

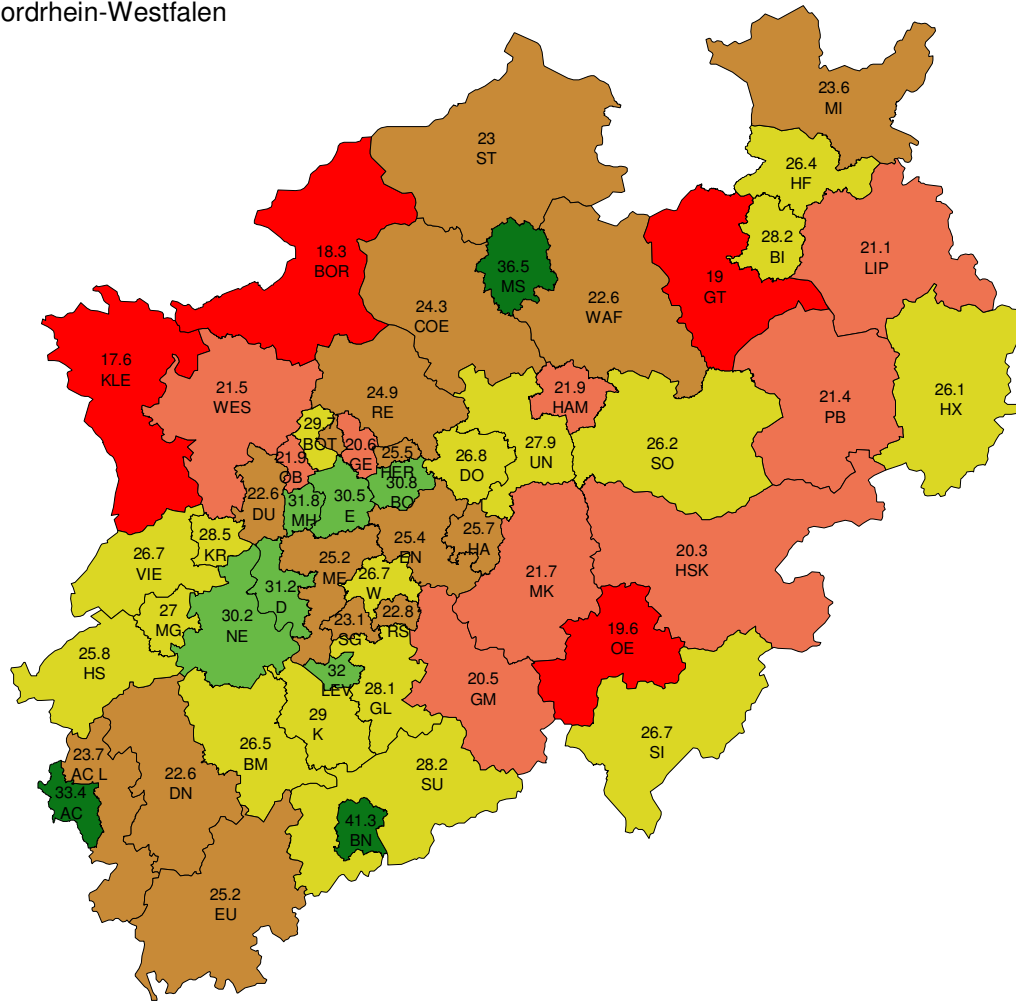
Schulform	Schulentlassungen insgesamt	Hauptschulabschluß nach Jg 09	Sekundarabschluß I	Fachhochschulreife	Hochschulreife	ohne Abschluß	Schulentlassungen insgesamt
	absolut	%	%	%	%	%	%
Abgänger insgesamt	4.112	7,6	62,9	2,9	20,7	5,9	100,0
einheimische Deutsche und eingebürgerte Schüler	3.057	6,5	60,7	3,2	25,0	4,6	100,0
Ausländer	288	15,3	52,1	3,1	7,3	22,2	100,0
Aussiedler	767	9,1	75,9	1,7	8,6	4,7	100,0

- „einheimische deutsche“ Schulabgänger mit Hochschulreife 3x so hoch wie bei Ausländer- und Aussiedler-Schülern
- Aussiedler-Schulabgänger haben denselben Anteil „ohne Abschluss“ wie einheimische Deutsche
- Zahl der ausländischen Schulabgänger sehr gering
- Anteil der ausländischen Schulabgänger ohne Schulabschluss hoch

Bezirksregierung Detmold		Schulabschlüsse (männliche und weibliche Abgänger)					Abgangsjahr 2003	
Dez 61							Stand: 15.10.2003	
- Allgemeinbildende Schulen -								
Regionalbezeichnung	Schulentlassungen insgesamt	ohne Abschluss-Quote	Hochschulreife-Quote	Fachoberschulreife-Quote	Hauptschulabschluss nach Jg 10	Hauptschulabschluss nach Jg 09	Fachhochschulreife	
insgesamt								
Land NRW	200.810	6,9	25,7	41,2	17,4	5,7	3,2	
Reg. Bez. Düsseldorf	54.842	7,5	26,0	39,7	17,4	5,6	3,7	
Reg. Bez. Köln	46.053	6,2	28,1	39,6	16,7	5,9	3,6	
Reg. Bez. Münster	31.307	6,5	24,1	44,2	17,7	5,0	2,5	
Reg. Bez. Detmold	25.604	6,0	23,3	42,9	18,2	7,0	2,7	
Reg. Bez. Arnsberg	43.004	7,5	25,3	41,5	17,4	5,3	3,0	
einheimische deutsche Mädchen und eingebürgerte Mädchen								
Land NRW	81.453	4,4	32,7	42,1	12,9	4,3	3,6	
Reg. Bez. Düsseldorf	22.542	4,9	32,6	40,4	13,6	4,5	4,1	
Reg. Bez. Köln	18.567	4,2	35,3	40,2	12,2	4,2	4,0	
Reg. Bez. Münster	13.241	4,0	30,2	46,2	13,6	3,4	2,6	
Reg. Bez. Detmold	9.578	3,5	32,8	42,6	12,2	5,0	3,8	
Reg. Bez. Arnsberg	17.525	4,8	31,8	42,8	12,8	4,2	3,5	
einheimische deutsche Jungen und eingebürgerte Jungen								
Land NRW	82.922	7,3	25,4	40,6	17,6	5,9	3,1	
Reg. Bez. Düsseldorf	22.811	8,2	25,5	39,4	17,5	5,9	3,6	
Reg. Bez. Köln	18.946	6,3	27,7	39,2	16,8	6,4	3,6	
Reg. Bez. Münster	13.677	6,9	23,4	43,7	18,7	5,1	2,2	
Reg. Bez. Detmold	9.707	6,8	24,0	41,5	17,9	7,4	2,5	
Reg. Bez. Arnsberg	17.781	7,8	25,3	40,9	17,7	5,3	3,0	

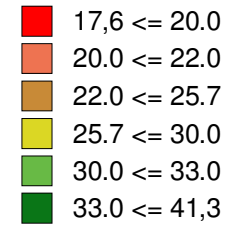
Regionalbezeichnung	Schulentlassungen insgesamt	ohne Abschluss-Quote	Hochschulreife-Quote	Fachoberschulreife-Quote	Hauptschulabschluss nach Jg 10	Hauptschulabschluss nach Jg 09	Fachhochschulreife
Ausländer-Mädchen							
Land NRW	11.454	11,0	13,1	38,5	25,8	8,4	3,2
Reg. Bez. Düsseldorf	3.721	10,8	14,1	39,2	25,1	7,3	3,5
Reg. Bez. Köln	2.926	8,6	15,5	39,2	25,8	7,7	3,1
Reg. Bez. Münster	1.310	13,1	10,6	36,5	25,3	9,8	4,7
Reg. Bez. Detmold	1.015	13,7	9,2	35,5	27,5	11,5	2,7
Reg. Bez. Arnsberg	2.482	12,0	11,6	38,8	26,4	8,7	2,4
Ausländer-Jungen							
Land NRW	12.159	16,3	9,4	33,0	28,2	10,4	2,7
Reg. Bez. Düsseldorf	4.022	15,9	9,1	34,8	28,2	8,9	3,1
Reg. Bez. Köln	3.161	14,1	12,0	33,2	26,7	11,3	2,7
Reg. Bez. Münster	1.420	18,9	6,8	30,3	29,0	12,0	3,0
Reg. Bez. Detmold	1.033	16,8	6,2	31,0	30,6	13,8	1,5
Reg. Bez. Arnsberg	2.523	17,9	9,7	32,1	28,7	9,5	2,2
Aussiedler-Mädchen							
Land NRW	6.118	4,4	11,2	54,6	22,4	5,1	2,2
Reg. Bez. Düsseldorf	813	5,0	13,3	50,4	21,6	6,0	3,6
Reg. Bez. Köln	1.125	4,7	15,2	51,3	23,0	3,4	2,4
Reg. Bez. Münster	820	4,5	8,3	57,6	20,9	5,7	3,0
Reg. Bez. Detmold	2.081	2,8	9,0	57,9	23,0	5,9	1,4
Reg. Bez. Arnsberg	1.279	6,3	12,0	53,1	22,5	4,4	1,7
Aussiedler-Jungen							
Land NRW	6.704	9,1	7,8	43,6	30,0	8,1	1,4
Reg. Bez. Düsseldorf	933	9,0	11,4	42,4	28,3	5,8	3,1
Reg. Bez. Köln	1.328	7,5	9,1	44,4	28,5	8,5	2,0
Reg. Bez. Münster	839	10,4	6,4	41,4	32,7	7,4	1,8
Reg. Bez. Detmold	2.190	7,4	6,4	45,3	31,3	9,1	0,5
Reg. Bez. Arnsberg	1.414	12,5	7,2	42,3	29,1	7,9	1,0

Nordrhein-Westfalen

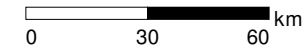
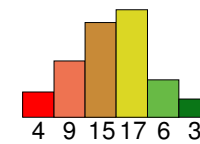


Anteil der Schüler mit Hochschulreife an allen Schulabgängern allgemein bildender Schulen im Jahr 2003 in Prozent

NRW	25,7
RB Düsseldorf	26,0
RB Köln	28,1
RB Münster	24,1
RB Detmold	23,3
RB Arnsberg	25,3



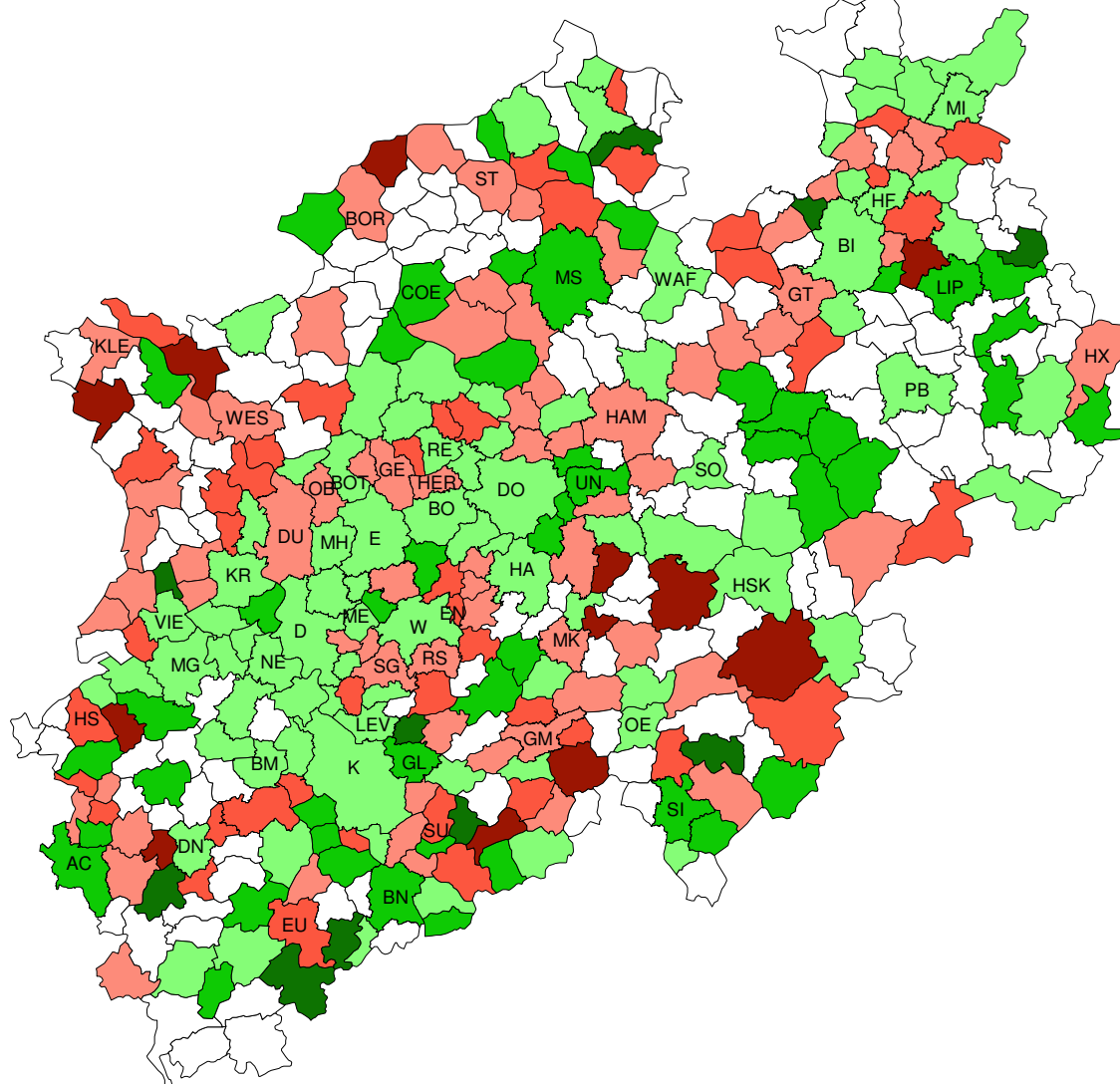
Häufigkeiten



— Kreisgrenzen

Die Abiturientenquote im Kreis Paderborn liegt unter dem OWL- und NRW-Durchschnitt.

Nordrhein-Westfalen



Anteil der Abiturienten an allen Schulabgängern allgemeinbildender Schulen in Prozent

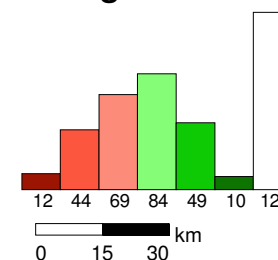
am 15.10.2003

NRW	25,4
RB Düsseldorf	25,8
RB Köln	27,7
RB Münster	24,0
RB Detmold	23,0
RB Arnsberg	25,0

Klassen

- 5,9 <= 15,0
- 15,0 <= 20,0
- 20,0 <= 25,4
- 25,4 <= 32,0
- 32,0 <= 44,0
- 44,0 <= 71,1
- keine Abiturprüfungen

Häufigkeit

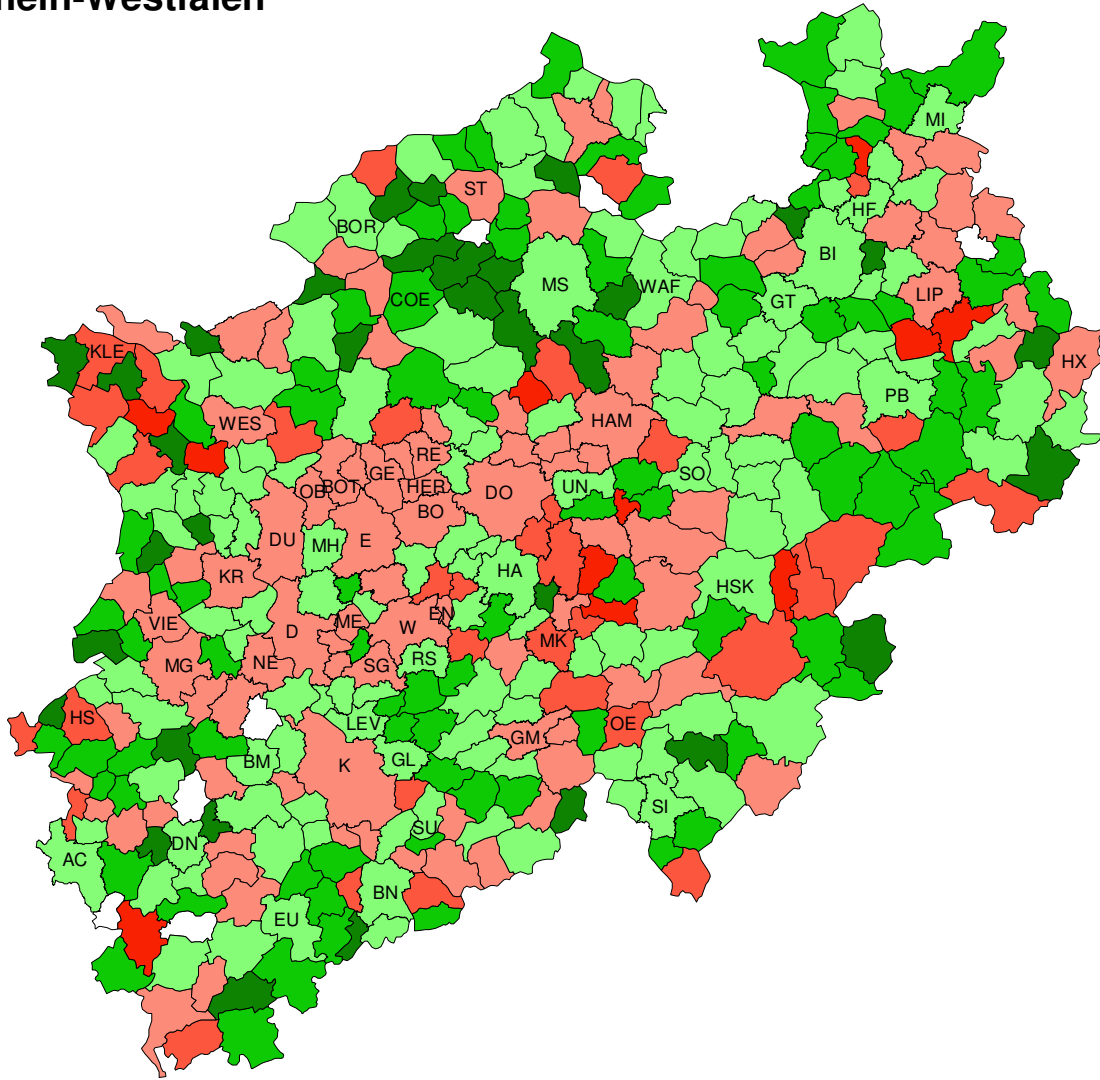


Da im Jahr 2003 nur in zwei von 10 Städten im Kreis Paderborn das Abitur abgelegt werden konnte und nur in Paderborn eine Gesamtschule existiert, ist in der Technologie-Region Paderborn die Abiturientenquote sehr gering.

Geringe Hochschulreifequoten in den Kreisen Gütersloh und Paderborn

- **Im Kreis Gütersloh ist die geringe Abiturientenquote auf den unterdurchschnittlichen Gymnasialbesuch der einheimischen Deutschen in den Städten Halle, Harsewinkel, Gütersloh und Rietberg zurückzuführen.**
- **Im Kreis Paderborn ist die Ursache für die geringe Abiturientenquote, dass bislang nur in zwei von 10 Kommunen Schulen vorhanden sind, die zum Abitur führen.**
- **Der nur halb so große Kreis Höxter hat dagegen in sechs von 10 Kommunen Schulen mit Abiturprüfungen.**
- **Im Kreis Paderborn kann an 13 Schulen die Abiturprüfung abgelegt werden. 10 davon liegen in der Stadt Paderborn.**
- **Die Empfehlung der Regionalplanung aus dem Jahr 1980, in Delbrück ein Gymnasium zu errichten, wurde erst 15 Jahre später realisiert.**
- **Salzkotten mit 25.000 Einwohnern hat bis heute keine Schule, die zum Abitur führt. Es gibt in OWL 25 Kommunen, die kleiner als Salzkotten sind und die Sekundarstufe II anbieten.**

Nordrhein-Westfalen



Anteil der Schülerinnen und Schüler ohne Schulabschluß an allen Schulabgängern in Prozent

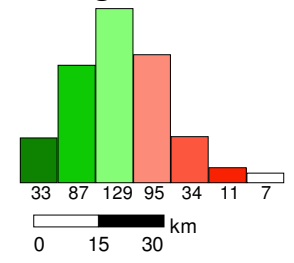
15.10.2003

NRW	6,9
RB Düsseldorf	7,5
RB Köln	6,2
RB Münster	6,5
RB Detmold	6,0
RB Arnsberg	7,5

Klassen

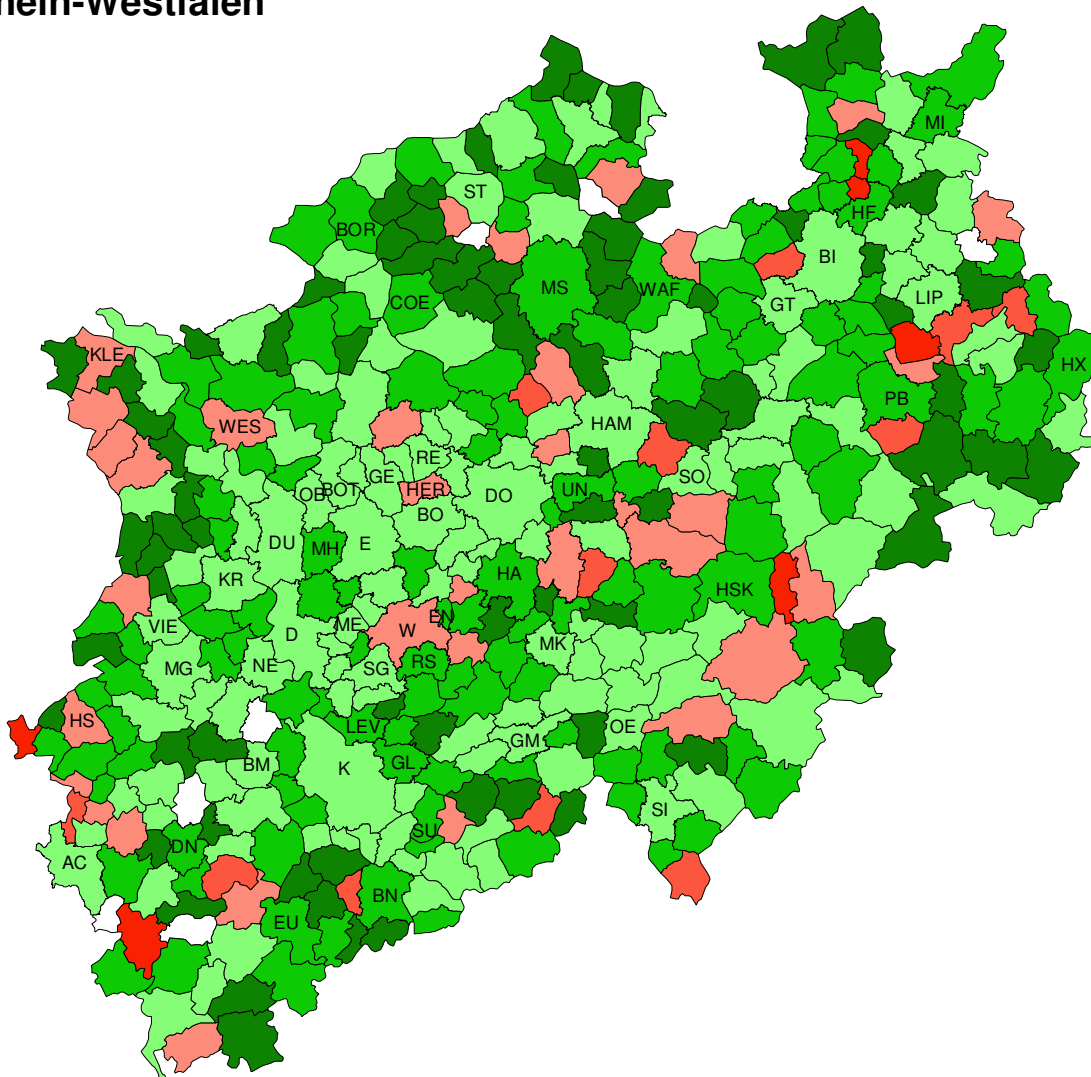
- = 0.0
- 0.0 <= 3.5
- 3.5 <= 6.9
- 6.9 <= 10.0
- 10.0 <= 15.0
- 15.0 <= 71,4
- Kommunen ohne Schulabgänger

Häufigkeit



In Borchten und Salzkotten war die Quote der Schulabgänger ohne Schulabschluss deutlich höher als im OWL- und NRW-Durchschnitt.

Nordrhein-Westfalen



Anteil der einheimischen deutschen Schülerinnen ohne Schulabschluß an allen Schulabgängerinnen in Prozent

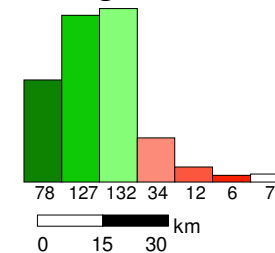
15.10.2003

NRW	4,4
RB Düsseldorf	4,9
RB Köln	4,2
RB Münster	4,0
RB Detmold	3,5
RB Arnberg	4,8

Klassen

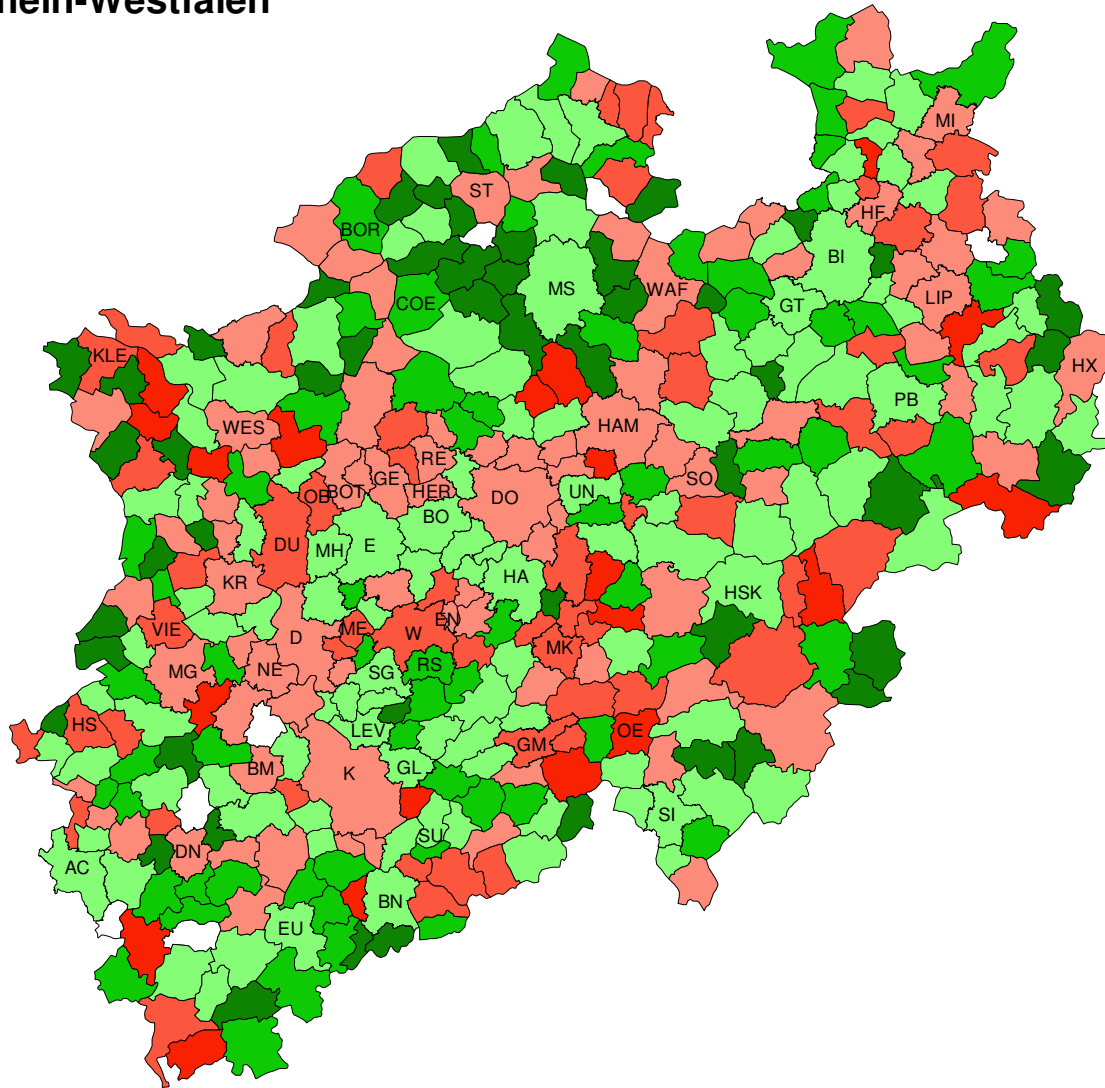
	= 0.0
	0.0 <= 3.5
	3.5 <= 6.9
	6.9 <= 10.0
	10.0 <= 15.0
	15.0 <= 100
	Kommunen ohne Schulabgänger

Häufigkeit



Borchen und Bad Lippspringe hatten im Jahr 2003 bei den einheimisch deutschen Mädchen (einschließlich der eingebürgerten Mädchen) hohe Quoten ohne Schuabschluss.

Nordrhein-Westfalen

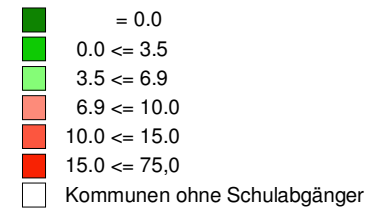


Anteil der einheimischen deutschen männlichen Schüler ohne Schulabschluß an allen Schulabgängern in Prozent

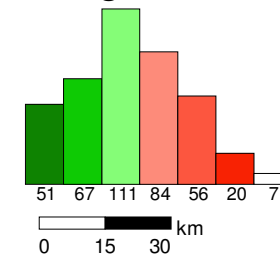
15.10.2003

NRW	7,3
RB Düsseldorf	8,2
RB Köln	6,3
RB Münster	6,9
RB Detmold	6,8
RB Arnsberg	7,8

Klassen

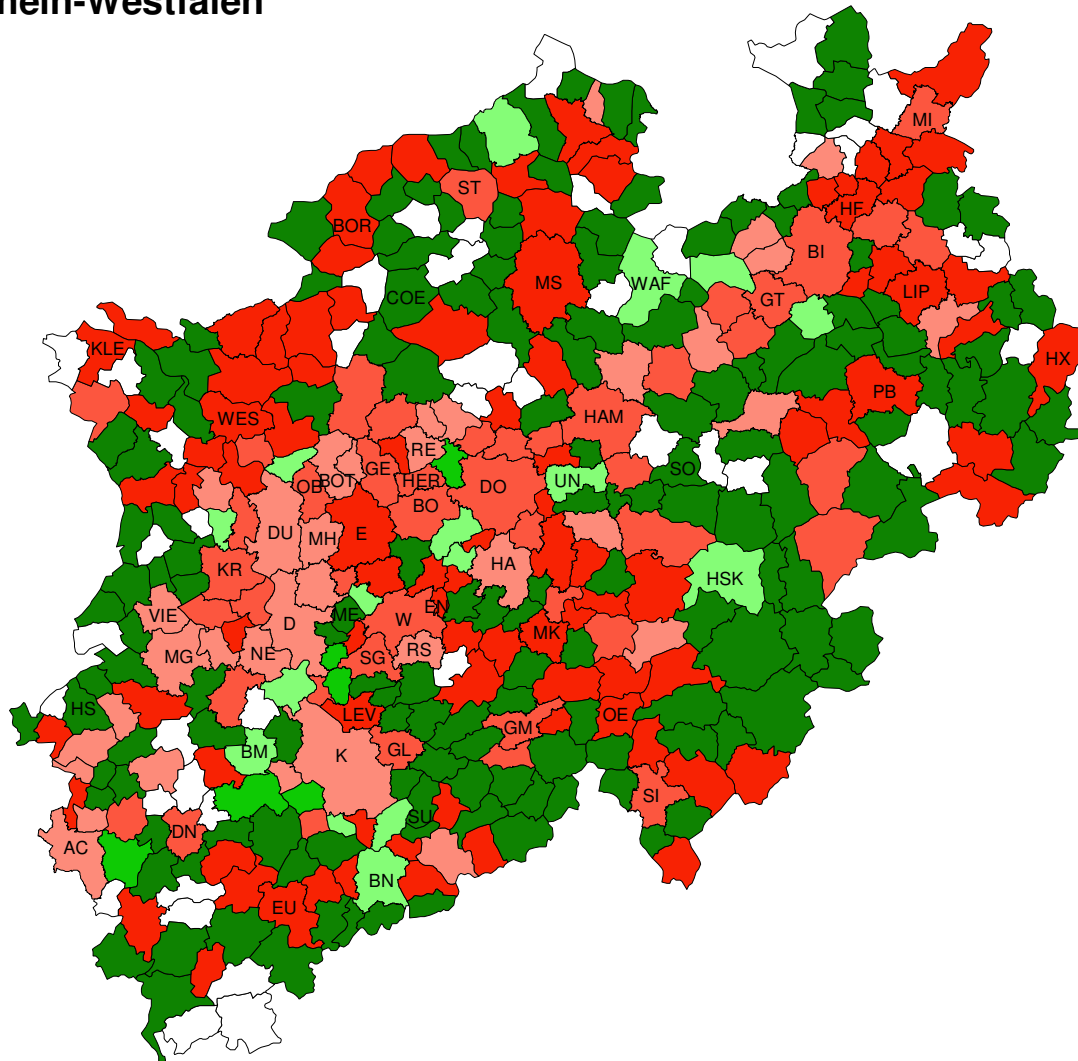


Häufigkeit



Borchen, Salzkotten und Hövelhof hatten im Jahr 2003 bei den einheimisch deutschen Jungen (einschließlich der eingebürgerten Jungen) hohe Quoten ohne Schualabschluss.

Nordrhein-Westfalen

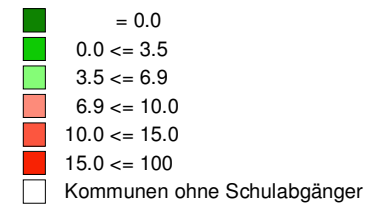


Anteil der ausländischen Schülerinnen ohne Schulabschluß an allen ausländischen Schulabgängerinnen in Prozent

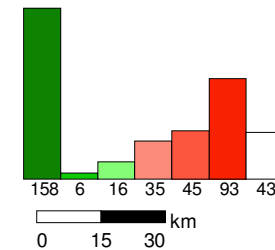
15.10.2003

NRW	11,0
RB Düsseldorf	10,8
RB Köln	8,6
RB Münster	13,1
RB Detmold	13,7
RB Arnsberg	12,0

Klassen

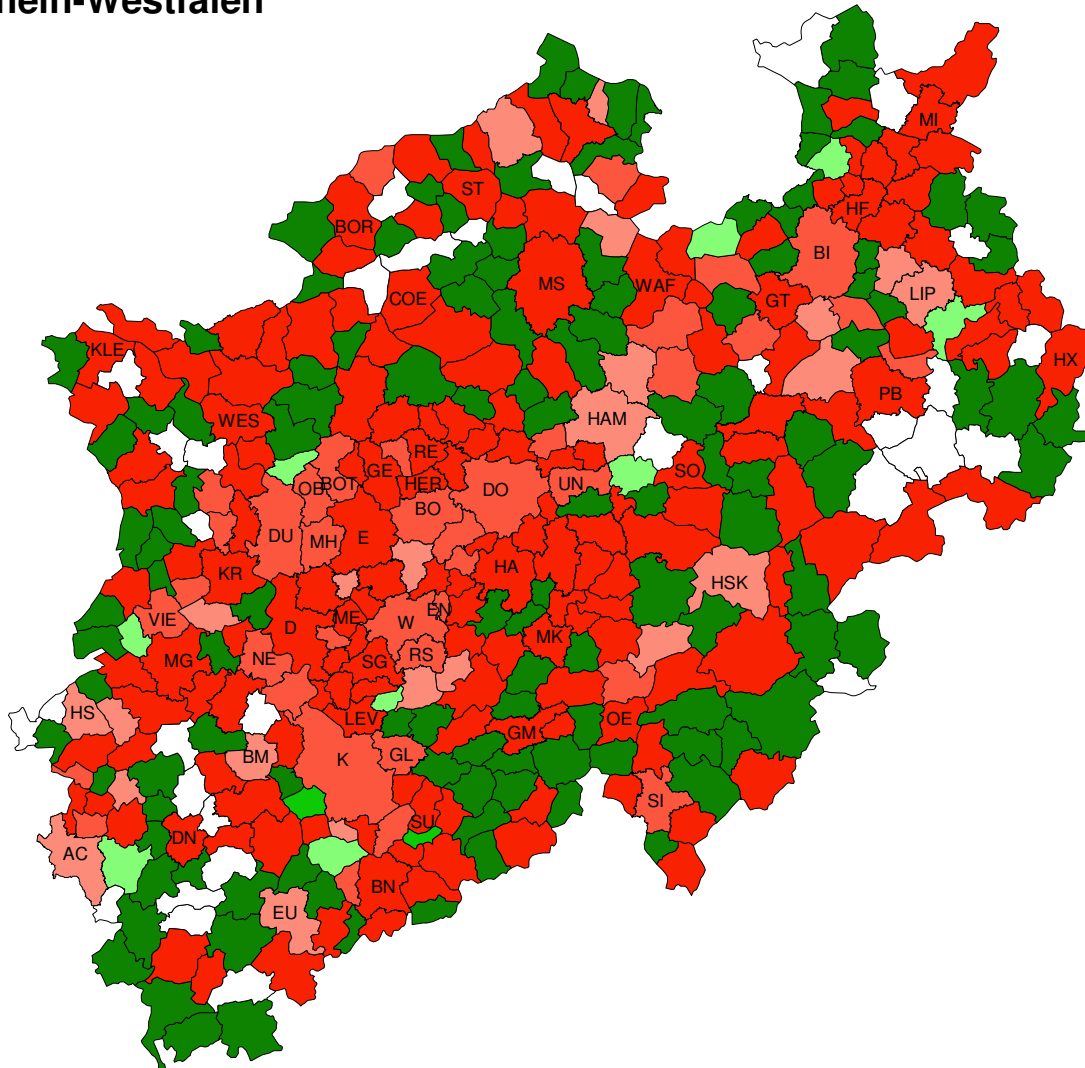


Häufigkeit



Paderborn und Salzkotten hatten im Jahr 2003 bei den ausländischen Mädchen hohe Quoten ohne Schulabschluss.

Nordrhein-Westfalen

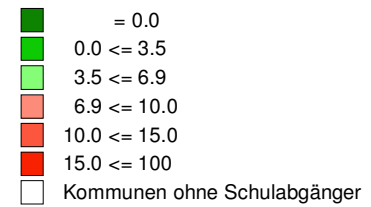


Anteil der ausländischen männlichen Schüler ohne Schulabschluß an allen ausländischen männlichen Schulabgängern in Prozent

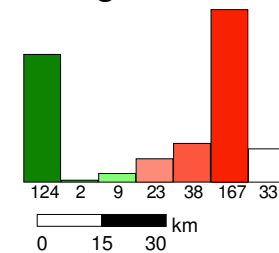
15.10.2003

NRW	16,3
RB Düsseldorf	15,9
RB Köln	14,1
RB Münster	18,9
RB Detmold	16,8
RB Arnsberg	17,9

Klassen

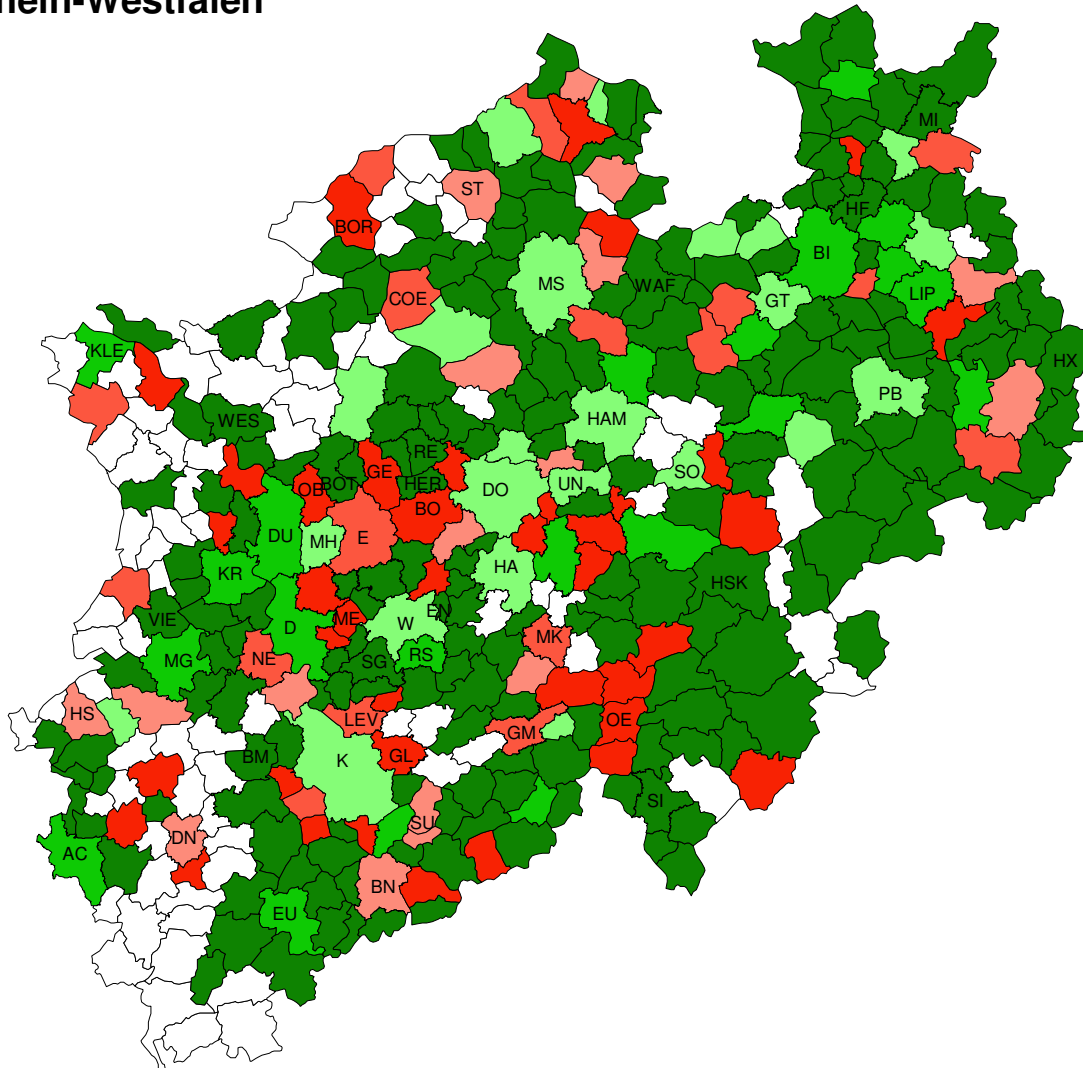


Häufigkeit



Paderborn und Salzkotten hatten im Jahr 2003 bei den ausländischen Jungen hohe Quoten ohne Schulabschluss.

Nordrhein-Westfalen

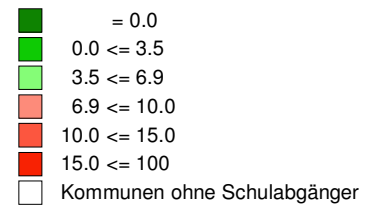


Anteil der Aussiedler-Schülerinnen ohne Schulabschluß an allen Aussiedler-Schulabgängerinnen in Prozent

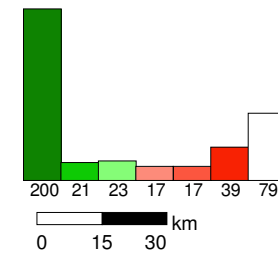
15.10.2003

NRW	4,4
RB Düsseldorf	5,0
RB Köln	4,7
RB Münster	4,5
RB Detmold	2,8
RB Amsberg	6,3

Klassen

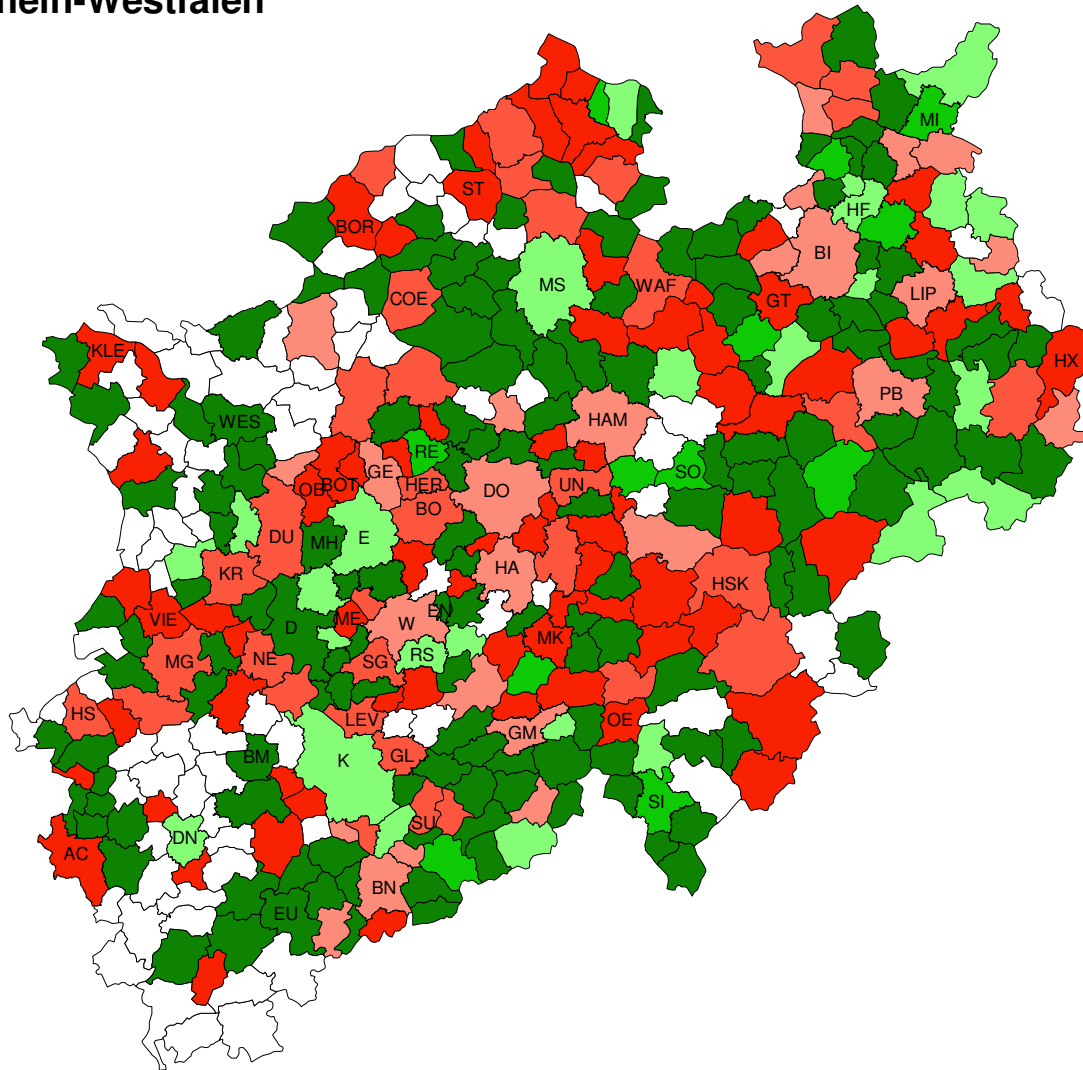


Häufigkeit



Fast alle Aussiedler-Mädchen haben im Jahr 2003 einen Schulabschluss erhalten.

Nordrhein-Westfalen

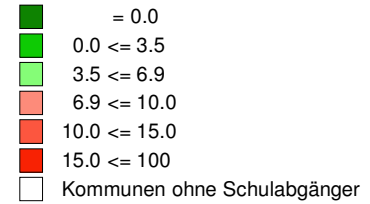


**Anteil der männlichen
Aussiedler-Schüler
ohne Schulabschluß an
allen männlichen
Aussiedler-Schulabgängern
in Prozent**

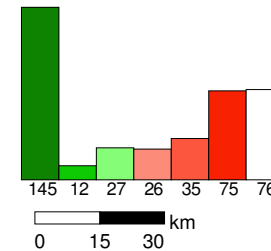
15.10.2003

NRW	9,1
RB Düsseldorf	9,0
RB Köln	7,5
RB Münster	10,4
RB Detmold	7,4
RB Amsberg	12,5

Klassen

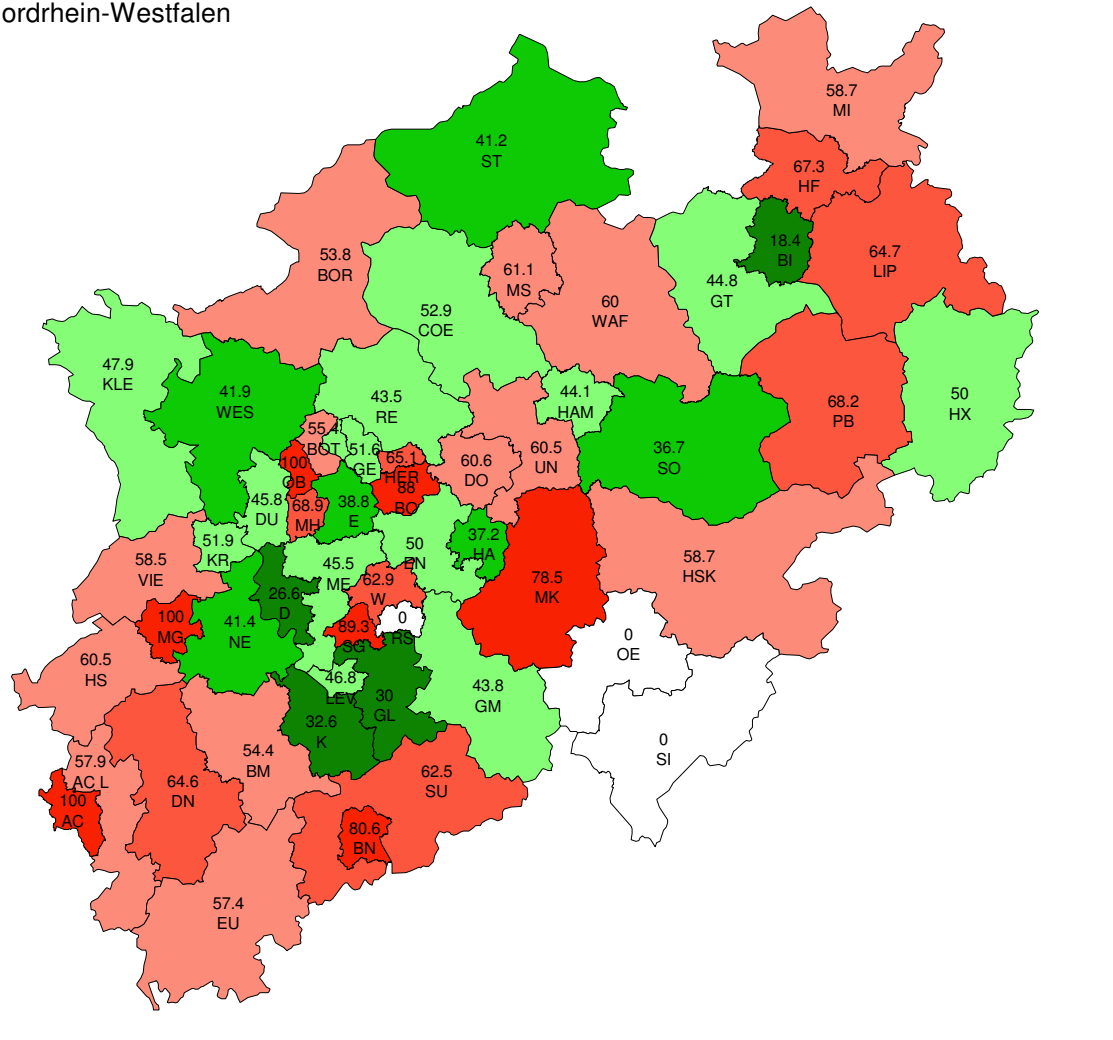


Häufigkeit



In Delbrück und Salzkotten gab es im Jahr 2003 bei den Aussiedler-Jungen einen überdurchschnittlich hohen Anteil von Schülern ohne Schulabschluss.

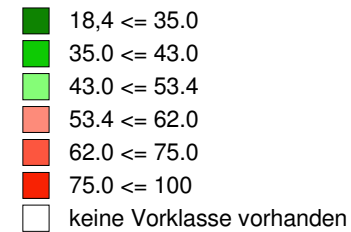
Nordrhein-Westfalen



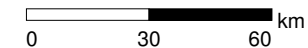
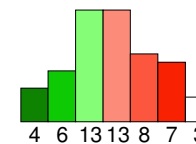
Vorklasse Berufsgrundschuljahr

Anteil der einheimisch deutschen Abgänger mit Abschluß in Prozent der einheimisch deutschen Abgänger der Vorklasse
15.10.2004

NRW	53,4
RB Düsseldorf	47,2
RB Köln	52,6
RB Münster	48,1
RB Detmold	54,9
RB Arnsberg	63,2



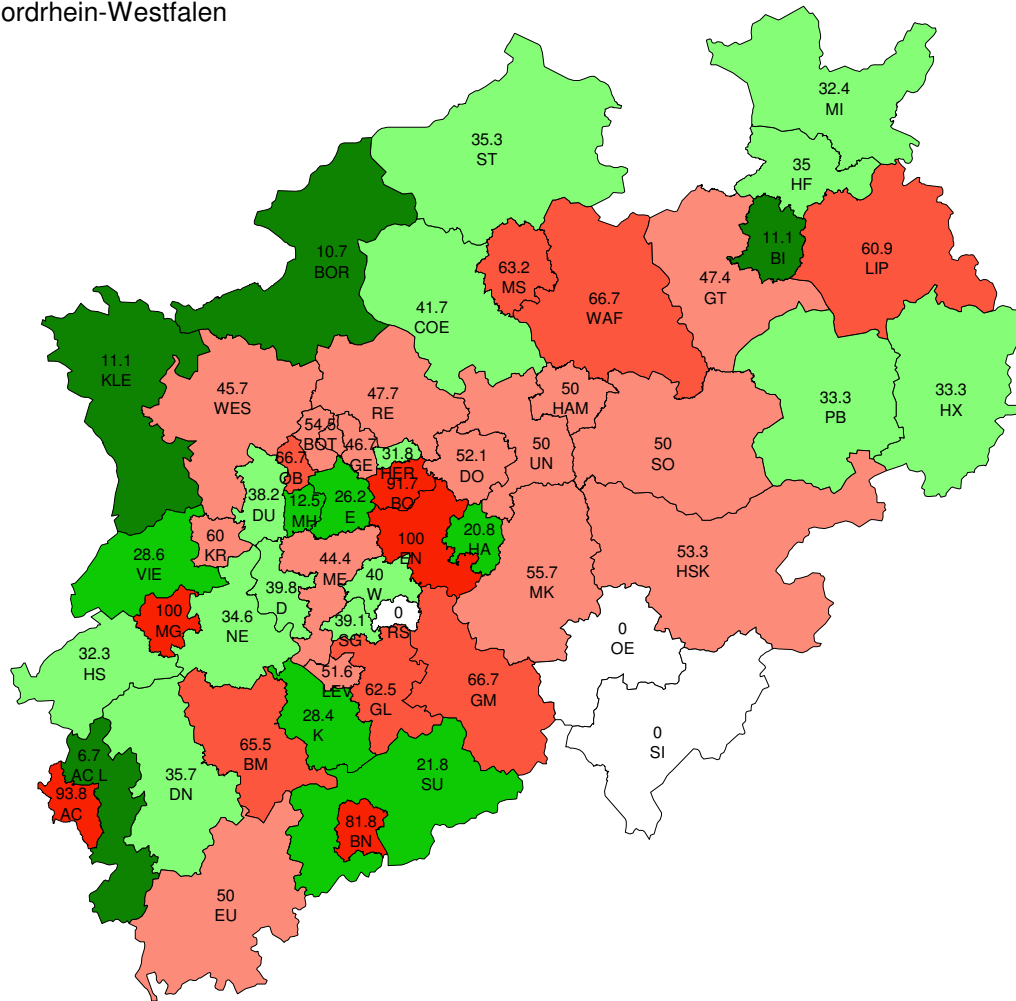
Häufigkeiten



— Kreisgrenzen

Im Kreis Paderborn erreichten im Schuljahr 2004 68,2% der einheimisch deutschen Abgänger (einschließlich der eingebürgerten Abgänger) das Ziel der Vorklasse des Berufsgrundschuljahres, den Hauptschulabschluss zu erhalten.

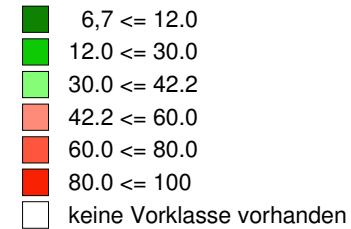
Nordrhein-Westfalen



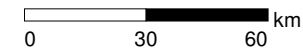
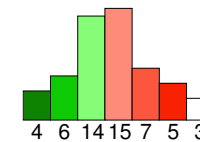
Vorklasse Berufsgrundschuljahr

Anteil der ausländischen
Abgänger mit Abschluß in Prozent
der ausländischen
Abgänger der Vorklasse
15.10.2004

NRW	42,2
RB Düsseldorf	37,3
RB Köln	40,7
RB Münster	42,4
RB Detmold	34,0
RB Arnsberg	52,4



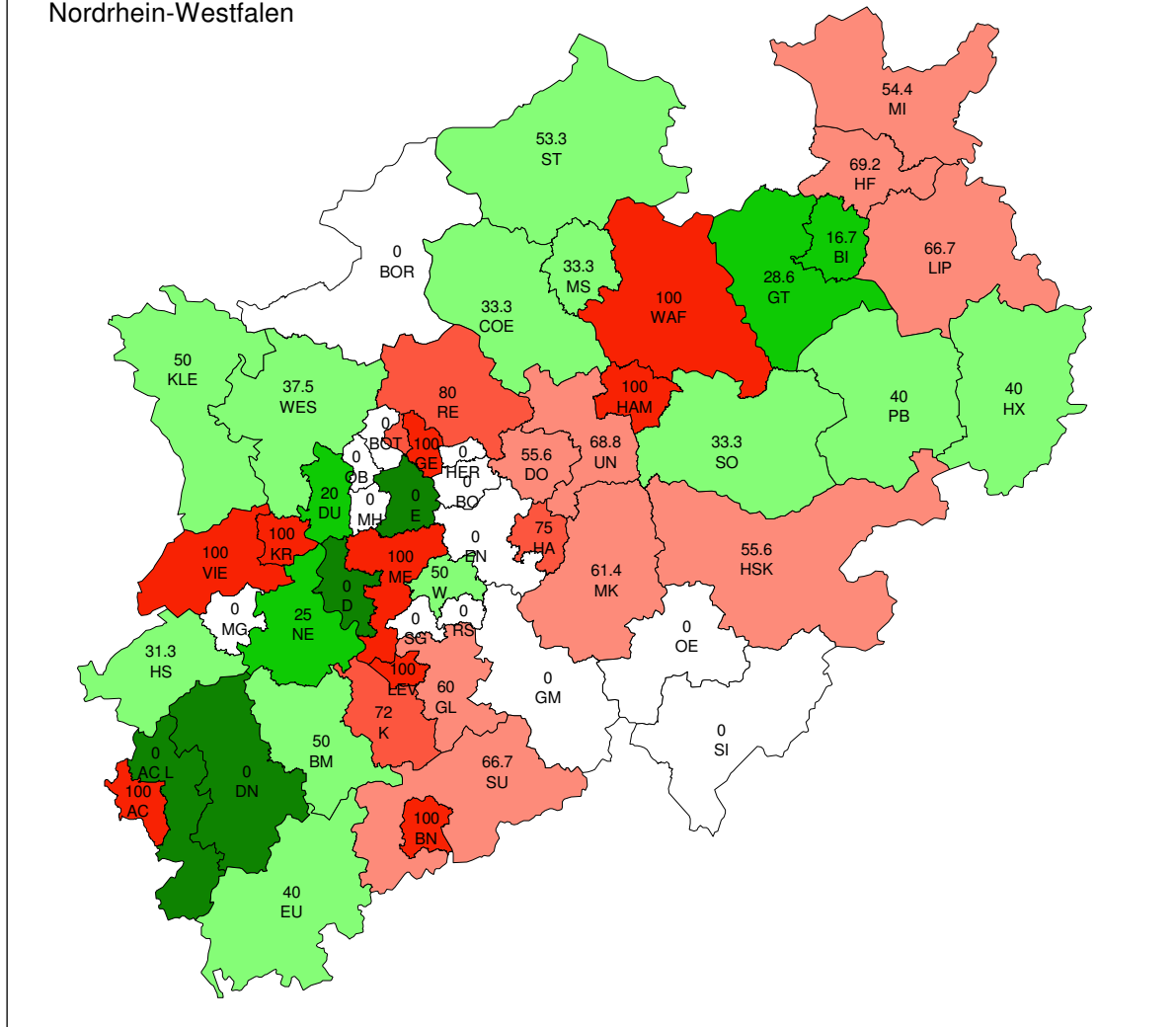
Häufigkeiten



— Kreisgrenzen

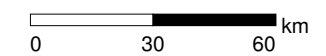
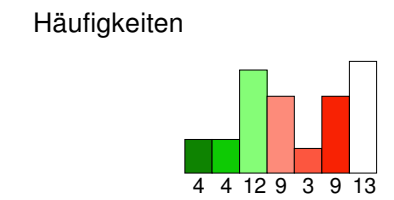
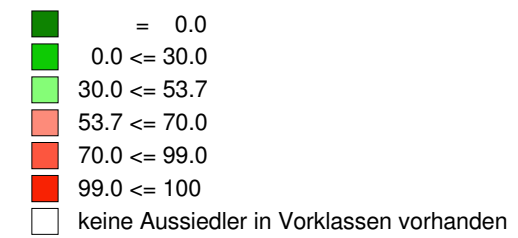
Im Jahr 2004 erreichte nur jeder dritte ausländische Schüler in der Vorklasse des Berufsgrundschuljahres, den Hauptschulabschluss zu machen.

Nordrhein-Westfalen



Vorklasse Berufsgrundschuljahr
**Anteil der Aussiedler-
 Abgänger mit Abschluß in Prozent**
der Aussiedler-Abgänger
der Vorklasse
15.10.2004

NRW	53,7
RB Düsseldorf	40,6
RB Köln	50,6
RB Münster	57,9
RB Detmold	52,2
RB Arnsberg	61,1



— Kreisgrenzen

Im Jahr 2004 erreichten nur 40% der Aussiedler-Schüler in der Vorklasse des Berufsgrundschuljahres, den Hauptschulabschluss zu machen.

REGIERUNGSBEZIRK DETMOLD



Bevölkerungs- und
Erwerbspersonenprognose
für Städte und Gemeinden
in Ostwestfalen-Lippe
2003 bis 2020

Bezirksregierung Detmold



**Vorstellung
der Bevölkerungs-
und
Erwerbspersonenprognose
für Städte und Gemeinden
in Ostwestfalen-Lippe
2003 bis 2020**

Annahmen der Bevölkerungsprognose

- In die Prognose gehen alle einschlägigen Bevölkerungsdaten der Gemeinden im Zeitraum 1995 bis 2002 ein (Männer, Frauen, Altersjahrgänge, Geburtenquoten, Sterbequoten, Zuzüge, Fortzüge).
- Prognosezeitraum ist der 1.1.2003 bis 1.1.2020
- In den ersten 10 Prognosejahren Steigerung der allgemeinen Lebenserwartung um 2,5 Jahre, danach Konstanz der Lebenserwartung
- Drei Prognosevarianten:
 - Hauptvariante (Zuwanderung Ausländer gem. LDS NRW)
 - obere Variante (Verdoppelung des Zuwanderungsgewinns der Ausländer)
 - untere Variante (Wanderungssaldo der Ausländer = 0)

Status quo – Bevölkerungsprognose und Bevölkerungsorientierungswerte

- wie bei den vorhergehenden Prognosen wird zwischen der **Status quo – Bevölkerungsprognose** und den **Bevölkerungsorientierungswerten** unterschieden.
- d.h.: die Gemeinden, in denen zwischen 1995 und 2002 bei den einheimischen Deutschen ein Wanderungsverlust festgestellt wurde, erhalten jährlich einen sogenannten **regionalplanerischen Zuschlag** in halber Höhe des durchschnittlichen Wanderungsverlustes der einheimischen Deutschen. **Ergebnis: Bevölkerungsorientierungswert**
- Empfehlung: bei Planungen und Entscheidungen von den höheren Bevölkerungsorientierungswerten ausgehen

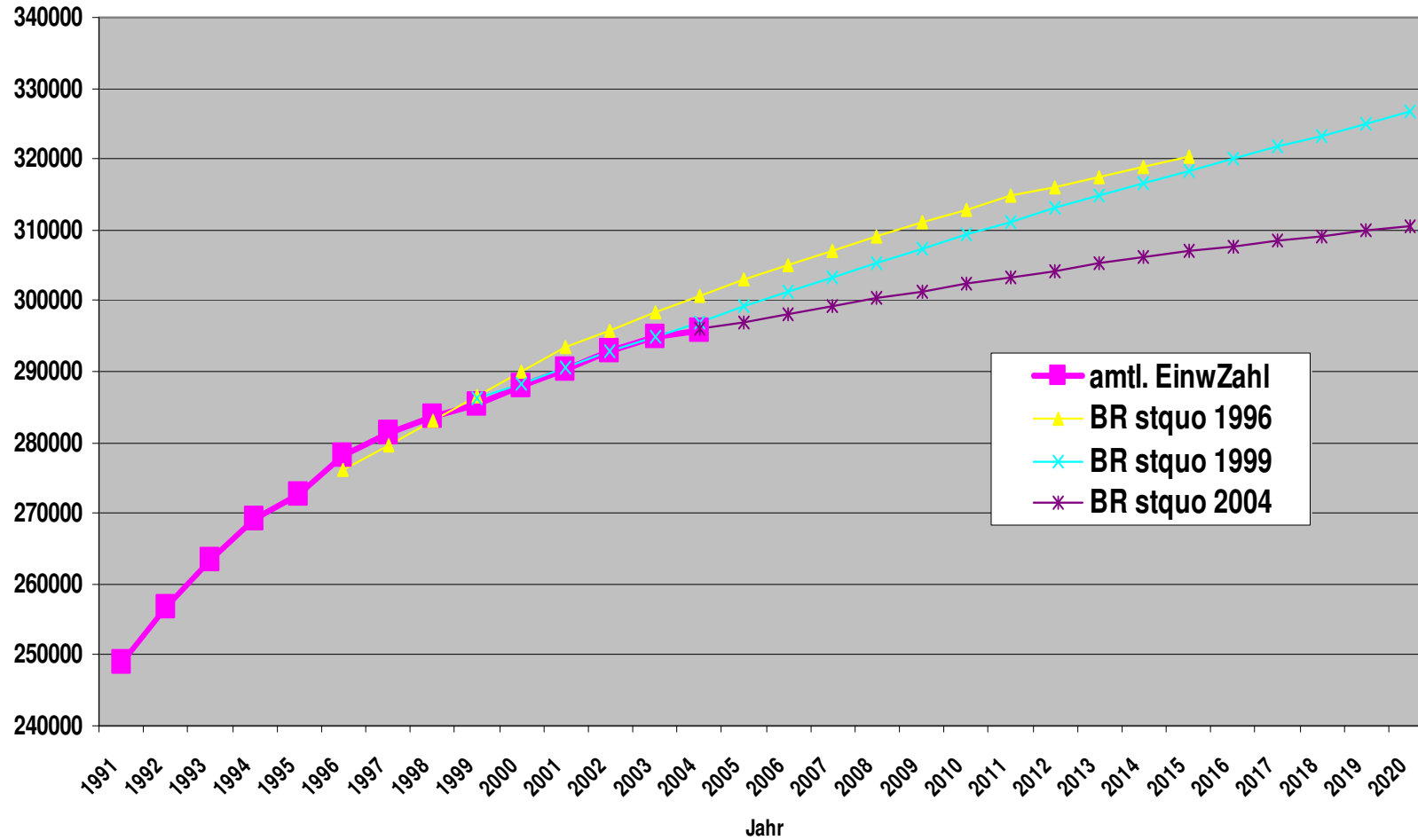
Bevölkerungsprognose und -orientierungswerte							
Kreis Paderborn							
Einwohner am 1.1.	Status-quo-Prognose			regional- planerischer Zuschlag	Bevölkerungsorientierungswert		
	untere Variante	Haupt- variante	obere Variante		untere Variante	Haupt- variante	obere Variante
Basisjahr							
2003	294911	294911	294911		294911	294911	294911
Prognosejahre							
2004	295834	296017	296229	88	295922	296105	296317
2020	305452	310459	315508	1496	306948	311955	317004

- Bevölkerung wird bis 2020 und darüber hinaus zunehmen

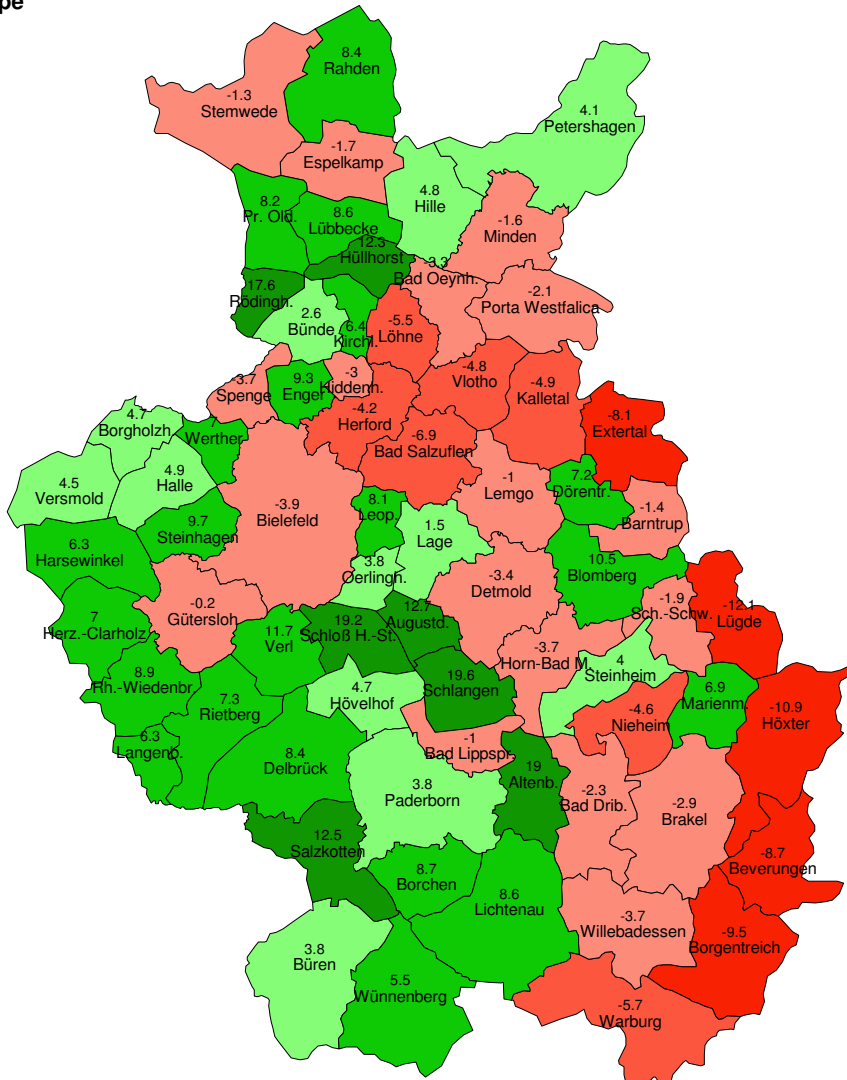
Wir haben dem Kreis Paderborn im Jahr 2004 vorhergesagt:

Er wird Ende 2006 299.228 Einwohner haben. Die amtliche Einwohnerzahl am 30.11.2006: 299.143 Einwohner. Sehr gutes Prognose-Ergebnis!

Bevölkerungsprognosen und Bevölkerungsentwicklung Kreis Paderborn



Ostwestfalen-Lippe

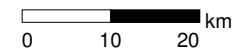
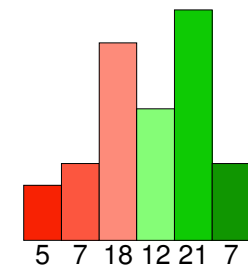


Prognose der Bevölkerungsorientierungswerte

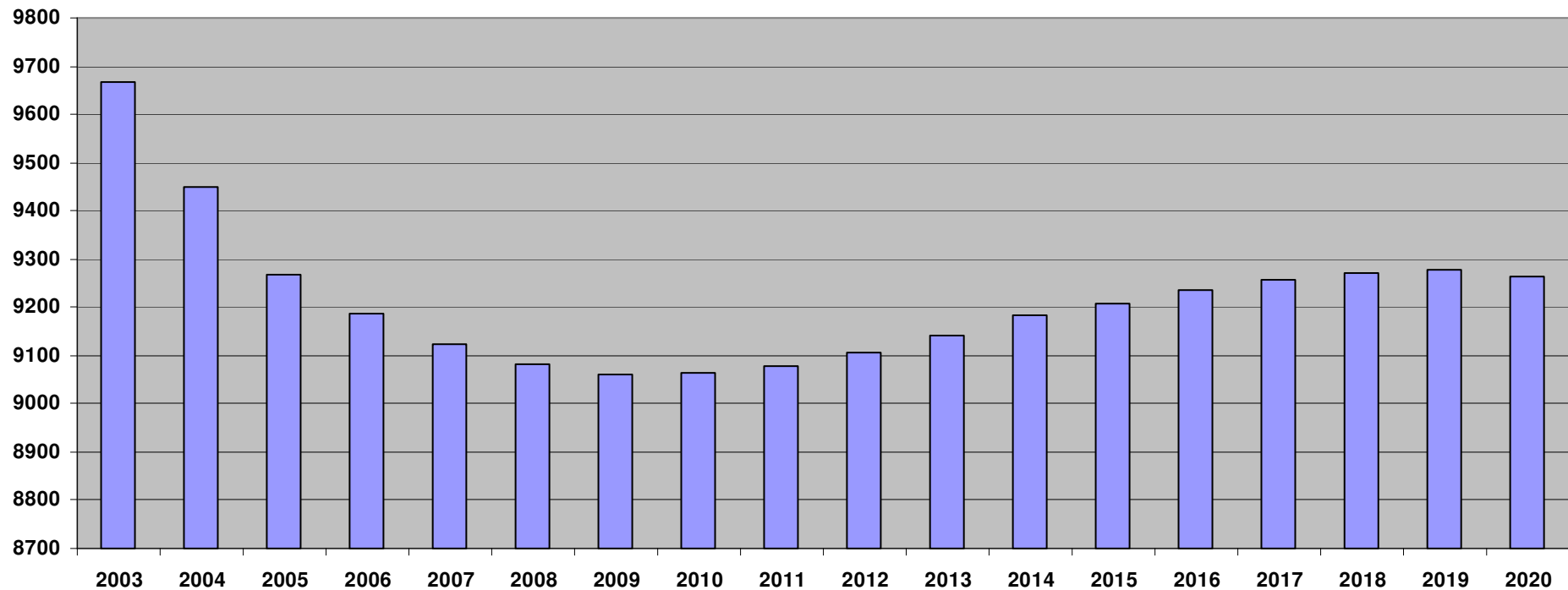
Veränderung 2003 bis 2020
in Prozent

RB Detmold	+0,9
Krsfr. St. Bielefeld	-3,9
Kreis Gütersloh	+6,3
Kreis Herford	-0,5
Kreis Höxter	-5,1
Kreis Lippe	-0,8
Kreis Minden-Lübb.	+1,2
Kreis Paderborn	+5,8

Häufigkeiten

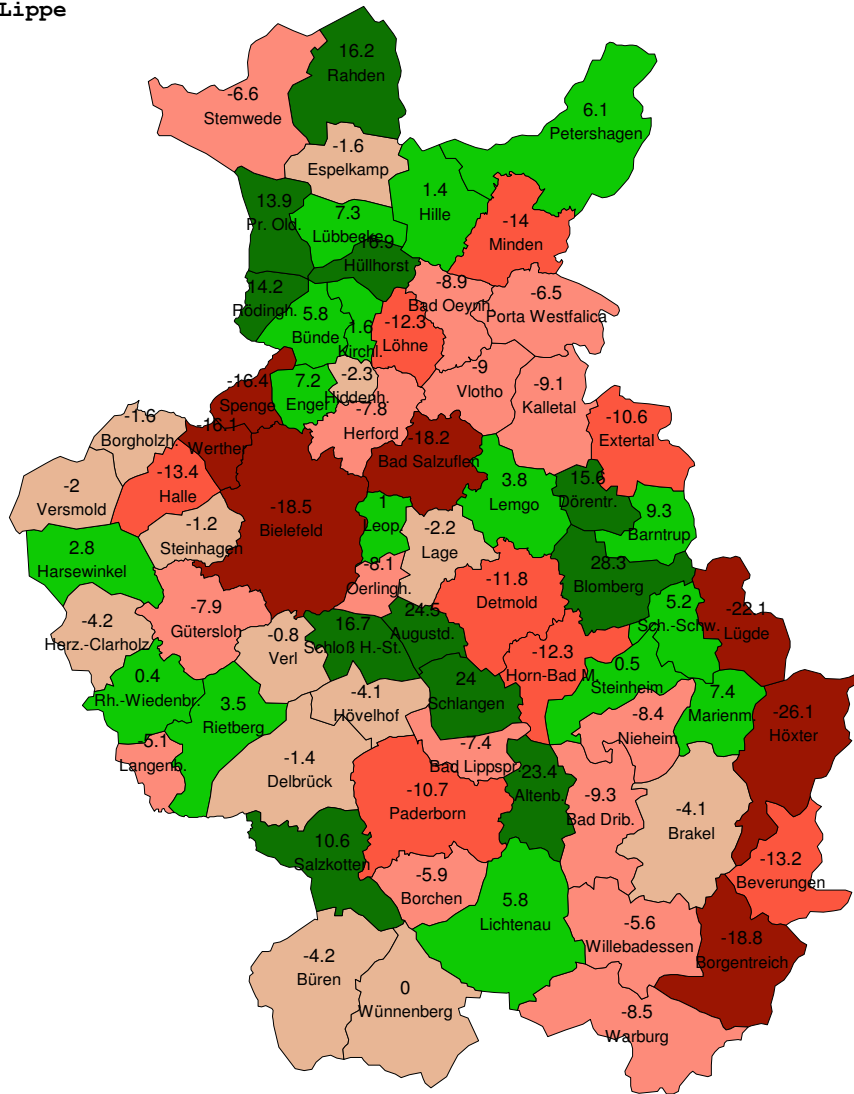


Kreis Paderborn unter 3 Jahre



Die Zahl der Kinder im Kindertagesstättenalter geht von 2003 bis 2009 um 604 (-6%) zurück. Aber Kapazitätsabbau ist nicht möglich, da bislang Unterversorgung vorliegt.

Ostwestfalen-Lippe

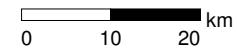
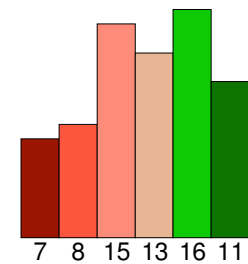


Bevölkerungsprognose der BR Detmold (status quo Prognose Hauptvariante) unter 3 Jahre

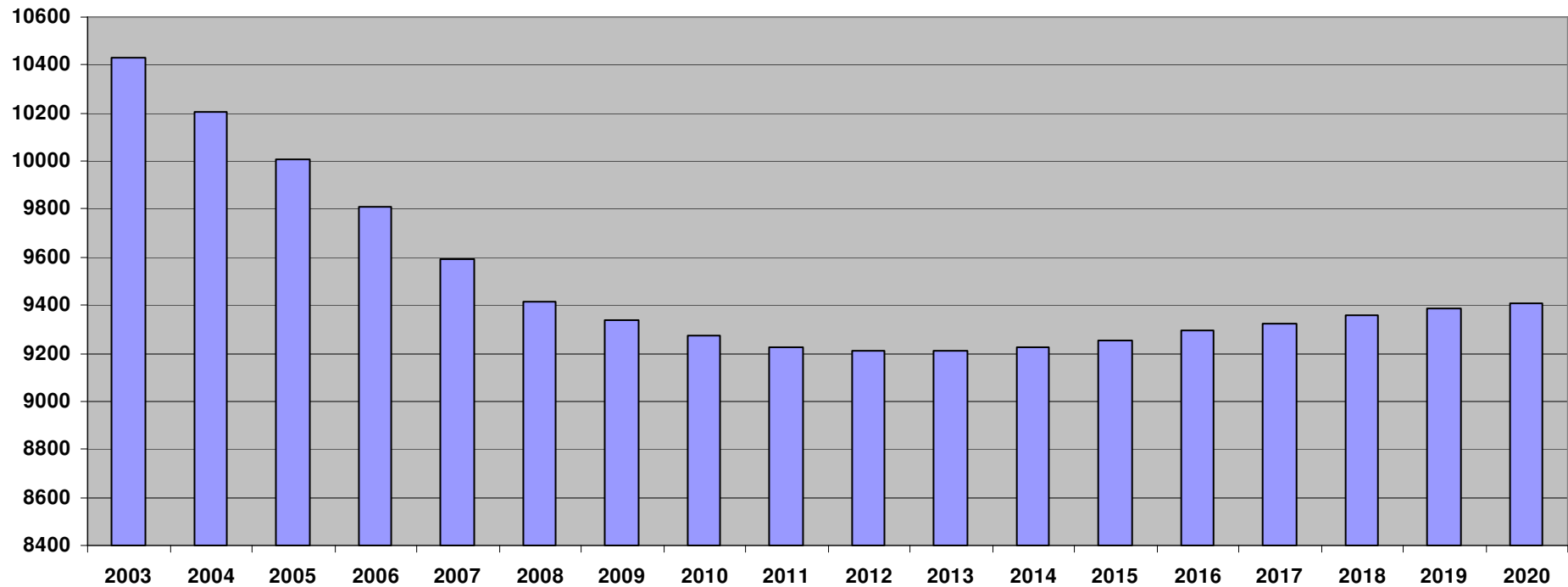
Veränderung 1.1.2003 bis 1.1.2020 in Prozent

RB Detmold	- 6,1
Krsfr. St. Bielefeld	-18,5
Kreis Gütersloh	- 2,1
Kreis Herford	- 3,5
Kreis Höxter	-10,8
Kreis Lippe	- 3,6
Kreis Minden-Lübb.	- 2,5
Kreis Paderborn	- 4,6

Häufigkeiten

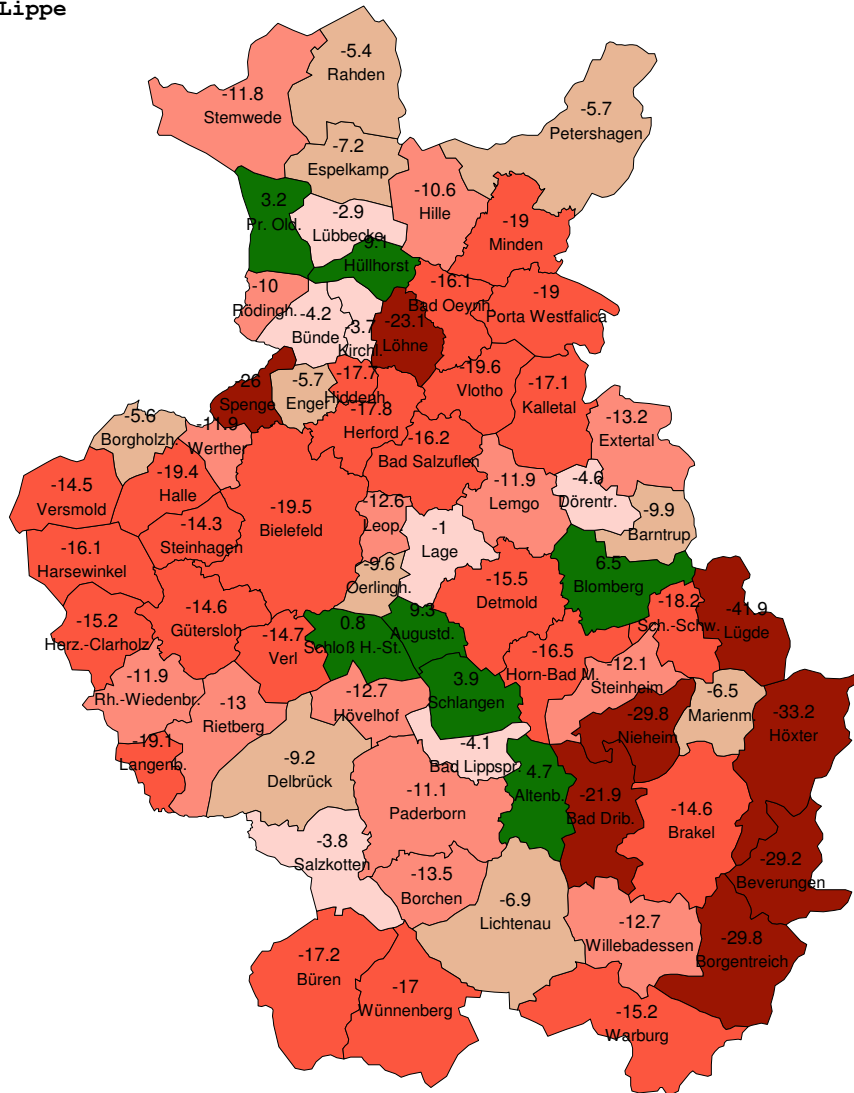


**Kreis Paderborn
3 bis unter 6 Jahre**



Der Bedarf an Kindergartenplätzen geht von 2003 bis 2012 um 1.224 (-12%) zurück.
Bei einer Kindergartengruppengröße von 20 Kindern wären das 61 Gruppen weniger.

Ostwestfalen-Lippe

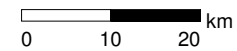
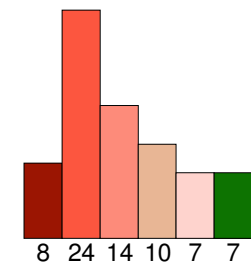
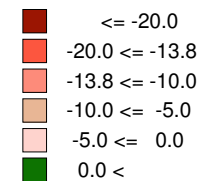


Bevölkerungsprognose der BR Detmold (status quo Prognose Hauptvariante) 3 bis unter 6 Jahre

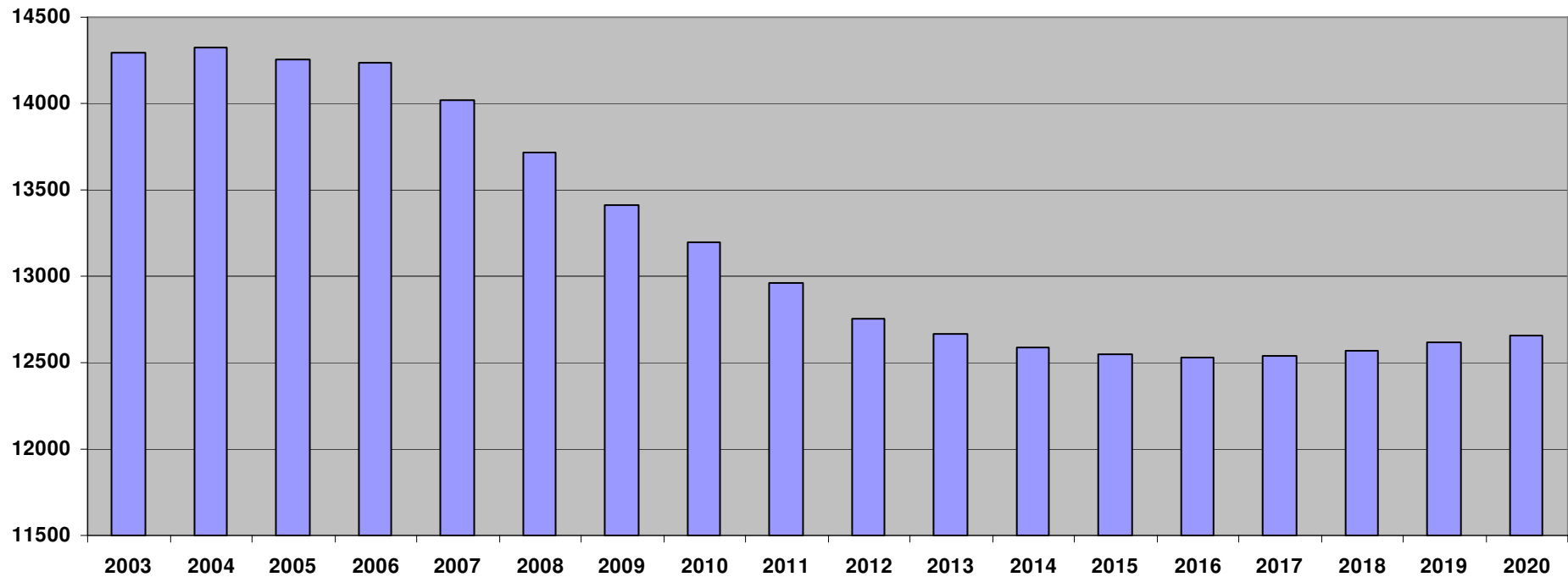
Veränderung 1.1.2003 bis 1.1.2020 in Prozent

RB Detmold	-13,8
Krsfr. St. Bielefeld	-19,5
Kreis Gütersloh	-13,1
Kreis Herford	-14,6
Kreis Höxter	-21,6
Kreis Lippe	-11,2
Kreis Minden-Lübb.	-11,2
Kreis Paderborn	-10,3

Häufigkeiten

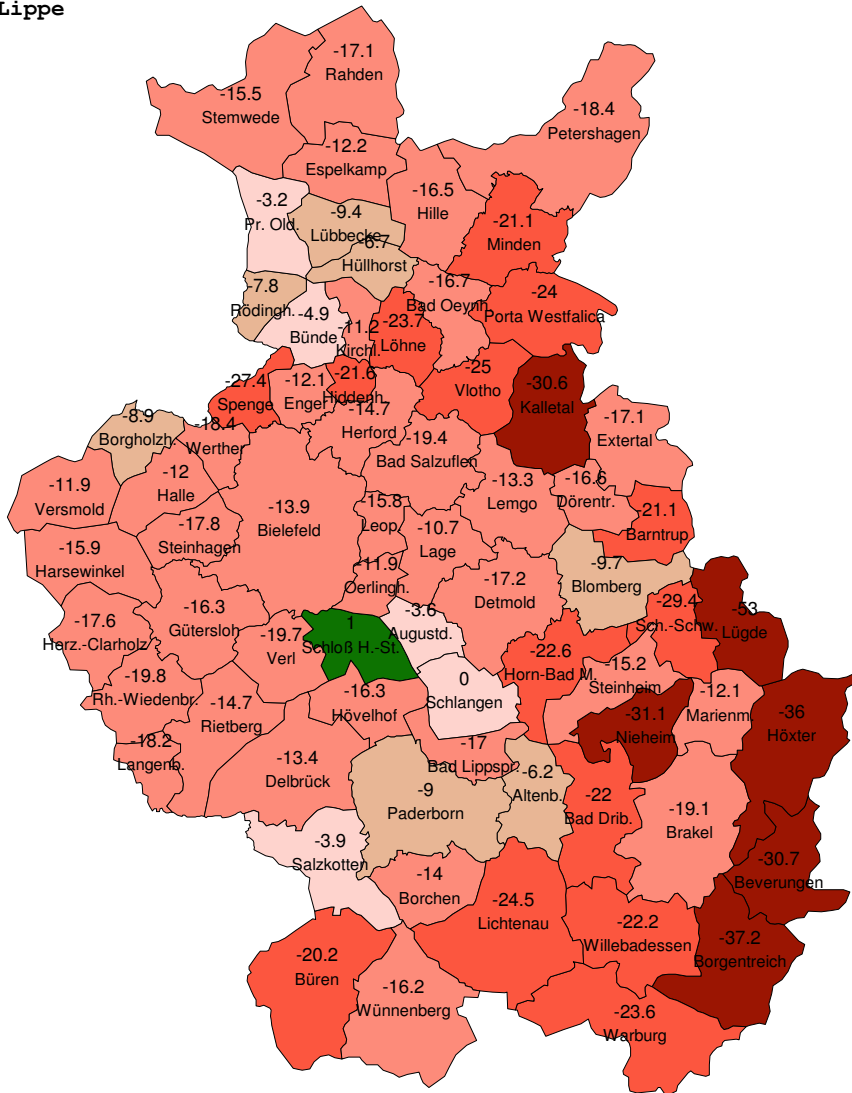


Kreis Paderborn 6 bis unter 10 Jahre



Die Zahl der Grundschüler geht von 2004 bis 2016 um 1.768 (-12%) zurück.
Bei einer durchschnittlichen Klassenstärke von 23 Schülern wären das rechnerisch
79 Klassen weniger.

Ostwestfalen-Lippe

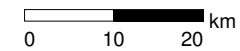
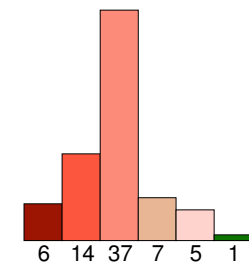
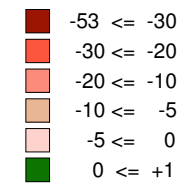


Bevölkerungsprognose der BR Detmold (status quo Prognose Hauptvariante) 6 bis unter 10 Jahre

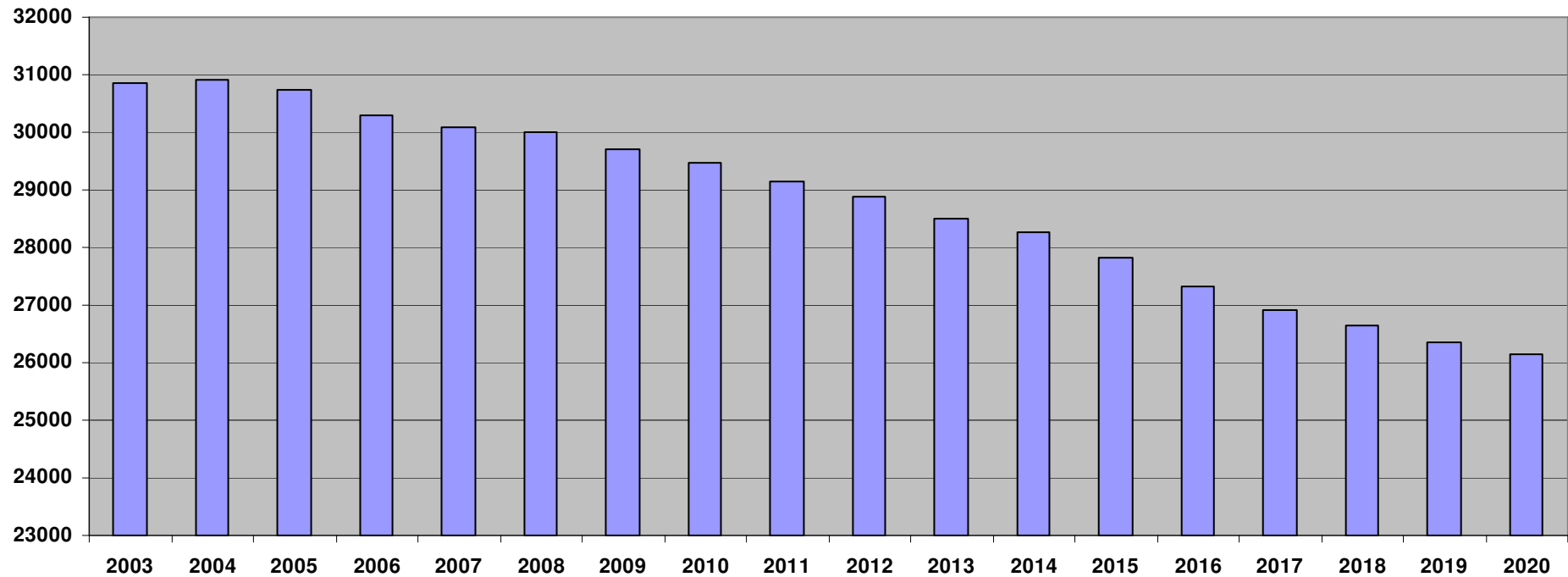
Veränderung 1.1.2003 bis 1.1.2020 in Prozent

RB Detmold	-16,0
Krsfr. St. Bielefeld	-13,9
Kreis Gütersloh	-15,1
Kreis Herford	-15,8
Kreis Höxter	-25,7
Kreis Lippe	-17,3
Kreis Minden-Lübb.	-16,5
Kreis Paderborn	-11,1

Häufigkeiten

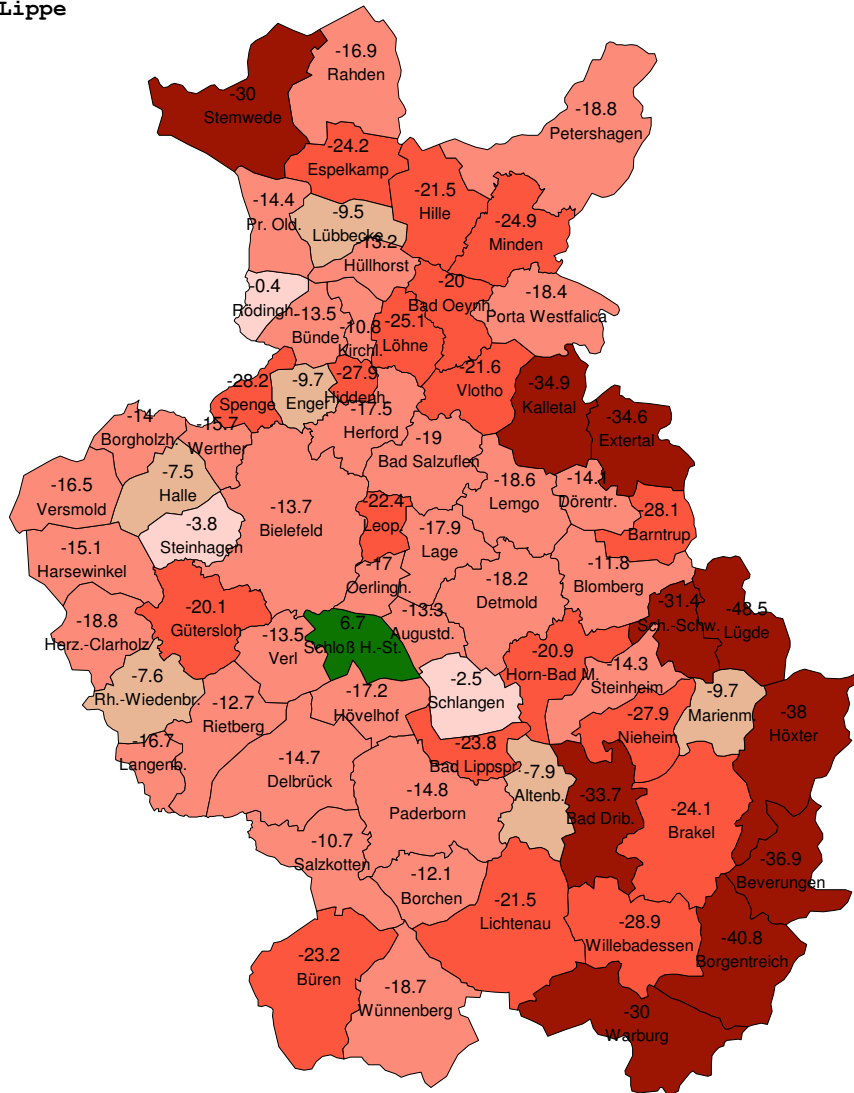


Kreis Paderborn 10 bis unter 18 Jahre



Von 2004 bis 2020 geht die Zahl der Sekundarschüler um 4.770 (-15%) zurück. Bei gleichbleibender Klassenstärke wäre dies ein rechnerischer Rückgang von 200 Klassen.

Ostwestfalen-Lippe

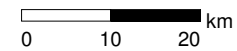
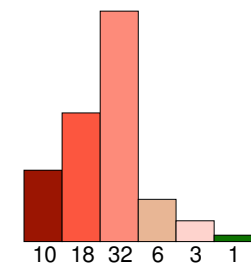
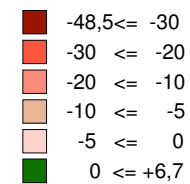


Bevölkerungsprognose der BR Detmold
(status quo Prognose Hauptvariante)
10 bis unter 18 Jahre

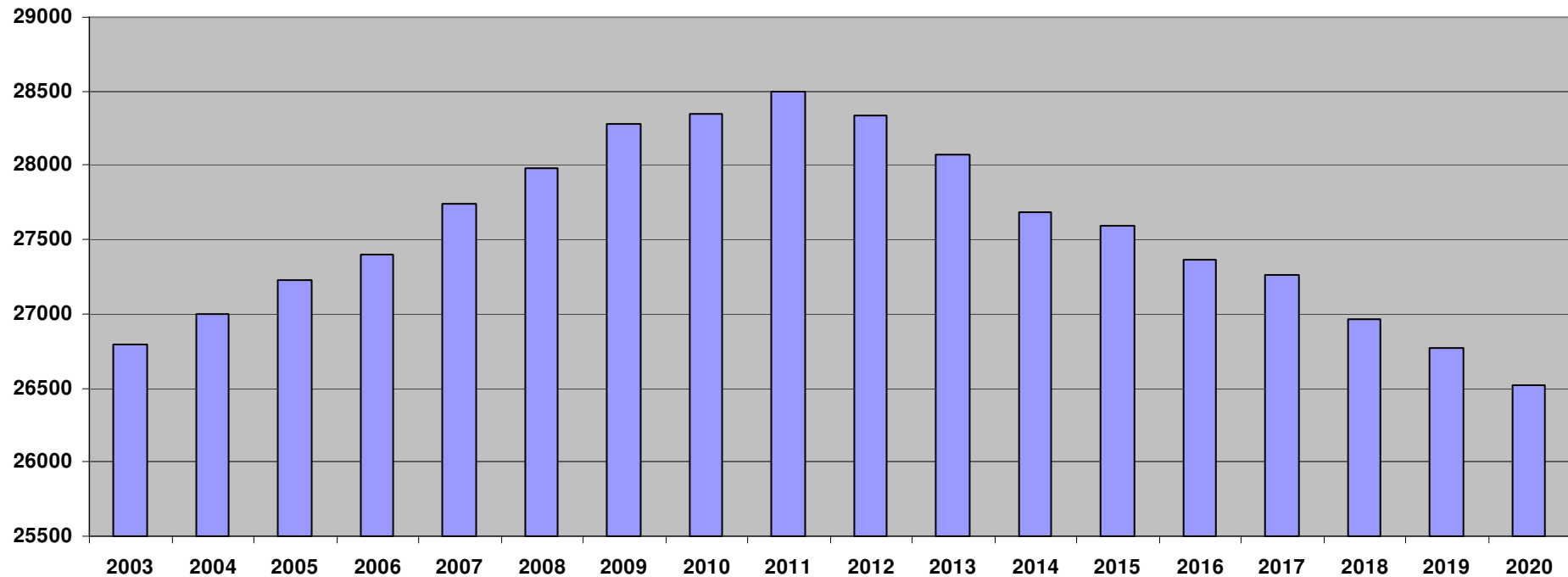
Veränderung 1.1.2003 bis 1.1.2020
in Prozent

RB Detmold	-18,0
Krsfr. St. Bielefeld	-13,7
Kreis Gütersloh	-12,8
Kreis Herford	-18,0
Kreis Höxter	-30,2
Kreis Lippe	-20,6
Kreis Minden-Lübb.	-20,2
Kreis Paderborn	-15,7

Häufigkeiten



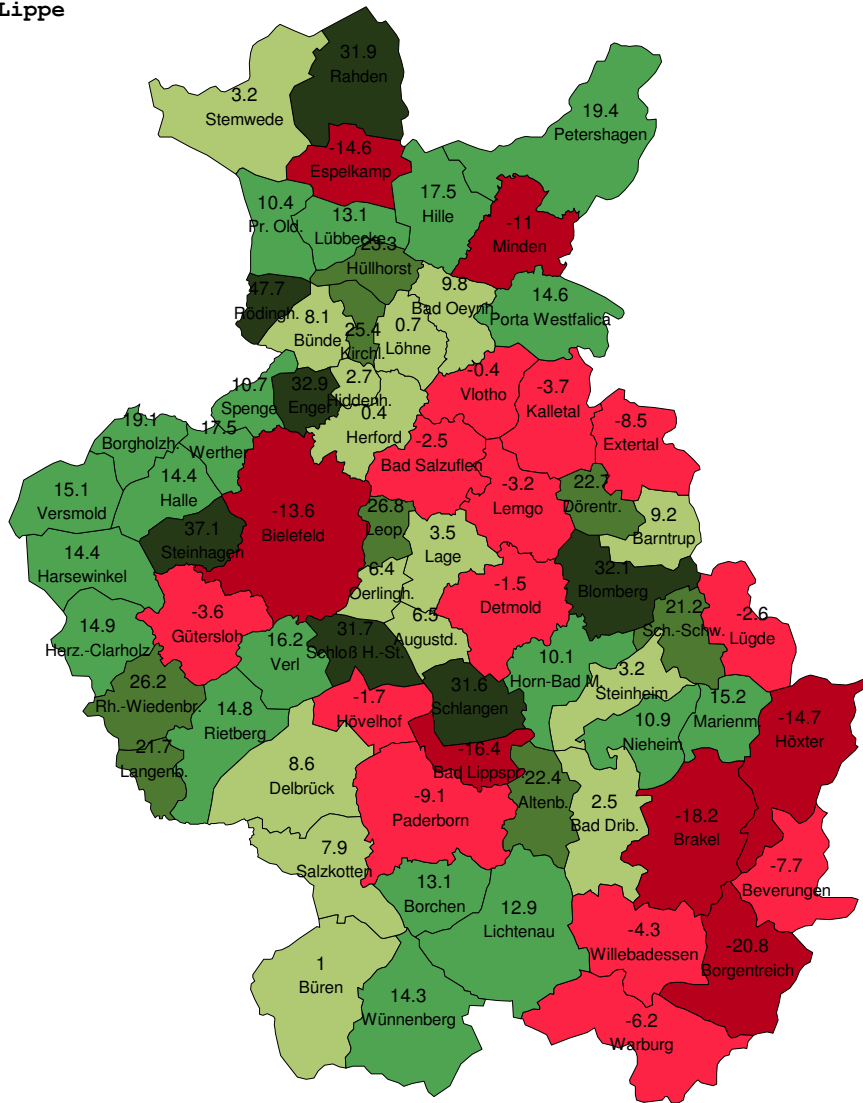
Kreis Paderborn 18 bis unter 25 Jahre



Von 2003 bis 2011 steigt die Nachfrage nach betrieblichen und akademischen Ausbildungsplätzen von 26.800 auf 28.500.

Bis zum Jahr 2020 fällt die Zahl dieser Jugendlichen unter das Niveau des Jahres 2003. Der Ausbildungsstellenmarkt wird noch 6 Jahre in der Region Paderborn angespannt bleiben.

Ostwestfalen-Lippe

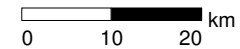
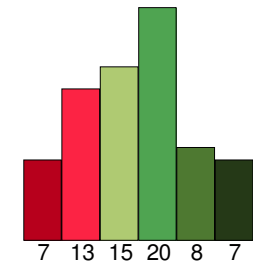
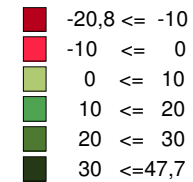


Bevölkerungsprognose der BR Detmold (status quo Prognose Hauptvariante) 18 bis unter 25 Jahre

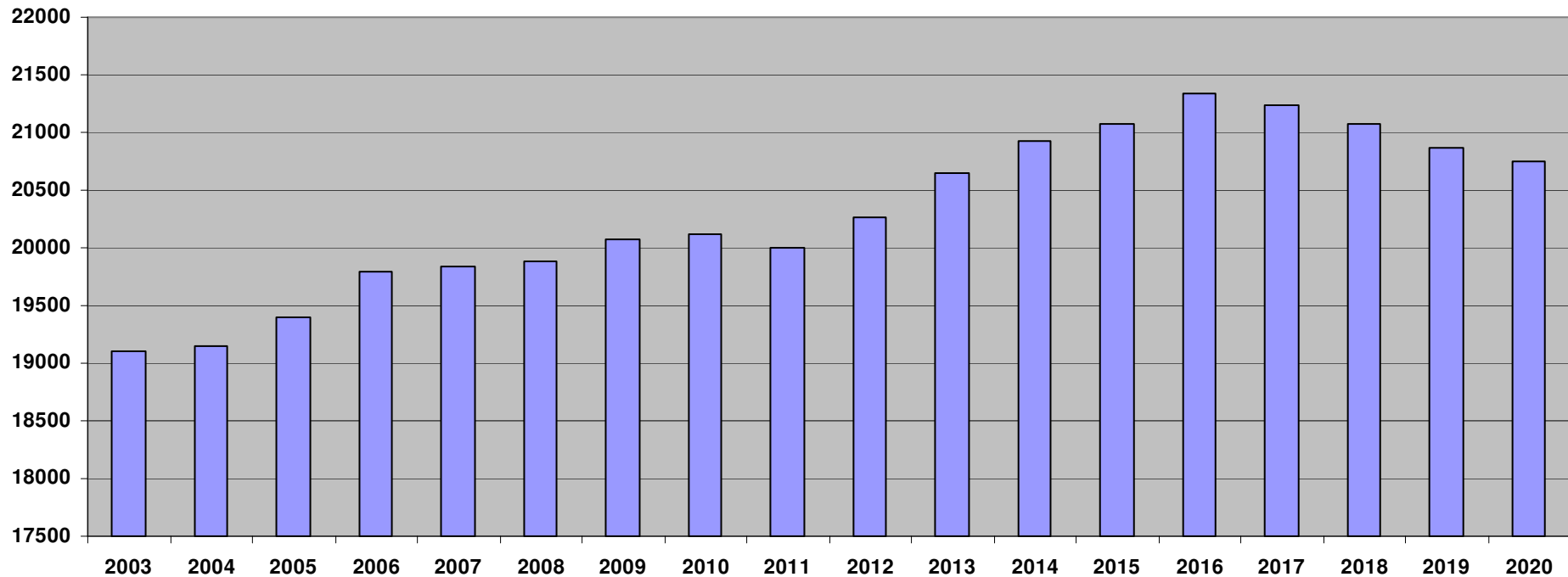
Veränderung 1.1.2003 bis 1.1.2020 in Prozent

RB Detmold	+ 1,8
Krsfr. St. Bielefeld	-13,6
Kreis Gütersloh	+13,8
Kreis Herford	+ 8,4
Kreis Höxter	- 7,2
Kreis Lippe	+ 4,5
Kreis Minden-Lübb.	+ 5,1
Kreis Paderborn	- 1,5

Häufigkeiten

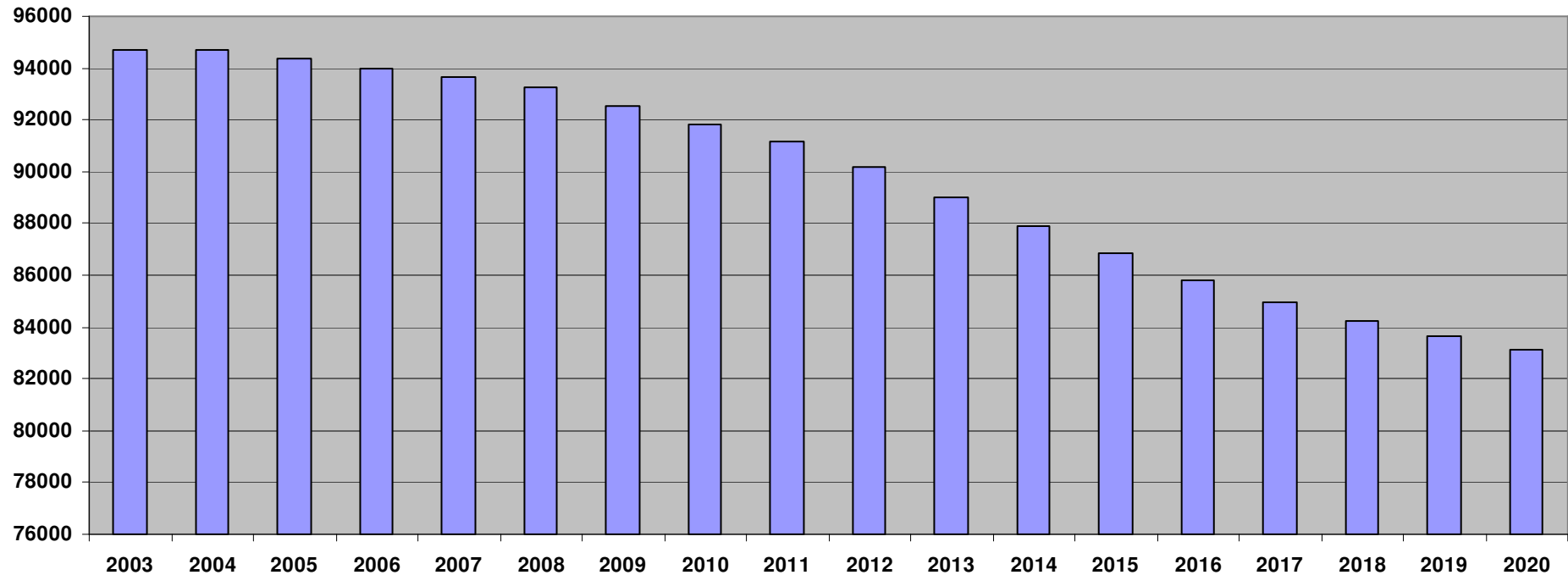


Kreis Paderborn 25 bis unter 30 Jahre



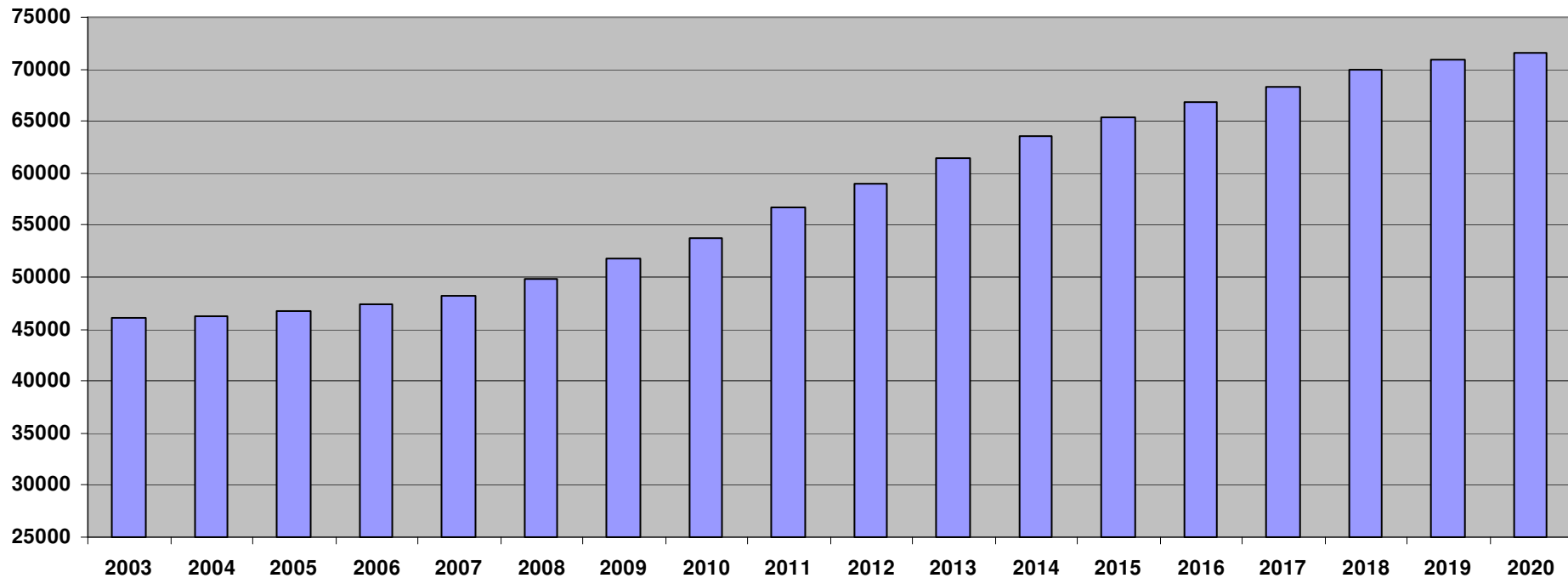
Die Zahl der Hochschulabsolventen und der jungen Erwerbspersonen mit ersten Berufserfahrungen wird von 2003 bis 2016 um 2.246 (+12%) zunehmen. Verstärkte Nachfrage dieser Altersklasse nach höherwertigem Wohnraum.

Kreis Paderborn 30 bis unter 50 Jahre



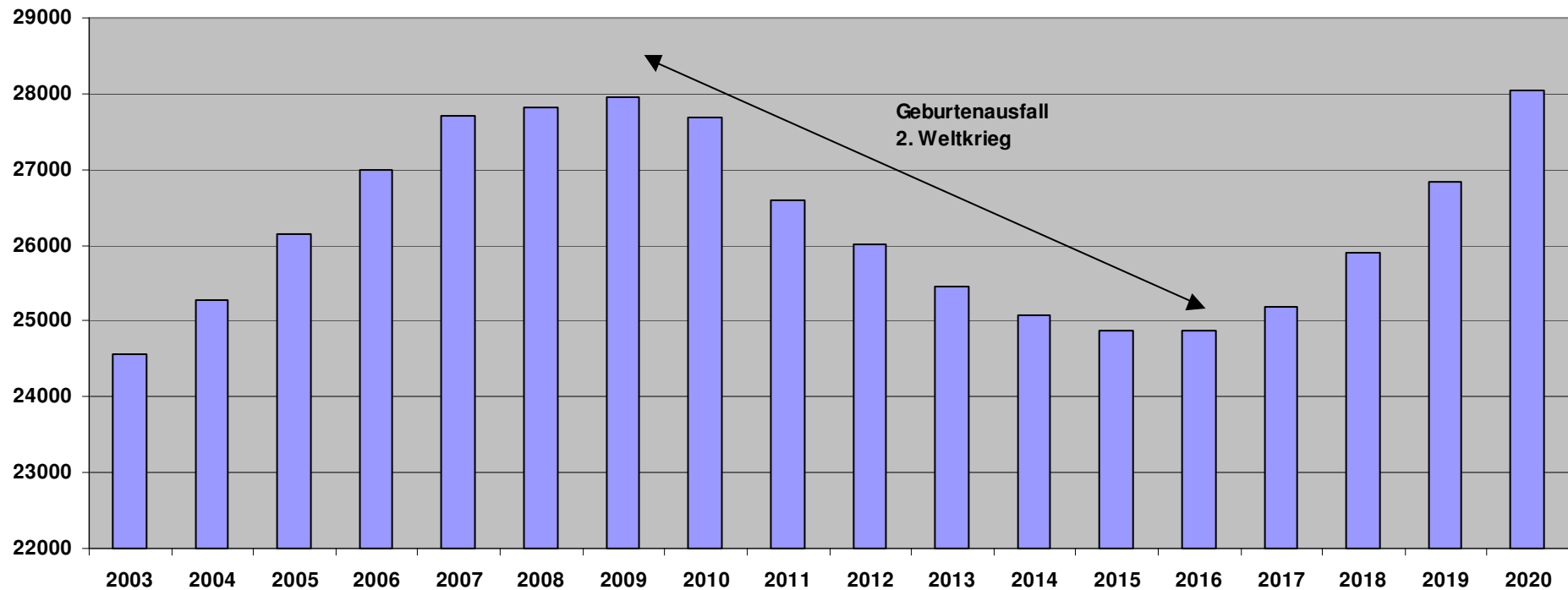
Die Zahl der Personen im Erwerbsfähigen-Alter von 30 bis 50 Jahre wird von 2004 bis 2020 um 11.600 (-12%) abnehmen. Die Nachfrage nach Wohneigentum wird sich verringern. Geerbte Immobilien werden vermehrt angeboten werden.

Kreis Paderborn 50 bis unter 65 Jahre



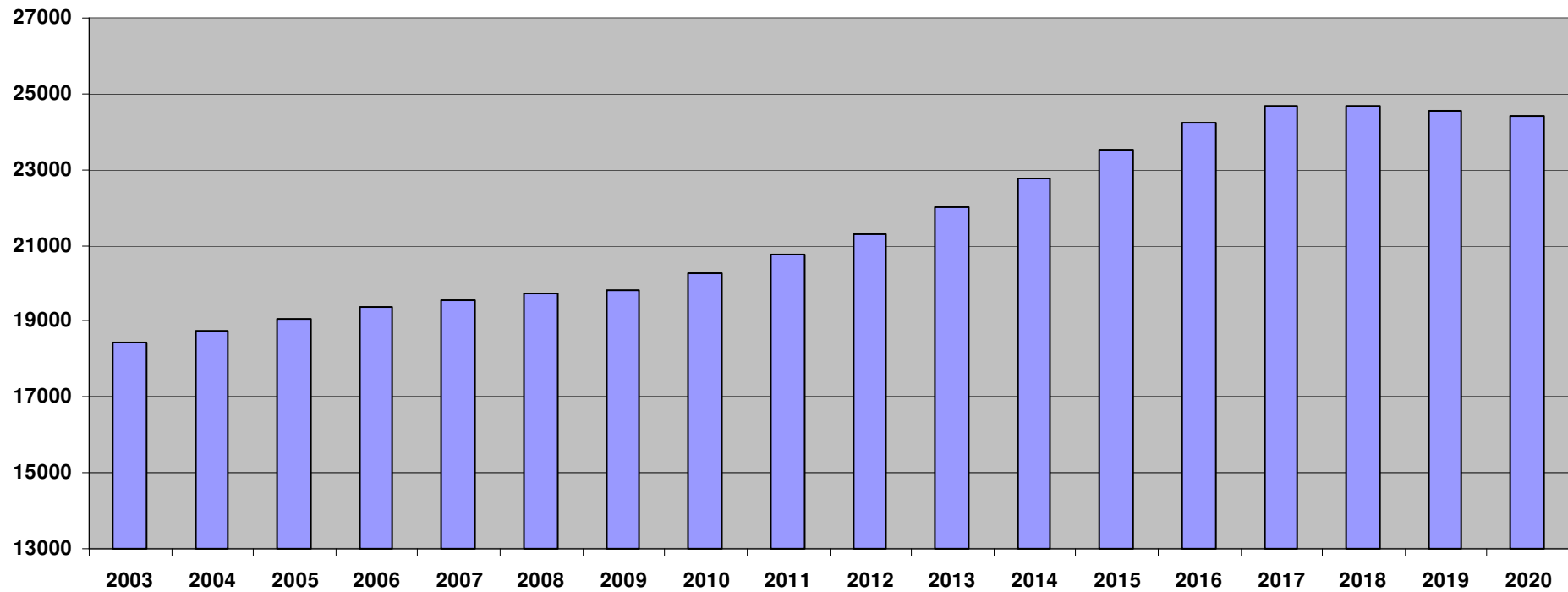
Die Zahl der Personen im höheren erwerbsfähigen Alter wird von 2003 bis 2020 um 25.500 (+55%) zunehmen. Zunehmender Bedarf an Fortbildungen und Umschulungen. Ältere Arbeitslose werden zukünftig vermehrt hohe Einkommenseinbußen haben.

**Kreis Paderborn
65 bis unter 75 Jahre**



Die Zahl der jüngeren Senioren wird bis 2009 ansteigen. Danach wird es sieben Jahre einen Rückgang von 3.083 Personen (-11%) geben. Die dann nachfolgenden Rentner-Generationen werden nicht mehr über das hohe Rentenniveau verfügen.

Kreis Paderborn 75 Jahre und älter



Die Zahl der älteren Senioren wird von 2003 bis 2017 um 6.242 (+34%) zunehmen:
Mehr Nachfrage nach Pflege- und Gesundheitsdienstleistungen.

Erwerbspersonenprognose 2003-2020

Kreis Paderborn

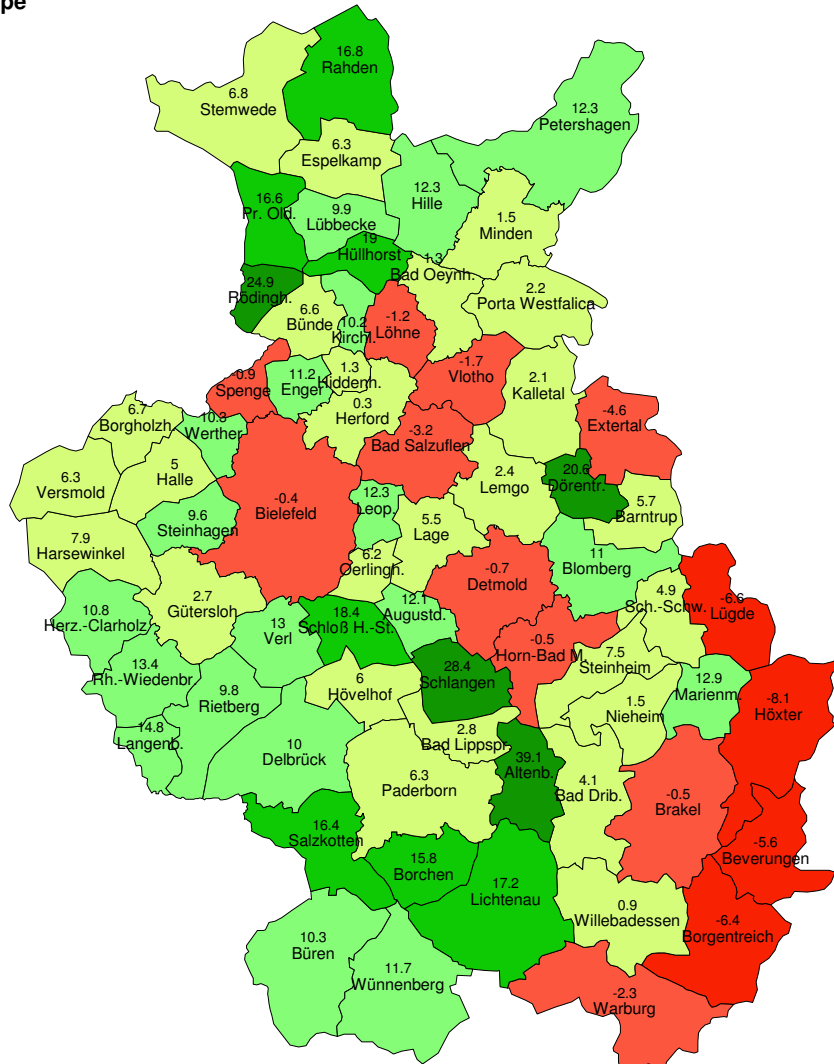
Ergebnisse der Bevölkerungsprognose (Hauptvariante)

	Für das Jahr		Veränderung 2003-2020	
	2003	2020	absolut	in Prozent
Status-Quo Prognose	294.911	310.459	15.548	5,3
Bevölkerungsorientierungswert	294.911	311.955	17.044	5,8

Ergebnisse der Erwerbspersonenprognose 2003 - 2020

	Für das Jahr		Veränderung 2003-2020	
	2003	2020	absolut	in Prozent
Erwerbstätige bzw. Erwerbspersonen				
Erwerbstätige am Wohnort	131.222	142.643	11.421	8,7
Erwerbspersonen am Wohnort	143.217	155.581	12.364	8,6
Erwerbstätige am Arbeitsort	131.267	142.579	11.311	8,6
Erwerbspersonen am Arbeitsort	143.307	155.552	12.246	8,5

Ostwestfalen-Lippe

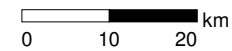
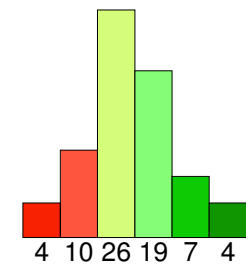
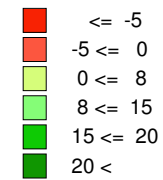


Prognose der Erwerbspersonen am Arbeitsort

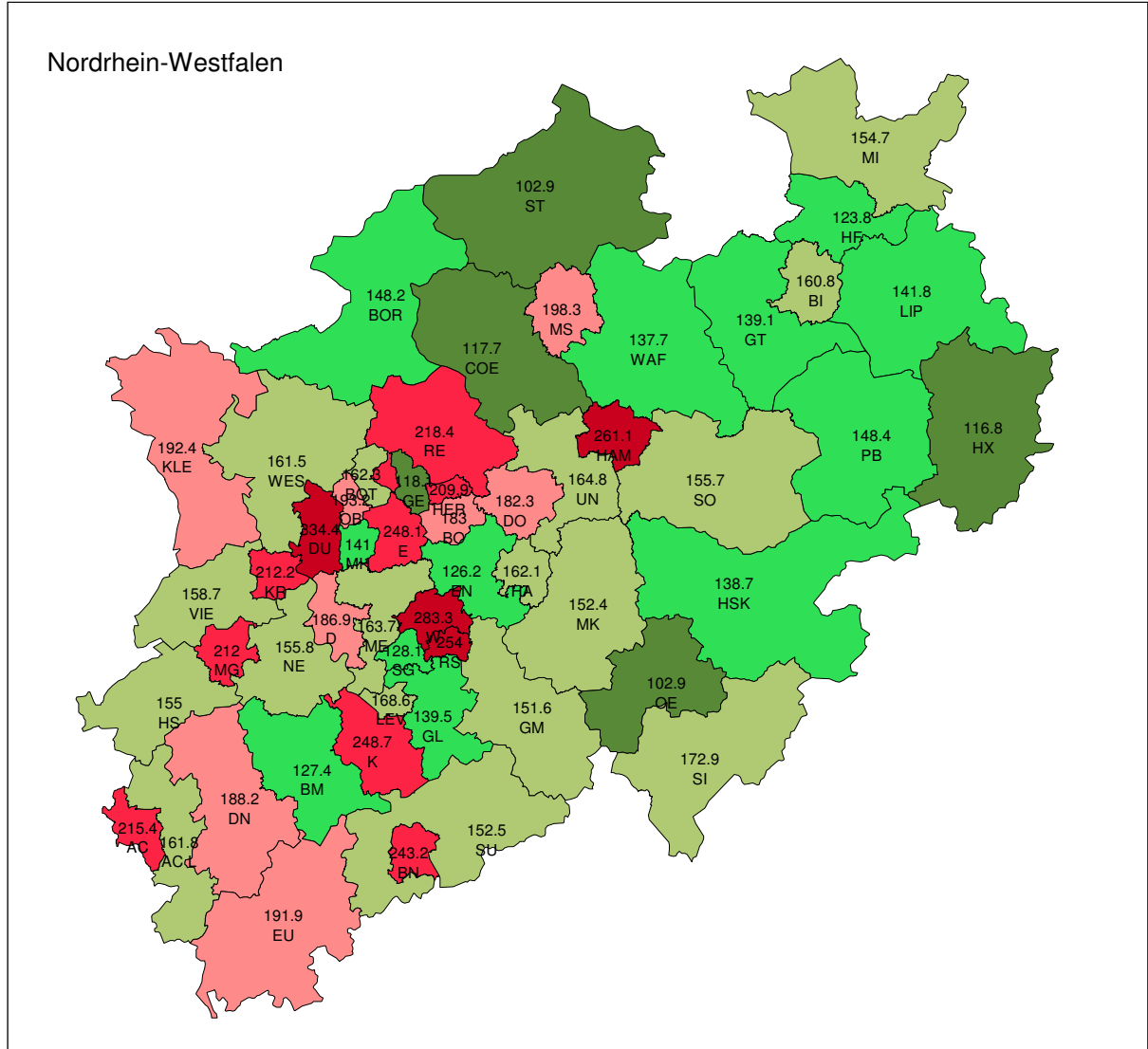
Veränderung 2003 bis 2020
in Prozent

RB Detmold	+4,1
Krsfr. St. Bielefeld	-0,4
Kreis Gütersloh	+8,1
Kreis Herford	+3,1
Kreis Höxter	-1,5
Kreis Lippe	+2,5
Kreis Minden-Lübb.	+5,4
Kreis Paderborn	+8,5

Häufigkeiten



Nordrhein-Westfalen



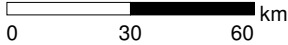
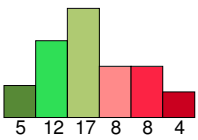
**Jugendliche mit Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses
Gesamtquote aller Maßnahmen pro 10.000 Jugendliche am 31.12.2001**

NRW	176
RB Düsseldorf	206
RB Köln	182
RB Münster	154
RB Detmold	143
RB Arnsberg	166

Klassen

- 103 <= 120
- 120 <= 150
- 150 <= 176
- 176 <= 200
- 200 <= 250
- 250 <= 334

Häufigkeiten



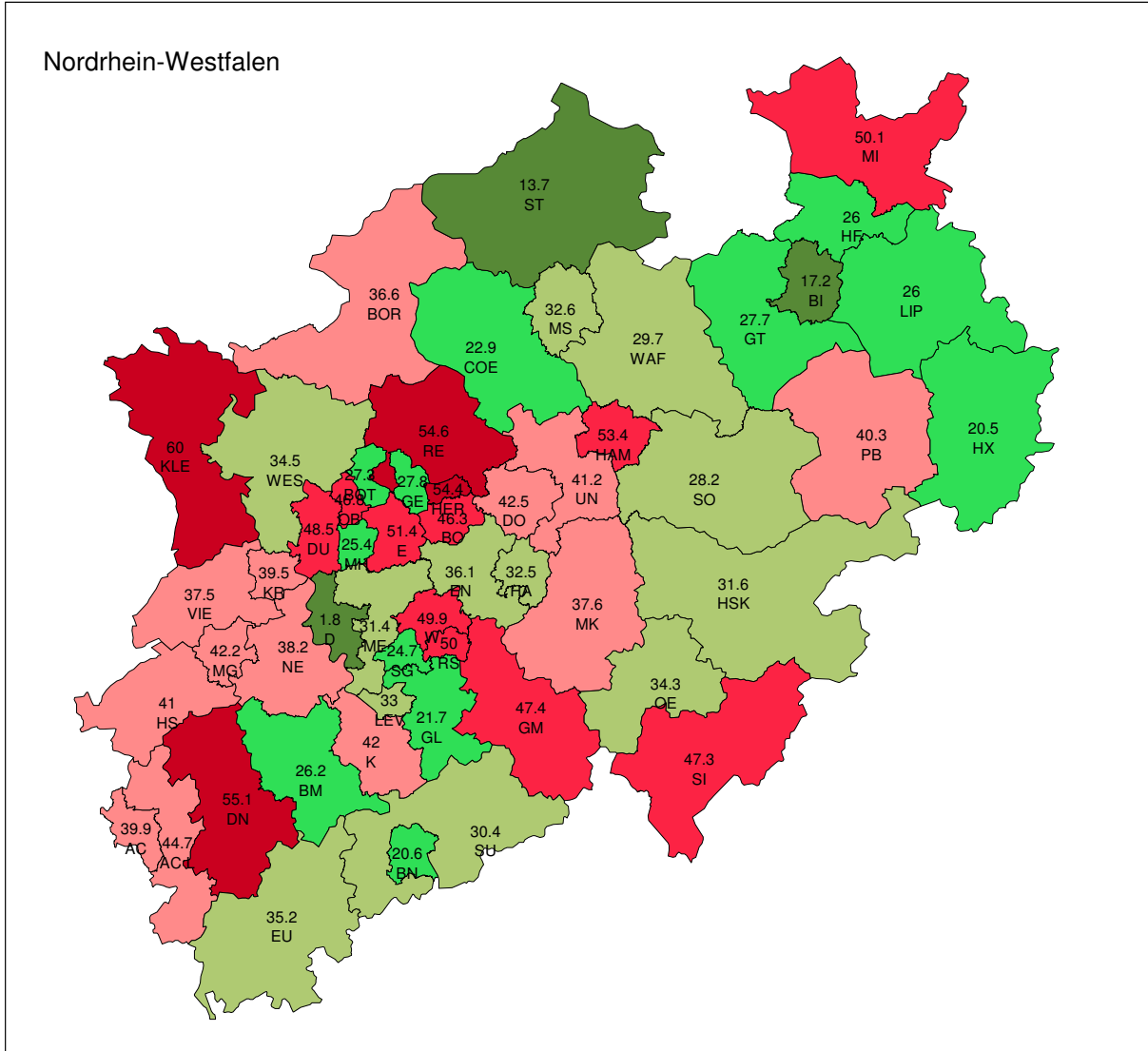
— Kreisgrenzen

Copyright: Dr. Hans-Joachim Keil

www.strukturanalyse.de

Der Kreis Paderborn und OWL haben erfreulicherweise einen relativ geringen Anteil von Jugendlichen mit Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses.

Nordrhein-Westfalen



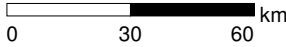
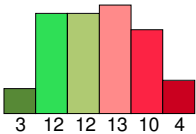
Jugendliche mit Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses, mit Vollzeitpflege in einer anderen Familie pro 10.000 Jugendliche am 31.12.2001

NRW	36,5
RB Düsseldorf	38,6
RB Köln	36,6
RB Münster	33,0
RB Detmold	30,6
RB Arnsberg	39,9

Klassen

- <= 20.0
- 20.0 <= 28.0
- 28.0 <= 36.5
- 36.5 <= 45.0
- 45.0 <= 54.0
- 54.0 <

Häufigkeiten



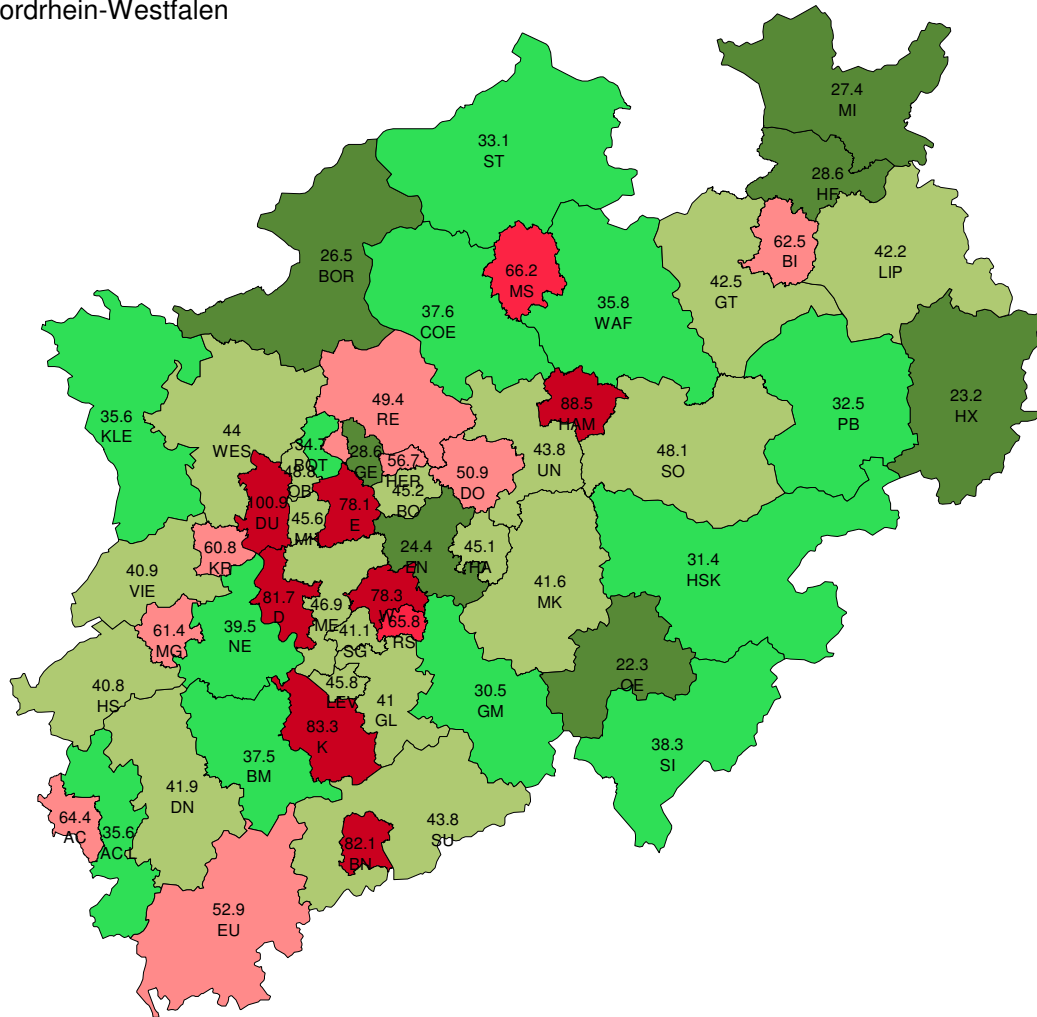
— Kreisgrenzen

Copyright: Dr. Hans-Joachim Keil

www.strukturanalyse.de

Der Kreis Paderborn hat überdurchschnittlich viele Jugendliche in Vollzeitpflege in einer anderen Familie. OWL hat dagegen den geringsten Anteil im Regierungsbezirksvergleich.

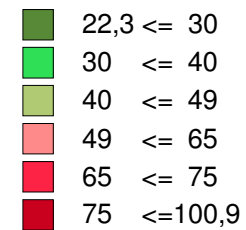
Nordrhein-Westfalen



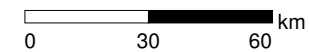
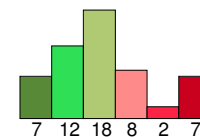
Jugendliche mit Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses mit Heimerziehung und sonstiger betreuter Wohnform pro 10.000 Jugendliche am 31.12.2001

NRW	49,0
RB Düsseldorf	60,3
RB Köln	52,8
RB Münster	39,0
RB Detmold	38,1
RB Arnsberg	43,9

Klassen



Häufigkeiten



— Kreisgrenzen

Der Kreis Paderborn hat unterdurchschnittlich viele Jugendliche in Heimerziehung und sonstiger betreuter Wohnform.

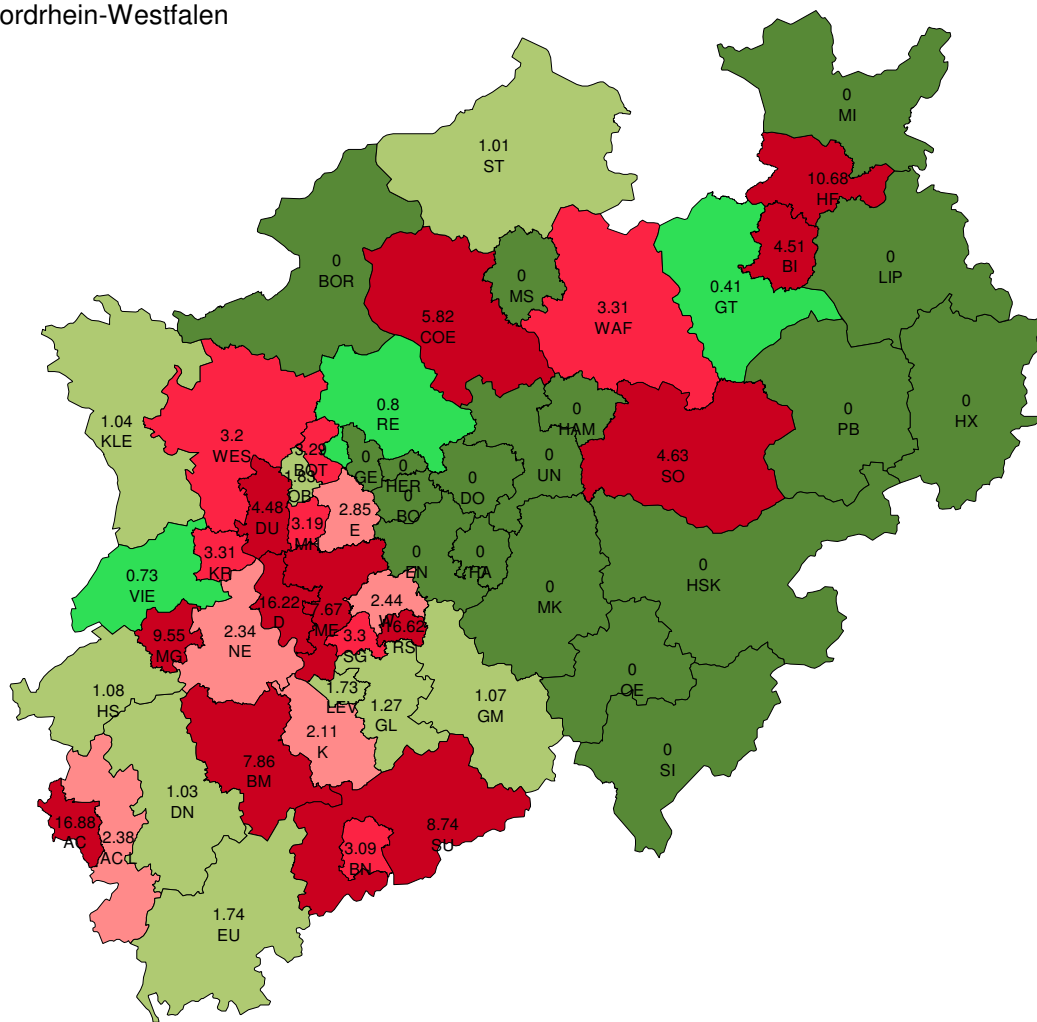
Jugendliche mit Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses pro 10.000 Jugendliche im Jahr 2001

	in einer anderen Familie	mit Heimerziehung und sonstiger betreuter Wohnform	insgesamt
Kreis Paderborn	40,3	32,5	72,8
OWL	30,6	38,1	68,7
NRW	36,5	49,0	85,5

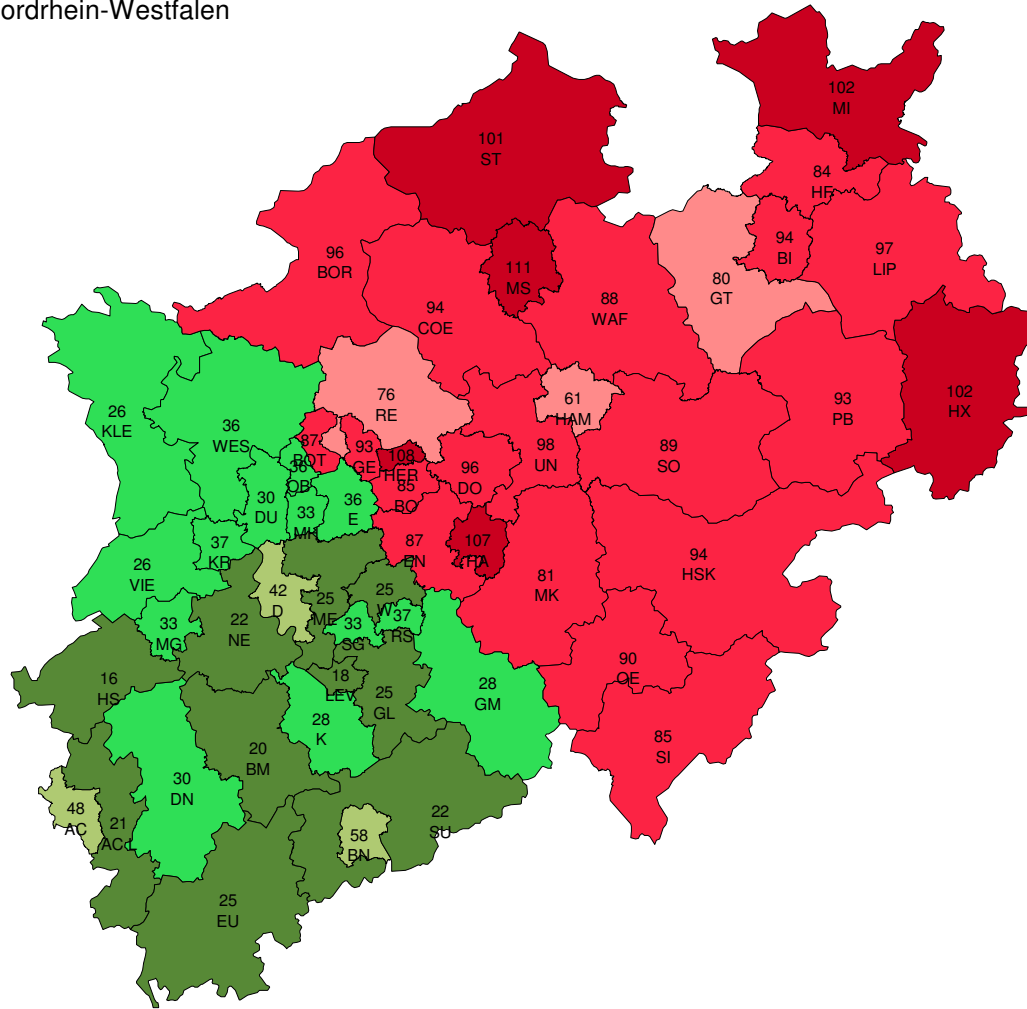
Im Kreis Paderborn sind relativ mehr Jugendliche in einer anderen Familien als in Heimen untergebracht.

Die Gesamtquote der Jugendlichen mit Hilfe zur Erziehung ist im Kreis Paderborn höher als im OWL-Durchschnitt.

Nordrhein-Westfalen



Nordrhein-Westfalen



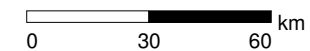
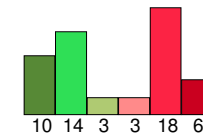
Bewilligte Mittel des Landes NRW für Soziale Fürsorge in den Jahren 1999 bis 2006 in Euro pro Einwohner

NRW	59
RB Düsseldorf	32
RB Köln	28
RB Münster	92
RB Detmold	92
RB Arnsberg	90

Klassen

- 16 <= 25
- 25 <= 40
- 40 <= 59
- 59 <= 80
- 80 <= 100
- 100 <= 111

Häufigkeiten



— Kreisgrenzen

Der Kreis Paderborn und ganz Westfalen-Lippe haben überdurchschnittlich hohe Mittel für Soziale Fürsorge in den Jahren 1999 bis 2006 erhalten (Meldeungenauigkeiten bei den beiden Landschaftsverbänden?).

Zusammenfassung und Fazit

- **Der Kreis Paderborn weist eine dynamische Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung auf.**
- **Der Kreis PB hat mehr Aussiedler aus Ausländer und gehört zu den drei Kreisen in Deutschland mit der höchsten Aussiedler-Aufnahme-Quote.**
- **Quote der Bürger mit Migrationshintergrund in den Gemeinden des Kreises Paderborn recht unterschiedlich.**
- **Der Kreis Paderborn weist überdurchschnittlich viele Einbürgerungen auf.**
- **Das Durchschnittsalter der Bevölkerung ist vergleichsweise gering.**
- **Die Abiturientenquote bei allen Schülergruppen ist gering.**
- **Das Bildungspotential der Jungen und der Schüler mit Migrationshintergrund ist nicht hinreichend genutzt.**
- **Die Zahl der unter 3-Jährigen nimmt bis 2009 ab, dann zu.**
- **Die Zahl der Kindergarten-Kinder sinkt bis 2012.**
- **Die Zahl der Grundschüler sinkt bis 2016.**
- **Die Zahl der Schüler an weiterführenden Schulen sinkt von Jahr zu Jahr.**

- **Erst im Jahr 2011 sinkt die Zahl der 18- bis unter 25-Jährigen.**
- **Insbesondere bei den ausländischen Schülern ist die Quote ohne Schulabschluss zu hoch.**
- **Von den ausländischen Schülern erreicht auch nur jeder dritte Schüler in der Vorklasse zum Berufsgrundschuljahr den Hauptschulabschluss.**
- **Es werden bedeutend mehr Ausbildungsplätze und Arbeitsplätze benötigt, insbesondere auch für die Bürger mit Migrationshintergrund.**
- **Erfreulicherweise niedrige Quote von Jugendlichen mit Hilfe zur Erziehung.**
- **Hoher Anteil von Jugendlichen in anderen Familien.**
- **Im Jahr 2005 keine Förderung von Jugendsozialarbeit und Tageseinrichtungen für Kinder.**
- **Kreis Paderborn hat von 1999 bis 2005 hohe Förderung für Soziale Fürsorge erhalten.**

Integration der Migranten und Förderung aller benachteiligter Kinder und Jugendlichen: vorrangige Aufgabe für den Kreis Paderborn und Ostwestfalen-Lippe

- **Der Kreis Paderborn hat auch in Zukunft ein wachsendes Bevölkerungspotential.**
- **Dieses Potential kann für regionales und wirtschaftliches Wachstum aber nur genutzt werden, wenn die Integration der Migranten gelingt.**
- **Dies ist eine besondere Herausforderung.**
- **Reichen in der Jugendhilfe die Komm-Strukturen aus?**
- **Muss eventuell nach Wegen gesucht werden, die benachteiligten Kinder und Jugendlichen (nicht nur in den Migranten-Elternhäusern) besser zu fördern, wenn eigentlich das Kreisjugendamt noch nicht aktiv werden muss?**
- **Kann die Vernetzung der zuständigen Institutionen noch verbessert werden?**

Langfristig ist generatives Verhalten entscheidend

Kinder- / Familienfreundlichkeit ausschlaggebend

- **Vereinbarkeit von Beruf und Kindern
(Kinderbetreuungsangebote)**
- **Arbeitszeitregelungen**
- **Stadtentwicklung für Kinder**

Vielen Dank für Ihr Interesse!

Weitere Informationen finden Sie im Internet:

www.strukturanalyse.de

- Fünf grundlegende Strukturuntersuchungen über den demografischen und sozioökonomischen Wandel
- Untersuchungen und Vorträge zu den Themen Demografie, Arbeitsmarkt, Wirtschaft, Migranten, Analyse der Bildungslandschaft der allgemein- und berufsbildenden Schulen

Ebenfalls werden umfassende vergleichende Strukturanalysen für einzelne Kommunen und Kreise durchgeführt.

**Dr. Hans-Joachim Keil
Tel.: 05231- 469553
hj.keil@t-online.de
Friedrich-Pieper-Str. 28
32760 Detmold**